

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 10,000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Petitzeile 30 Pfg. — Bei Wieder-
holungen Preis-Ermäßigung.

N. 180.

Sonntag, den 4. August

1889.

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

Kleiderstoff-Reste

in grosser Anzahl, worunter viele Coupons noch zu Kleidern ausreichend,
sind von heute ab zu

7541

Ausverkaufspreisen zurückgestellt.

Langgasse
18.

J. Hertz,

Langgasse
18.

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter Ausführung, worüber beste Zeugnisse von Behörden
und Privaten, fertigt billigt unter Garantie für jede Anlage

4059 **C. Koniecki, Nerostraße 22.**

Blousen

in Seide und Satin,
zum Ausverkauf gestellt,
werden weit unter dem Herstellungspreise
abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,
39 Langgasse 39. 280

„Restaurant Kronenburg“,

Sonnenbergerstraße 57,

3522

10 Minuten von der Stadt.



Schönste Garten-Lokalitäten
der Umgegend, hochfeines Kronen-
bier, reine Weine, gute Küche.
Mittagstisch von 70 Pfg. an,
mäßige Preise. Auch bringe ich
meine Keller-Lokalitäten in



freundliche Erinnerung.

Wilh. Feller, Restaurateur.

Fisch-Restaurant

bei der Fischzucht-Anstalt (3/4 Stunde).

Nur lebende Fische, insbesondere Forellen,
auf's Beste zubereitet. Kalte Küche.

Weine bester Firmen, gute Biere.

2790 Der Pächter des Fisch-Restaurant Chr. Rossel.

Grosses
LAGER

in
Herren - Anzügen,
Herren - Paletots,
Herren-
Sackrücken,
Herren-Hosen
und
Schlafrocken.



Bernhard Fuchs
34 Marktstrasse 34
vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

Billigste Bezugsquelle
fertiger
Herren- und Knaben-Garderoben.

Reichhaltige
Auswahl

in
Knaben - Anzügen,
Knaben - Paletots,
Knaben-Joppen
und
Knaben-Hosen.

Arbeiter-
Garderoben.

7550

Turner-Feuerwehr.



Heute Sonntag,

den 4. August, Abends 8 Uhr, findet in
der Turnhalle, Sellmundstraße 33,
eine

gesellige Zusammenkunft mit Tanz

statt, wozu die Mitglieder und Freunde des „Turn-Vereins“ mit
ihren Angehörigen freundlichst eingeladen werden.
315

Die Commission.



Wiesbadener Radfahr-Verein.

Heute Sonntag:

**Besuch des Mainzer Velociped-
Rennens.**

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der H. Fahrwart.

Abfahrt präcis 1 1/2 Uhr vom Louisenplatz.

315

Neues Adressbuch

von

Wiesbaden, Diebrich-Mosbach und Amöneburg.

Soeben erschien in meinem Verlage ein Adressbuch
von Diebrich-Mosbach und Amöneburg.

Der Preis für dasselbe beträgt, mit dem Wiesbadener Buche zu
einem Bande vereinigt, Mk. 4.50, für das Diebrich-Mosbacher
Buch allein Mk. 2.

7544

Carl Schmegelberger,
Verlag und Buchdruckerei.

Filigran-Arbeit.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich hier selbst, Säuer-
gasse 4, 1. Etage, einen Kursus in der so sehr beliebt ge-
wordenen Filigran-Arbeit für kurze Zeit eröffnet habe.

Es ist dies die Herstellung von Uhr- und Halsketten, Armbändern,
Brotschen, Haar- und Ballschmuck, Kreuzen, Gravatten-Nadeln,
Verzierungen zu Kleider-Einsätzen, Sopha-Kissen, Wand-
und Büsten-Taschen u. s. w. Blumenkörbe werden aus verschiede-
farbigem Draht und Wolle gefertigt.

Die Arbeit ist sehr interessant und durchaus nicht schwer zu
erlernen. Fertige Gegenstände sind im Schaufenster des
Herrn Ferd. Kobbé, Webergasse 19, und des Herrn Wolf,
Langgasse 1, ausgestellt, woselbst man sich auch von der sorg-
fältigen Ausführung der ausgestellten Sachen überzeugen kann.

Indem ich die geehrten Damen von Wiesbaden und Umgegend
bitte, sich recht rege am Unterricht zu betheiligen, zeichne

Hochachtungsvoll

Elise Flegel, Lehrerin in Kunstarbeiten.



Achtung!!!

Veräume Niemand, ein Versuch
m. unserer Phönix-Pomade zu
machen! Dieselbe fördert unter
Gravität 3. Dampfen u. Herben
in kurzer Zeit vollen u. starken
Haarwuchs und ist das wirk-
samste Mittel zur Erlangung
eines dichten und kräfti-
gen Schnurrbartes.



Marienkirch, 20. Juni 1889.

Die Pomade, welche ich
von Ihnen erhalten habe, hat
sehr guten Erfolg und bitte
ich Sie, mir noch 4 Büchsen
gegen Nachnahme zu senden.

Hochachtungsvoll

Carl Wendel.

Zu haben in Wiesbaden
bei
369

H. J. Viehoveer,
Marktstrasse 23.

A. Cratz,
Langgasse 29.

E. Moebus,
Taunusstrasse 25.

Große Möbel-Versteigerung.

Uebermorgen

Dienstag, den 6. August cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags im

großen Römer-Saal,

15 Dohheimerstraße 15,

Möbel durch alle Rubriken, als:

eine Plüsch-Garnitur, eine vollständige Schlafzimmer-Einrichtung, vollständige Betten mit Kopshaar- und Seegras-Matrasen, Kameltaschen-Divan, Schlaf-Divan, Kanape's, ein mahag. Büffet, Verticow, Kommoden, ein- und zweithür. Kleiderschränke, Tische, Stühle, Kaunih, Trumeaux, Pfeilerschränke, Herren-Bureau, Spiegel, Bilder, Küchenschränke, Anrichten, einzelne Matrasen, Plumeaux und Kissen etc.,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator,

Bureau: Kleine Schwalbacherstraße 8.



Kinder- und Krankenwein.

Luboswky'scher Tokayer Sanitäts-Wein, jetzt 1876er Auslese, Erstes Gewächs, aus der Oesterr.-Ungar. Weinhandels-Gesellschaft Julius Lubowsky & Co., Berlin-Wien, ärztlich anerkannt einzig stärkender Ungarwein und aus der alkoholischen Gährung des Traubensaftes gewonnenes Naturproduct, unter amtlicher Analyse der Kaiserl. Königl. Oesterr.-Ungar. Versuchsstation für Weine, Director Professor Dr. L. Roesler, Wien, sowie andere rothe herbe, süsse und mild gezehrte Ungarweine per Flasche von 1 Mark an zu beziehen in Wiesbaden bei

Herrn Hoflieferant August Engel, Taunusstrasse. 7530

Kirchgasse
49.

Hamburger Engros-Lager,

Kirchgasse
49.

In unserem Ausverkauf befinden sich Handschuhe, Strümpfe, Schürzen, Barben und Fichus, Spitzen, Spitzen-Stoffe und Spitzen-Volants, Agrements, Galons, Ornaments, Sattel, Fouragère, Grelots etc.

Aufgezeichnete Tischläufer, Decken, Tablettes, Bürstentaschen etc.

Kirchgasse
49.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse
49.

Ein schönes, 4-jähriges **Rutschersperd** billig zu verkaufen.
Offerten sub **F. G. 12** an die Exped. 7565

Ein **Kanape** mit Lederbezug zu verk. Schwalbacherstraße 33, II.

Zwei **Zughunde** mit **Wagen** zu verkaufen Karlsruferstraße 28
bei **Reinhardt.**

Ein grauer **Papaaci** zu verkaufen. Näh. Exped. 7591



Kannenberg's
garantirt
rein wollene
**Turn-, Radfahrer-
Tricot-Hosen**
und
Joppen etc.



Kannenberg's
garantirt
rein wollene,
elegante
Tricot-Anzüge
für
Knaben und Herren.



Kannenberg's
garantirt
rein wollene
**Tricot-Kappen,
Hüte,**
zu den Anzügen
passend.



Sämmtliche Sachen werden nach Maass und in 20—30 brillanten Farben geliefert.

Turner-Tricots.

Wegen Umzug

Radfahrer-Strümpfe.

Ausverkauf

sämmtlicher **Sommer-Artikel** zu Einkaufspreisen.

Heinrich Kannenberg, Spezial-Geschäft für Strumpf- und Tricotwaaren.

Laden: **Schulgasse 15**, dicht an der Kirchgasse.
Arbeitsräume: **Schwalbacherstrasse 23**.

7307

Grösstes Versandt-Geschäft am Platze.

Mittelrheinischer Renn-Verein in Mainz.

Pferde-Rennen

Sonntag, den 11. August, Nachmittags 3 Uhr,
in Mainz auf der Ingelheimer Au.

1. Landwirthschaftliches Rennen. Preis 175 Mk.
2. Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 600 Mk.
3. Handicap-Hürden-Rennen. Preis 600 Mk.
4. Verkaufs-Jagd-Rennen. Ehrenpreis und 700 Mk.
5. Mainzer Reitervereins-Rennen.
6. Mainzer Jagd-Rennen (Handicap). Zwei Ehrenpreise und 1200 Mk.

Preise der Plätze:

1. Tribüne Mk. 5.—, 2. Tribüne Mk. 1.—, Stehplatz neben den Tribünen 50 Pfg., Stehplatz auf dem Damm 30 Pfg.
Kinder unter 10 Jahren zahlen auf 1. Tribüne Mk. 2.—, auf 2. Tribüne 50 Pfg. Equipagen Mk. 5.—, jede darin befindliche
Person muß mit einem Billet zur 1. Tribüne versehen sein.

Alle Karten sind sichtbar zu tragen.

Die Kassen befinden sich am Eingang zum Rennplatz (Rondel auf der Au).

Ferner werden Eintrittskarten verkauft bei den Herren: **Victor von Zabern**, Hofsch.; **J. Diemer**, Buchhandlung,
Ludwigsstrasse 10; **Ickrath**, Herren-Bazar, Ludwigsstrasse; **Leypold**, Cigarrenhandlung, Gutenbergplatz; **August Völker**,
Sattlermeister, Fischthorstrasse; Hausmeister des Casino's zum Gutenberg; Restaurateur des Militär-Casino's.

Das Mitbringen von Hunden ist untersagt.

Das Directorium des Mittelrheinischen Renn-Vereins.

Der Rennplatz (Ingelheimer Au) ist durch einen festen, haussirten Damm für Fußgänger und Equipagen mit dem Mainzer
Ufer verbunden. Die Verbindung mit dem Rennplatz wird sowohl durch die Straßenbahn — Linie Zolthafen — als auch auf dem
Rheine von Mainz und Biebrich aus durch Spezial-Lokalboote nach und von dem Rennplatz von Mittags 12 Uhr ab regelmäßig
unterhalten. Dieselben legen am Rennplatz (Landungsbrücke) an und wird hierdurch die bequemste und billigste Fahrgelegenheit geboten.
Abfahrt in Mainz oberhalb der Reuter'schen Badeanstalt, in Biebrich am Garten „Zur Krone“.

Für die Besucher von Wiesbaden bietet die Dampf-Straßenbahn Wiesbaden-Adolphshöhe-Biebrich die angenehmste Verbindung
mit dem Rennplatz. (No. 20847)

Ein zweiräderiges **Kastenfarruchen** in gutem Zustande,
6 Centner Tragkraft, und eine gebrauchte, eiserne **Gartenbank**
zu verkaufen Göthestrasse 5.

7532



Ein schöner Budel
zu verkaufen Adlerstrasse 6.

Wiesb. Rhein- & Taunus-Club.

Heute Sonntag, den 4. August:

Familienfest

auf dem Festplatz „Bahnhof“.

Beginn des Festes 2 1/2 Uhr Nachmittags.

Möchten sich die Clubgenossen mit ihren werthen Familien an diesem Feste recht zahlreich betheiligen!

272

Der Vorstand.

Schützen-Verein.

Montag, den 5. August cr., wird eine Ehrenscheibe auf Stand angeschossen. Zu zahlreicher Betheiligung ladet ein

367

Der Vorstand.

Schneider-Zunung.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Monatsversammlung am Montag, den 5. d. Mts., Abends 9 Uhr, im Gasthaus „Zur neuen Trinkhalle“, Nerostraße 11a, stattfindet.

315

Der Vorstand.

Außerordentliche

Generalversammlung.

Samstag, den 10. d. Mts., Abends 8 Uhr, findet in dem Saale „Zu den drei Königen“ Marktstraße 26 (Eingang durch den Hof, 1 Stiege hoch), eine

außerordentliche Generalversammlung

statt, wozu wir unsere Mitglieder einladen und bitten, der Wichtigkeit halber recht zahlreich zu erscheinen.

Tagesordnung:

- 1) Bildung eines Spezial-Reservefonds;
- 2) Abänderungen verschiedener Paragraphen der Statuten zur Unterstellung unter das neue Genossenschafts-Gesetz zum 1. October 1889.

Allgemeiner Vorschuss- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher.

M. Port.

228

Umhänge

und

Jaquettes

werden weit unter dem Herstellungspreise abgegeben.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

280

Schirm

macher Max Paul,

13 Meßgergasse 13,

empfiehlt seine eigene Reparaturwerkstätte. Überziehen solid u. billigst.

Heute

und die darauffolgenden Tage kommen eine grosse Anzahl

Kleiderstoff-Reste,

2 bis 9 Meter haltend, theils Sommer- theils Winterwaare, zu jedem irgend annehmbaren Preise zum Verkauf.

Die Stoffe sind sämmtlich doppeltbreit; der Verkauf findet in Anbetracht der aussergewöhnlich niedrigen Preise nur gegen Baarzahlung statt.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

370

Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830.

486

Vertreter: J. Bergmann, Langgasse 22.



Opel-Fahrräder

aus der renommirten Fabrik von

Adam Opel, Rüsselsheim.

Deutsches Fabrikat erster Güte.

Die Opel-Fahrräder Modell 1889 zeichnen sich aus durch:

- Unübertroffene Construction, Vollendete Eleganz,
- Grösste Solidität, Leichtesten Gang.

Auf Opel-Rädern wurden in dieser Saison die Meisterschaften von Europa, Preussen, Süddeutschland, Westfalen, Hessen, Böhmen, sowie über 100 Preise auf Rennbahn und Landstrasse gewonnen.

Die Opel-Fahrräder sind in Wiesbaden allein zu haben bei: J. J. Höss, Niederlage Häfnergasse 7, A. Rumpf, Mechaniker. (H 62080) 326

Restauration Wies,

43 Rheinstraße 43.

Specialität in feinstem

985

Berliner Tafel-Weißbier.

Einem hochverehrten Publikum und meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß sich meine
Friseur-Salons, Verkauf von Parfümerie- und Toilette-Artikeln,
 sowie **Confection sämtlicher Haararbeiten**

für die Monate **August und September**

Webergasse 8, II. Etage (über dem neuen Wiener Cafe),
 befinden. Geneigtem Besuch freundlich entgegengehend, zeichnet

Hochachtungsvoll

Wilh. Sulzbach, Hof-Friseur.

Vom 1. October ab **St. Burgstraße 12.**

7551

Prima Objecte für Kauf und Miethe stets an Hand.

Haupt-Agentur des Deutschen Phönix zu Frankfurt a. M.

der Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

„

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.

7578

Mit Heutigem habe ich das

Hotel „Zum grünen Wald“, vis-à-vis dem Rathhause,

verbunden mit **altd deutscher Bierstube** (Ausschank des **Münchener Kind'l** und **Frankfurter Henrich-Bräu**), übernommen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch aufmerksamste Bedienung, vorzügliche Speisen und Getränke bei mässigen Preisen allen Ansprüchen gerecht zu werden.

Wiesbaden, den 1. August 1889.

Hochachtungsvoll

Otto Schröder.

7547

Seebäder von Blankenberghe (Belgien).

Die Saison beginnt am 1. Juni. Der erste Badeort Europas, dessen Küste mit Intensivbrenner-Laternen der Compagnie parisienne beleuchtet ist. Strand aus feinem Sand ohne Kiesel. Gesunde Lage sonder Gleichen. Der Badedienst ist von und unter Aufsicht der Gemeindeverwaltung, welche Nichts für die Sicherheit der Badenden unterläßt, organisiert. Ein neues Casino — ein wahres Wunder — wurde während der 1886er Saison eröffnet. Ein Orchester von 75 Musikfünftlern unter Leitung des Herrn **Fritz Sennwald** ist für dasselbe engagiert. Dieser Festpalast enthält unter Anderem einen großen Concertsaal, welcher 4000 Personen fassen kann, einen prachtvollen Ballsaal, ein wunderschönes Foyer mit Rotunde für die Damen, zwei schöne Billardsäle, ein Rauchzimmer, einen Lesesaal etc. etc. Jeden Tag findet daselbst Concert und Ball statt. Die Stadt besitzt auch ein Theater. Eine Dampf-Tramwaybahn, ähnlich derjenigen der Riviera, verbindet Blankenberghe mit Ostende. Blankenberghe ist mit dem General-Eisenbahnhofs verbunden, 25 Züge kommen jeden Tag an. Post- und Telegraphen-Bureau. Dampfschiffe für Ausflüge auf dem Meere.

(K. a. 384/6.) 349

Bei grosser Hitze

um sich besonders des Morgens zu erfrischen möge man nicht versäumen, einen Versuch mit dem antiseptischen (salolhaltigen) Zahn- und Mundwasser „**Jllodin**“ zu machen. Spült man, nachdem man sich die Zähne mit „**Jllodin**“ gereinigt hat, den Mund mit letzterem aus oder gurgelt man sich mit demselben, so tritt eine erstaunliche, angenehme Kühlung ein, welche eine erfrischende Wirkung ausübt. Kein Zahnpulver kann bei gleich gutem Geruch und Geschmack auch nur annähernd einen Ersatz für das „**Jllodin**“ bieten. Preis per Flacon Mk. 1.25 (Doppelflacon Mk. 2.—), eleganteste Packung. Täglicher Verbrauch nur ein paar Tropfen in etwas Wasser. (F. à 127/7)

Depôts: **Victoria- und Wilhelms-Apotheke.** 349

Restauration Göbel, Friedrichstrasse

empfehlte guten, bürgerlichen **Mittagstisch** von 12—2 Uhr, sowie **Speisen à la carte** zu jeder Tageszeit, selbstgekelterten **Apfelwein, reine Weine, gutes Bier.** 5190

Bierstadt. Gasthof „Zum Bären“.

Heute Sonntag:

Großes Garten-Concert,

ausgeführt von der Hoffmann'schen Capelle aus Wiesbaden.

Anfang 3 1/2 Uhr. — Entrée 20 Pfg.

Nach dem Concert findet Tanz statt. Es wird ein vorzügliches Glas Wein, Apfelwein, sowie Bier verabreicht.

Zu zahlreichem Besuche ladet bestens ein

Wilhelm Hepp, Gastwirth „Zum Bären“.

Michelsberg 26.	Emil Strauss, vormals C. & M. Strauss. Gegründet 1825.	Michelsberg 26.
Musterzimmer zur Ansicht.	Möbel-Fabrik und Lager. Decorationen, ganze Wohnungs-Ein- richtungen, einzelne Stücke unter Garantie bester Ausführung zu billigsten Preisen.	Salons.
Schlaf- Zimmer.		Damen- Zimmer.
Speise- Zimmer.		Herrn- Zimmer.
		7555



Wichtig für Hausfrauen.

Die
Holländische Kaffee-Brennerei
H. Disqué & Co.

Mannheim,

empfiehlt ihre unter der Marke

„Elephanten-Kaffee“

wegen ihrer Güte u. Billigkeit so berühmten, nach Dr. v. Liebig's Vorschrift gebrannte, hochfeine Qualitäts-Kaffee's:

f. Java-Misch. p. 1/2 K. M. 1.40, f. Menado-Misch. p. 1/2 K. M. 1.70,
f. Westind. Misch. p. 1/2 K. M. 1.60, f. Bourbon- » » 1/2 » » 1.80,
extraf. Mokka-Mischung per 1/2 Ko. Mk. 2.—

Durch vorzügliche neue Brennmethode kräftiges, feines Aroma.

Große Ersparniß.

Nur acht in Packeten mit Schutzmarke „Elephant“ versehen von 1, 1/2 und 1/4 Pfund.

Niederlagen in Wiesbaden bei F. Blank, Bahnhofstraße, Fr. Günther, Römerberg, F. R. Haunschild, Rheinstr., P. Hendrich, Kapellenstraße, Louis Kimmel, Röberstraße, Chr. Ritzel, Wwe., Al. Burgstraße, J. M. Roth, Gr. Burgstraße 3, Chr. Winsifer, Friedrichstraße, und A. W. Kunz, Michelsberg.

Koch- und Haushaltungsschule.

Mit dem 1. August hat die Vorsteherin unserer Anstalt ihre Stelle definitiv angetreten und empfängt die angemeldeten Schülerinnen von Montag den 5. d. Mts. an zur Einführung in den Unterricht. Ebenso ertheilt dieselbe auf mündliche oder schriftliche Anfragen unter der Adresse: Frau v. Clermont, Vorsteherin der Koch- und Haushaltungsschule zu Wiesbaden, Marktstraße 14, mit Freuden Auskunft.

Der Vorstand.

Billige Preise.

Möbel.

Transport frei.

25 Friedrichstraße 25

sind matt und blank, ganz pol. und lack. Betten, Spiegel-schränke, Waschkommoden und Nachtschische mit und ohne Marmor, Kleiderschränke, 1- und 2-thür., eine große Parthie Kommoden, Garnituren, einzelne Sopha's, Chaises-longues, ovale, lack. Ripp- und Klüchtische, 10 Dkb. Stühle, alle Arten Spiegel, Küchenschränke, einz. Bettstellen, Koffhaa- und Seegrasmatrassen, Plumeaux, Deckbetten und Kissen, Badewanne, 1 Kommode mit Schrankaufsatz u. zu verkaufen bei

293

Anton Berg.



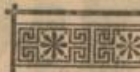
Kohlen,



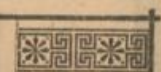
alle Sorten, von den besten Ruhrzechen und von Kohlscheid, Kots, Stein- und Braunkohlen-Briquettes, Buchen- und Kiefern-Scheit- und Anzündholz empfiehlt billigt

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Liefere ganze Waggonladungen von 200 Str. bedeutend unter heutigen Beizenpreisen. 6697



Verschiedenes



Dr. Althen,

prakt. Arzt,

Specialarzt für Frauenleiden und Geburtshilfe (früher Assistent bei Herrn Geh. Rath Prof. Dr. Winckel in München).

Wohnung: Tannusstraße 53.

Sprechstunden: 9—11 und 3—4 Uhr.

7588

Die hiesige Fenster-Reinigungs-Anstalt,

Schwalbacherstraße 53, übernimmt das Reinigen der Spiegelscheiben, Schau-, Flur-, Wohnungs-, Stagen- und Treppenseiter, der Oberlichter, Glasdächer und Veranda's, das Waschen der Firmenn, Jalousien und Facaden. Sauberste Ausführung und solide Preise werden zugesichert.

Modes. Kirchhofsgasse 3, Part., werden Putzarbeiten in u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 7561

Damen jeden Standes finden unter Discretion freundl. Aufn. bei Hebamme A. Voos Wwe., Mainz, Johannisstr. 2. 6114

Damen finden freundliche Aufnahme unter Discretion bei Frau Jul. Hartmann, Hebamme, Kirchgarten 10, Mainz. (N. 20848) 335

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann in den 20er Jahren, mit rentablem Geschäft, wünscht die Bekanntschaft einer Dame mit etwas Vermögen zur baldigen Verehelichung zu machen. Off. beliebe man unter W. M. 150 postlagernd Wiesbaden zu senden.

Ein junger Kaufmann sucht für eine 14 tägigen Reise nach Paris passende Reisegesellschaft. Offerten unter C. 50 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine zuverlässige Frau vom Lande übernimmt von einer Herrschaft oder einer Pension Wäsche zum Waschen und Bügeln. Billige und gute Bedienung. Näh. Exped. 7400

Parquetböden werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt Mauritiusplatz 3. 10316

Welche eble Seele leidet einem alleinstehenden Bedienten 60 bis 80 Mk. gegen pünktliche, monatliche Abzahlung und gute Zinsen? Offerten unter „Hilfe“ an die Exped. erbeten.

Schluss des Ausverkaufs

der Restbestände von

schwarzen Seiden- und Wollstoffen

und verschiedener farbiger Coupons, **vorzüglichster Qualitäten**, zu bedeutend **herabgesetzten** Preisen mit **extra 15 % Rabatt**. Auf diese aussergewöhnlich günstige Gelegenheit mache noch besonders aufmerksam!

Fabrik-Dépôt **C. A. Otto**, 2 Delaspéestrasse, 1. Etage.

7248

Das überall als bestes Mittel gegen alle Insecten anerkannte

"Zacherlin"



kauft man **echt nur so:**

denn es existirt nur in Fläschchen mit dem Namen

J. Zacherl,

und ist vor nichts mehr zu warnen, als vor den in losem Papier pfennigweise ausgewogenen, so sehr verfälschten Insectenpulvern.

Auch vor den vielfachen schändlichen Nachahmungen der „echten Zacherlin-Fläschchen“ muß ernstlich gewarnt werden, wie wohl jeder auf seinen Ruf sehende Wiederverkäufer es ablehnt, seine Hand zu Fälschungen und Irreführungen zu bieten.

J. ZACHERL, WIEN.



(Eingewickelte Flasche.)



(Enthüllte Flasche.)

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoefer**, in Biebrich bei Herrn **Eugen Fay**, in Hochheim bei Herrn **K. Velden**, in Kastel bei Herrn **Mich. Höfel** und in Mombach bei Herrn **Chr. Wald**.

In den übrigen Städten der Umgebung sind Niederlagen dort, wo „Zacherlin-Plakate“ aufgehängt sind. 16680

S. Guttman & Co. Wiesbaden, 8 Webergasse 8.

Unser diesjähriger grosser

Sommer-Ausverkauf

von

Wollen-, Seiden- und Wasch-Stoffen

 **wird fortgesetzt.** 

Um wegen vorgerückter Saison unsere enormen Vorräthe möglichst „total aufzuräumen“, haben wir die Preise sämtlicher Artikel ganz bedeutend, vielfach

unter die Hälfte des Werthes

herabgesetzt, so dass diese Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen „alles bisher Gebotene übertrifft“.

Reste

und einzelne Roben von 2-8 Meter doppeltbreit:

100/105 Ctm. **halbwollene Modestoffe** Meter von 65 Pfg. an.

100/105 Ctm. **reinwollene Modestoffe** Meter von 95 Pfg. an.

Sonnen- und Regenschirme

in schwarz und farbig, für Damen und Herren,
zu bedeutend **reducirten** Preisen.

Unser reichhaltiges Lager in

Leinen-, Weisswaaren- und Ausstattungs-Artikeln

ist dem Ausverkaufe ebenfalls unterstellt.

299

Hosenträger.

Argosy-, Esmarch-, Gio-, Jäger-, Potter-,
Kinder-, sowie selbstverfertigte Hosenträger in den
besten Qualitäten zu den billigsten Preisen.

6841

 **Gg. Schmitt, Langgasse 9,**

Handschuh-Fabrik und -Lager.

Monogramme für Weiss-Stickereien.

Bazar Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden: 10310

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a.

General-Agentur der Köln. Unfall-Versicherungs-
Actien-Gesellschaft in Köln.

Einzeln-Unfall-, Reise- und Glas-Versicherung.

Eine schöne Auswahl in

7193

Brillant-Ringen

empfiehlt

Maurer, Uhrmacher, Geisbergstrasse 1.

Nicht durch **Rigi-Diorama.** Nicht durch Gläser!

An dem Marktplatz, vis-à-vis dem Rathhause und Central-Hotel, Eingang von der Museumstraße aus.

Ich erlaube mir hiermit die hohen Herrschaften von Wiesbaden und Umgebung auf meine Schaustellung



Die Rundsicht von Rigi-Kulm

und die
Aussicht vom Faulhorn auf die Berner Alpen

aufmerksam zu machen und zu gütigem Besuche zu empfehlen.

Erster Platz 1 Mt., zweiter Platz 60 Pf., Stehplatz 40 Pf., Familien-Billets von 3 Personen an à 70 Pf., von 6 Personen an à 50 Pf. auf dem ersten Platz, Kinder von 7—14 Jahren die Hälfte.

Bei Tag jederzeit geöffnet. Freundlichst ladet ein

August Lang.

398



Specialität: Corsetten.

Großes Lager

Corsets für Magen- und Leberleidende,

Umstands- und Nähr-Corsets,

Corsets für Erwachsene, Gesundheits-Corsets, Geradehalter (ärztlich empfohlen),

Corsets zum Hoch-, Mittel- und Tiefschnüren bis zur Weite von 86 Cm. stets auf Lager.

Anfertigung nach Maß, tabelloser Sitz.
Waschen und Reparaturen billigst.

Lina Aha,

15 Ellenbogengasse 15.

6858

Estey-Cottage-Orgeln

(amerik. Harmoniums), das schönste, preiswürdigste Harmonium der Welt, für Kirche, Schule und Haus (über 200,000 im Gebrauch), empfiehlt zu bequemen Bedingungen

A. L. Ernst,

Helenenstraße 10,

Orgel- und Harmonium-Magazin.

Illustrierte Preislisten gratis.

4241

Specialität:

(No. 1289)

Pariser Gummi-Artikel,

feinstes Fabrikat, von Mt. 1.50 bis 4 Mt. per Duzend unter Nachnahme discret, en gros und détail, versendet **Ph. Rümpfer, Frankfurt a. M.** Catalog 20 Pf. Porto, Discret. 360



Regenschirme
für Herren und Damen

von den geringsten bis zu den hochfeinsten zu sehr billigen Preisen bei

Peter Schmidt,

Ecke der Saalgasse und Nerostraße.

7344

Gebr. Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Piano-Magazin (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianosorte-Fabrik von **Jul. Blüthner in Leipzig,**

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-
tausch gebrauchter Instrumente.

Musikalienhandlung nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikfrequen-
zen. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern
und Zithersaiten. Reparaturen. 108



H. Matthes jr.

Claviermacher

WIESBADEN

Webergasse 4.

Piano-Magazin.

Alleiniger Vertreter von **R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann** und anderen renommierten Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.

Reparatur-Werkstätte. — Stimmungen. 253

Piano-Magazin
Adolph Abler

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der berühmten Fabrikate von
Carl Mand, Schiedmayer Söhne, Julius Feurich,
G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn etc. etc.

Verkauf und Miete.

Reparaturen und Stimmungen.

Rheinstrasse
31,

C. Wolff, Rheinstrasse
31,



Pianosorte- u. Harmonium-Handlung

(Inhaber: Hugo Smith).

Niederlage der als vorzüglich anerkannten
Instrumente von **C. Bechstein** und **W. Biese,**
sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Transponir-Piano's 108

von **Kaim & Sohn, Kirchheim.**

Vertreter von **Ph. J. Trayser & Co., Harmonium-
Fabrik, Stuttgart.**

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.
Reparaturen werden bestens ausgeführt.

Mehrjährige Garantie. — Verkauf und Miete.



Mauritiusplatz 3. 6824

Ein großer Posten billiger Schuhwaren
frisch eingetroffen. Damenstiefel von 4 Mt. an,
Herrenst. m. Doppelf. 6, Hauschuhe 1, 10.
Reparaturen schnell u. billig. **J. Perner.**

Zwei sehr gute, gebrauchte Lederkoffer (für Offiziere geeignet)
billig zu verkaufen Friedrichstraße 8 bei **Ph. Mohr.** 730

Cocosnuss-Butter.

Reines Naturproduct. Bestes Koch- und Backfett.
Ein Drittel Ersparniß gegen Rühbutter, Schmalz &c.

per Kilo Mark 1.30.

C. Henk, Große Burgstraße 17.

C. Brodt, Albrechtstraße 17a.

J. Schaab, Grabenstraße 3 und Ecke der Bleich- und Hellmundstraße.

F. Klitz, Lannusstraße 42.

7242

Aus meinem Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttlicher & Cie. in Braunschweig
lieferer ich die **anerkannt vorzüglichsten**

Conservirten Gemüse

auch in diesem Jahre **ganz besonders vorthellhaft** und gebe bei Aufträgen, welche mir schon jetzt
zur Lieferung nach stattgehabtem diesjährigen Conserviren zugehen, auf nachstehend **reduzirte** Engros-Preise
10 pCt. Rabatt. Später fällt der Rabatt weg.

Preis-Liste.

Extra feine junge Erbsen, 4 Pfund-Dose	2 90	Junge Carotten, 2 Pfund-Dose	1 40
" " " " 3 " "	2 80	" " " " 1 " "	80
" " " " 2 " "	1 60	Junger Sellerie, 2 " "	1 40
" " " " 1 " "	90	" " " " 1 " "	90
Prima feine junge Erbsen, 4 " "	55	Junge Teltower Rübsen, 2 Pfund-Dose	1 65
" " " " 3 " "	1 80	" " " " 1 " "	90
" " " " 2 " "	1 50	Junge dicke Bohnen, 2 Pfund-Dose	1 65
" " " " 1 " "	1 —	" " " " 1 " "	90
Feine mittel Erbsen, 5 Pfund-Dose	65	Prinzessbohnen, 2 Pfund-Dose	1 65
" " " " 4 " "	1 80	" " " " 1 " "	90
" " " " 2 " "	1 45	n. f. w. u. f. w.	
Schnitt, Perl- u. Wachsbohnen, 5 Pfd.-Dose	70		
" " " " 4 " "	1 45		
" " " " 3 " "	1 20		
" " " " 2 " "	95		
" " " " 1 " "	70		
Stangenspargel, extra, 4 Pfund-Dose	50		
" " " " 3 " "	10		
" " " " 2 " "	20		
" " " " 1 " "	75		
Stangenspargel Ia, 4 Pfund-Dose	1 50		
" " " " 3 " "	85		
" " " " 2 " "	60		
" " " " 1 " "	1 85		
Ia Brechspargel, 4 Pfund-Dose	1 10		
" " " " 3 " "	2 75		
" " " " 2 " "	20		
" " " " 1 " "	60		
" " " " 1/2 " "	95		
" " " " 1/2 " "	60		

Alles mit 10 pCt. Rabatt.

Die Preise sind so billig, daß ein Selbstkochen nicht mehr rentirt, und dürften daher diese meine Conserven Hotels
und größeren Consumanten besonders empfohlen werden. — Die Gemüse sind von **anerkannt vorzüglicher** Qualität und
die Dosen enthalten das angegebene Gewicht netto, worauf ich zu achten bitte. Meine Conserven sind nicht gefärbt!
Blech und Lötung der Dosen entsprechen den neuen Vorschriften des Reichs-Gesundheitsamtes.

Hochachtungsvoll

J. Rapp, Goldgasse 2,

Depot der Braunschweigischen Conserven-Fabrik Böttlicher & Cie.

Prima Sandkartoffeln per Kumpf 26 Pf. empfiehlt
W. Schuck, 18 Mehrgasse 18. 7425

Wegzugs halber verschiedene Möbel billig abgegeben.
Näh. Adolphsallee 8, 2. Etage.

Hamburger Engros-Lager,

49 Kirchgasse 49.

Von Samstag, den 3., bis Sonntag, den 11. d. Mts.:

Grosser Ausverkauf sämtlicher Sommer-Waaren

und gewähren wir bei den **zurückgesetzten Artikeln** auf den seitherigen Verkaufspreis noch extra

7521

20% Rabatt.

Kirchgasse 49. **S. Blumenthal & Co.**, Kirchgasse 49.

Nordseebad Wangerooge.

Dampfer ab **Carolinensiel** (Bahnhstation). Badeverhältnisse, Verpflegung vorzüglich. Juni, September billiger. Prospect durch (Manuser.-No. 7603.) **Die Direction.** 17



Handschuhe!

Lammleder-Glacé-Handschuhe, 2knopf., per Paar	Mk. 1.—
" " " 3 " " "	1.50
" " " 4 " " "	2 u. 2.50
Ziegenleder- " " 2 " " "	Mk. 2.—
" " " 3 " " "	2.25
" " " 4 " " "	2.75
" " " 1/2 " m. Naupennacht	3.—

Wegen vorgerückter Saison verkaufe alle auf Lager habenden **Sommer-Handschuhe** zu enorm billigen Preisen. Ferner empfehle mein reichhaltiges Lager in **Cravatten, Hosenträgern, Kragen und Manschetten, Cravatten-Nadeln, Manschetten-Knöpfen** zu reellen Preisen.

Giovanni Scappini,
Langgasse 7.

NB. Bitte genau auf die Firma zu achten.

6493

Zurückgesetzt!

Eine Parthie Tricotblousen
für Kinder, einfarbig und gestreift,
ferner: **Tricot-Kleidchen und -Anzüge**
verkaufte unter Einkaufspreis aus.
Ludwig Hess,
Webergasse 4.

7261



Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.

10318

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Eine **Schlafzimmer-Einrichtung** (neu), nutz., matt und blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13.

10503

== Saalgasse 38. ==

Großer Ausverkauf fertiger Herren- und Anabenkleider

wegen bevorstehendem Umzug.

Unser Geschäftslokal wird am 15. August nach Saalgasse 10 verlegt und unterstellen wir unser gut fortirtes Lager, um dasselbe möglichst zu räumen, einem

Ausverkauf zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Es liegt im Interesse unserer geschätzten Abnehmer, von dieser äußerst günstigen Gelegenheit Gebrauch zu machen, indem wir zu wirklich staunend billigen Preisen verkaufen. Besonders empfehlen wir eine Parthie reinwollene Herren-Sackanzüge à Mk. 12.—. Verkauf nur gegen Cassa.

6702

C. Meilinger & Co.

Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Lebensversicherungs- und Ersparniss-Bank in Stuttgart,

vertreten durch **Wilhelm Auer**, Wörthstrasse 7.

14886

Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-
Pfaff-

Nähmaschinen

Alleinverkauf
für Wiesbaden und Umgegend bei
Carl Kreidel,
Webergasse 42. 8433

Ausverkauf

des großen Lagers

Manufactur- und Modewaaren

von

G. Lorch & Sohn in Mainz,

Schöffersstraße 10, 12, 12¹/₁₀ (am Krämpelmarkt).

Vortzesehter Verkauf sämtlicher Kleiderstoffe, schwarzer Cachemirs, Grenadines, sowie Fantasie- und Confectionsstoffe, Waschstoffs, Satins, Gattune, leinene Dreßs für Anaben-Anzüge, Tuche und Buckskins, Gardinen, Teppiche am Stück und abgepaßt, Läuferstoffe, Fantasiestoffe für Vorhänge und Möbelbezüge, Tisch-, Bett- und Kommodendecken, Leinen, Gebild, Baumwollenwaaren etc. zu bedeutend ermäßigten, aber streng festen Preisen. Verkauf nur gegen Baar.

Buckskin-Reste

zu Anzüge reichend,

in den verschiedensten Farben und Qualitäten, für die Hälfte des Preises.

Kleiderstoff-Reste

Neben knappen Maasses,

(Man. No. 20703.) 335

Kranken-Fahrstühle

bewährtester Construction, gepolstert wie ungepolstert, mit und ohne Gummiräder, empfiehlt in großer Auswahl

Robert Leuthold, Frankfurt a. M., Mainstraße 8.

Illustr. Katalog gratis und franco.

(F. à 21/6)

34f



Mein Haarkräuterseife (gesetzlich geschützt f. d. deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)

empfehle ich, amtlich geprüft als sicherstes, bestes, einzig bestehendes, reelles, vegetabilisches Haarconservierungsmittel. Unentbehrlich für jede Familie zum allgemeinen Be-



darf gegen das Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, zur sichersten Erhaltung für jedes Alter, sowie zur Kräftigung und Vermehrung derselben. Seit vielen Jahren bewährt, von Hunderttausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der vielen angepriesenen Mittel der Fall ist; wie dies meine Tausende von Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen und in dem Prospect ersichtlich ist. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kaltwaschen des Morgens entsteht, von sicherem Nachwuchs und Erfolg begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche auf das Warmste empfohlen. Auch ist nur mein Kräuterseife das einzige wirkliche Bartwuchsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mk. **Kräuterseife** gegen Sommersprossen und unreine Haut 85 und 50 Pfg. **M. Hollup**, Calwerstraße 48, Stuttgart. Niederlage in Wiesbaden bei **Otto Siebert**, Droguist, Marktstr. 12, **F. R. Haunschild**, Drog., Rheinstr. 17, und **Heh. Jahn**, Drog., Taunusstr. 39. 107d

Eine **Salon-Polster-Garnitur** in kupferfarb. Blau, eine **Chaise-longue** ohne Bezug, f. eine Decke passend, verschiedene andere **Polstermöbel** billigt zu verkaufen bei **6619 P. Weis**, Tapezierer, Moritzstraße 6.

Verschiedenes**Sanatorium für Nervenkranken**

Wiesbaden, Adolphshöhe. **Dr. Kaphengst.**
Wasser-Heilverfahren, Elektrizität etc.

Consultationszeit für ausserhalb des Instituts Wohnende täglich v. 9—11 Uhr, excl. Sonntags; für Unbemittelte v. 8—9 Uhr. Adolphshöhe ist Haltestelle der Dampf-Strassenbahn. 4171

Für Hautkranke

11—12¹/₂, 5—6 Uhr, auch Sonntags.
Dr. Pauly, pract. Arzt, Schwalbacherstraße 29, Part.

Das Einsetzen künstlicher Zähne nach meiner Methode ist vollständig schmerzlos.

Wiesbaden, im Juli 1889.

P. P.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern für die Folge zu begegnen, erlaube ich mir, darauf aufmerksam zu machen, daß sich mein

Atelier für künstliche Zähne etc.

unverändert wie seit 6 Jahren

Große Burgstraße 3,

an der Ecke der **Wilhelmstraße**,
neben dem Hotel „In den vier Jahreszeiten“,
befindet.

Hochachtungsvoll

O. Nicolai.

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 6109

Müller's „Dental Office“.

Sprechstunden für **Zahnkranke** 9—12, 2—6 Uhr
Webergasse 8, II.
Sämmtliche Operationen schmerzlos mittels Cocain.

Aufforderung.

Alle, die noch an mich Zahlungen zu leisten haben, fordere ich hiermit auf, von heute ab **pünktlich** ihre Zahlungen in meiner Wohnung, Mählgasse 5, 2 Stiegen, zu entrichten, andernfalls ich klagend gegen dieselben vorgehe.

Simon Landau,
früher **Waaren-Abzahlungs-Geschäft.**

Wir warnen hiermit Jedermann, auf unseren Namen Etwas zu leihen oder zu borgen, indem wir für Nichts haften.
Prof. Stengel und Frau.

Mein Geschäft befindet sich jetzt **Faulbrunnstraße 9.**
Reparaturen werden schnell und billig besorgt.
6504 Achtungsvoll **C. Löw, Sattler.**

Wohnungs-Wechsel.

Unserer werthen Kundschaft zur Nachricht, daß wir unsere Wohnung von **Kerostraße 14** nach

Hermannstraße 4

verlegt haben.

Achtungsvoll

Geschw. Koch,

Hermannstraße 4, Bel-Etage.

Geschäfts-Verlegung u. -Empfehlung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich mein

Spengler- u. Installateur-Geschäft,

sowie mein

Magazin für Haus- und Küchen-Geräthe

in mein neu erbautes Haus

Ellenbogengasse 5

verlegt habe.

Empfehle in größter Auswahl mein Lager in allen Sorten **Lampen, Emaille-, Lack- und Blechwaaren** zu sehr billigen Preisen.

Achtungsvoll

7272

Carl Koch, 5 Ellenbogengasse 5.

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich im **Anfertigen aller Arten Schuhe und Stiefel**, sowie in **Reparaturen** unter Zusage schönster und elegantester Ausführung.

Achtungsvoll

6839 **Christ. Schmidt, Schuhmacher, Stiftstraße 21.**

Meinen verehrten Kunden zur gefl. Nachricht, daß ich, wie in früheren Jahren, mein Geschäft in

Bindereien und Gartenanlagen

wieder **ohne Compagnon** und **ohne Blumenladen** weiterführen werde und bitte, gefl. Aufträge nur noch nach **Mainzerstraße 15** richten zu wollen.

Hochachtungsvoll

Lothar Schenck,

15 Mainzerstraße 15.

16091

Geschäfts-Eröffnung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie der verehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich unter dem heutigen Tage mein **Schuhmacher-Geschäft** eröffnet habe. **Maacharbeit**, sowie **Reparaturen** werden **gut und billig** ausgeführt.

August Lipp, Schuhmacher,
Nerostraße 13, 2 Stiegen hoch.

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab befindet sich meine **Wohnung** und **Bildhauer-Atelier**

Zahnstraße 6, Parterre.

7498

Oswald Krebs.

Reparaturen

an **Uhren, Gold- und Silberwaaren**
unter Garantie zu den billigsten Preisen bei
E. Bücking, Goldgasse 20. 5480

Nur Mk. 1.50.

In **Feder** in eine **Cylinder- oder Anker-**

Uhr **Mk. 1.50,**

Reinigen einer **Cylinder- oder Ankeruhr**

Mk. 2.—

Patent- oder Flachglas für eine **Cylinder-**

oder **Ankeruhr 50 Pf.,**

sowie alle in mein Fach einschlagende Arbeiten unter **Garantie**
bei **billigster Preisberechnung.**

Ew. Stöcker, Uhrmacher,
56 Webergasse 56.

6885

Alle Reparaturen an Uhren

werden **gut und solid** ausgeführt, auch wird das
jährliche Aufziehen derselben bestens besorgt.

Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,
Herrngartenstraße 7, Hof, Parterre.

6517

Uhren

jeder Art repariert am **billigsten**, **dauer-**
haft und unter **Garantie**

7015

Max Döring, Uhrmacher, Nerostraße 29.

Badhaus „Zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger.

17148

Gast- und Badhaus

„Zum goldenen Roß“.

Mineralbäder eigener Quelle **45 Pfg.**, im **Abonnement**
billiger. Empfehle gleichzeitig meine **gut hergerichteten Logi-**
zimmer, guten Mittagstisch und ein **gutes Glas Lager-**
bier aus der **„Rheinischen Brauerei“.**

7202

W. Külpp.

Mineral- und Süßwasserbäder

liefert **billig** nach jeder beliebigen **Wohnung**

3255

L. Scheid, Bleichstraße 7.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen

werden unter **Garantie** **schnell** und **solid** ausgeführt von **Wilh.**
Dorlass, Mechaniker, Draußenstraße 27, Str. 4294

Anton Frensch, Tapezirer und Decorateur,

Kirchgasse 27,

2244

empfiehlt sich in allen in das **Tapezirerfach** einschlagenden
Arbeiten unter **Zusicherung** reeller und preiswürdiger **Bedienung.**

Unentgeltlich

vers. Anweisung zur
Rettung von **Trunt-**
sucht, mit auch ohne
Vormissen. **M. Falkenberg, Berlin, Dresdener-Straße 78.**
Viele **Hundert** auch gerichtl. geprüfte **Dankschreiben**, sowie eiblich
erhärtete **Zeugnisse.** 263

Ich empfehle mich zur Anfertigung von

Herren- und Knaben-Garderoben

zu **sehr mäßigen** Preisen und leiste für **guten Sitz** und **tadel-**
lose Arbeit volle **Garantie.**

NB. Reparaturen werden **billigst** besorgt.

L. Löhr, Schneidermeister,
Walramstraße 8, II.

6770

Empfehle mich im Anfertigen von **Herren- und Knaben-**
kleidern zu **billigen** Preisen. **Garantie** für **guten Sitz** und
tadellose Arbeit. **Reparaturen** **schnell** und **billig.**

L. Wessel, Schneidermeister, Kl. Kirchgasse 4.

Herrenkleider werden **repariert** und **chemisch**
gereinigt, sowie **Sofen**, welche
durch das **Tragen** zu **kurz** geworden, mit der **Maschine** nach **Maach**
gestreckt. **W. Haack, Häfnergasse 9.** 284

Herrenkleider werden unter **Garantie** angefertigt, getragene
sorgfältig **repariert** und **gereinigt** **Neugasse 12.** 10401

Reparatur u. Renoviren all. Möbel, **Poliren, Mattiren,**
Girnissen streng gewissenhaft, **billig** u. **sofort** **Mauritiusplatz 3.** 6212

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und außer
dem **Hause.** **Lina Löffler, Steingasse 5.** 284

Bettfedern und **Dannen** werden mittels **Dampfmaschine**
staubfrei und **geruchlos** **gereinigt.** **Näh. Michelsberg 8.**

Frau Kath. Zöllner, geb. Hanstein.

Alle **Näharbeiten** werden in und außer dem **Hause** an-
genommen. **Näh. Schwalbacherstraße 13, 1 St.** 7506

Wäsche zum **Waschen** und **Glanzbleichen** wird angenommen,
schön und **billig** besorgt. **Näh. Nerothal 7, Parterre.** 7161

Kochfrau Schlosser wohnt **Friedrichstraße 29.** 4407

Reisegefährte

gesucht für eine **Tour** durch **Wald, Baden, Tirol** nach
München, meist **Fußtouren.** **Gesl. Offerten** unter **M. K. 74**
postlagernd **Wiesbaden.**

Damen

sind, jederzeit **freundl. u. discr. Aufnahme** (**schöne, freie**
Lage m. **Gärtch.**) b. **Frau Bartel, Hebamme, Frankfurt a/M.,**
Edenheimerlandstr. 30, n. d. Anl. 360

Ein **junger, routinierter Kaufmann** wünscht in den **Abendstunden**
für ein **hiesiges Geschäft** **Buchführung** und **Correspondenz** gegen
mäßiges Honorar, ev. auch gegen **freie Kost** und **Wohnung** zu
erleiden. **Gesl. Offerten** unter **T. B. 28** hauptpostlagernd **erb.**

Eine **geübte Friseurin** empfiehlt sich. **Näheres**
Schwalbacherstraße 29, Hinterhaus, Parterre.

Eine **geübte Friseurin** sucht noch **einige Stunden.** **Näh.**
Nömerberg 7, im Laden. 5612

J. Heim

empfiehlt sich in **Holz- und**
Kellerarbeit. **Wohnung Bleich-**
straße 1; Kücherei Bahnhofstraße 6.

Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Bestellungen zur **Entleerung** der **Latrinen-Gruben** beliebe
man bei **Herrn E. Stritter, Kirchgasse 38**, machen zu
wollen, wo auch der **Tarif** zur **Einsicht** offen liegt. 224

Verschlungene Fäden.

Novelle von Helene v. Goebendorff-Grabowski.

(20. Forts.)

Das Geheimfach des schwarzen Toilettenkastens, der während einer so langen Zeit Mrs. Laughton's Vertrauter und Helfershelfer gewesen, wies neben einigen, verhältnismäßig unwichtigen Briefen, welche augenscheinlich nur kassirt worden, weil ihre Eröffnung mißglückt war, zwei Schreiben der Lady Evan Ramson an Hardy Vanquish auf. Dasjenige ältesten Datums enthielt noch eine liebevolle Einladung an Sir Rupert, worin die Lady betheuerte, niemals eine Zeile seiner Hand erhalten zu haben und ihre Sehnsucht nach einer baldigen Vereinigung mit dem langentbehrten Bruder ausdrückte. Der andere Brief war kurz; er brachte nur das Befremden der Lady über das Ausbleiben einer jeden Nachricht von Cedar-house, sowie eine Bitte um umgehende Antwort zum Ausdruck. Endlich fand sich eine bis in's Kleinste ausgeführte und mit Notizen versehene Durchschnittszeichnung des Geldschrankes vor, worin Sir Rupert die flüssigen Kapitalien, mit denen er eben wirtschaftete, aufzubewahren pflegte. Die Notizen bewiesen, wie sehr sich Mrs. Laughton mit dem Inhalt desselben beschäftigt und wie genau sie über ihn orientirt gewesen war; diese Wahrnehmung begoutirte den Herrn von Cedar-house dergestalt, daß sie ihm schneller als irgend etwas über die Trennung von Thomas und Marian Laughton forthalt.

Als Sir Rupert und Hardy Vanquish an einem lichten Maitage im offenen Wagen zur Station fuhren, um sich auf den Weg nach der Residenz zu begeben, schauten beide von der Fahrstraße auf das sonnenbeglänzte, alte Cedar-house zurück, welches heiter, mit entworfener Stirn zu ihnen herabzugrüssen schien, wie ein lächelndes Freundesantlitz.

„Nun wohnt kein Schatten mehr darin! Nun ist der Kummer von seinem Thron gestochen und die Freude soll in Zukunft statt seiner das Scepter führen!“ sagte der Maler, sein grüneschmücktes Büttchen schwenkend. „Mein Herz ist so froh, froher als ich sagen kann, Sir Rupert.“

„Während dasjenige Ihres kleinen Anbeters Jack Johnson schwer zum Sterben ist,“ sagte der Baronet, auf den Knaben deutend, welcher mit bloßen Füßen und thränenüberströmtem Antlitz neben dem Wagen herlief. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, „Euer Gnaden“ bis zur Station das Geleit zu geben, aber die Einladung Sir Rupert's, auf den Wagen zu steigen, im Bewußtsein seiner keineswegs gentlemanischen Erscheinung dankend abgelehnt. Nur das feste Versprechen des Malers, in nicht allzu langer Zeit nach Cedar-house zurückzukehren und Jack dann für immer mitzunehmen, konnte den kleinen Fanatiker davon abhalten, sich quer über die Schienen zu legen und von dem Zuge, der „Euer Gnaden“ entführte, überfahren zu lassen.

VII.

Altes und Neues.

Als Hardy Vanquish wieder in seine kleine Wohnstube trat, hatte er ein Gefühl, als habe seine Abwesenheit von London Jahre gewährt.

„Du bist eine Ewigkeit fortgeblieben, alter Junge!“ sagte auch Baldwin Montgomery, der sogleich zur Begrüßung herbeieilte. „Zulu hat während dieser Zeit kaum einen Laut von sich gegeben, so angelegen ich es mir auch sein ließ, ihn gut zu unterhalten. Ich würde viel darum gegeben haben, wenn er sich nur einmal zu einem an mich adressirten „Kalbskopf“ herbeigelassen hätte, und legte es förmlich darauf an, geschimpft zu werden — aber vergeblich! Komm' nun herüber zu mir. Ich habe uns ein kaltes Frühstück zurechtgestellt. Da ist auch Mrs. Pincers, um Dir ihren Knirz zu machen, und Jasper erwartet Dich zu gleichem Zwecke mit einer Flasche Portwein, wie Du siehst. Alons, mein Freund.“

„Was hat sich unterdessen Neues ereignet?“ fragte der Maler, nachdem er, seinen Zulu auf der Schulter, behaglich neben

Montgomery am gedeckten Tische Platz genommen. „Hast Du mir Nichts zu erzählen?“

„Wenig. Ich war auf zwei Tage in Gravesley-Hall, um mit Sir Joshua das Geschäftliche meines Erbschaftsantrittes zu besprechen. Mein Oheim wünscht, daß ich baldmöglichst den Platz seines Sohnes einnehme und so ist der Herbst definitiv als Termin der Gutsübernahme festgesetzt. Sir Joshua würde es gern sehen, wenn ich heirathete; er ist alt und pflegebedürftig und sehnt sich nach den Segnungen, welche nur eine Frauenhand, ein Frauenherz geben können.“

„Wie stehst Du mit Miß Fogarty, Baldwin?“

„Gut. Wir sind bereits einig miteinander. Aber die Lady sieht unsere Liebe mit ungünstigen Augen an und ward merkwürdiger Weise seit dem Tage, der ihr die Wahrheit verrieth. Wirst Du Dich nun dazu verstehen, mich einmal in die Parkstraße zu begleiten, Hardy!“

„Ich denke, ich muß es wohl, Montgomery. Ich muß doch zum mindesten versuchen, ob Dir nicht zu helfen ist. Für Andere habe ich eine glückliche Hand,“ entgegnete der Maler mit einem Lächeln, welches zur Hälfte melancholisch war. „Bereits morgen will ich der Lady meinen Besuch abstatten.“

Dieser Besuch, der in der That ausgeführt wurde, währte so lange, daß Montgomery unruhig zu werden begann. „Ich glaube wirklich, sie haben ihn zum Diner dort behalten! Gleich beim ersten Besuch, das wäre unerhört!“ sagte er sich, unaussprechlich zum Fenster hinausspähend. „Wäste ich nur, ob er gleich von mir und meinen Absichten zu reden angefangen hat, und ob dieses lange Ausbleiben ein gutes oder ein schlechtes Zeichen ist!“

Endlich kam Hardy Vanquish die Straße herab; er sah ein wenig blaß und müde aus, lächelte aber ermunternd, als er das erwartungsvolle Antlitz des Freundes am Fenster bemerkte, und hob ein Sträußlein frischrother Treibhausrosen in seiner Hand empor. Das konnte nur Gutes bedeuten.

„Ich habe Dir einen schnellen, aber vollständigen Sieg zu vermelden, Montgomery,“ sagte der Maler, rasch eintretend, „Morena ist Dein. Sie sendet Dir diese Blumen als Beglaubigung.“

„Ich begreife nicht, wie das möglich sein kann, Vanquish, obgleich ich weiß, daß Du in einer für mich so ernsten Sache nicht scherzen würdest,“ entgegnete Baldwin Montgomery mit einer Stimme, welche die Erregung ganz klanglos gemacht hatte. Röthe und Blässe wechselten auf seinem Antlitz und er zitterte heftig. „Möchtest Du wohl so gut sein, mir das Vorgegangene in aller Kürze zu erklären?“

„In aller Kürze? Das dürfte unmöglich sein, denn ich habe Dir viel zu sagen. Vor allem mußt Du wissen, daß ich Lady Ramson nicht erst heute kennen lernte, sondern bereits seit geraumer Zeit mit ihr in Verbindung stand. Eine seltsame Schicksalsfügung setzte mich in die Lage, ihr einen nicht unwesentlichen Dienst zu leisten, — die Details dieser romanhaften Geschichte sollst Du gleichfalls vernehmen, da sie fernerhin nicht mehr geheim gehalten zu werden braucht, — der Umstand, daß die Lady sich in gewissem Sinn als meine Schuldnerin betrachtet, gereichte mir ihr gegenüber zum Vortheil; einst hatte sie mit Erfolg an mein Herz appellirt, konnte also nun meinem Appell an das ihrige nicht wohl anders als mit Güte begegnen. Zudem war sie in glücklicher Stimmung, ich hatte auch noch einen mächtigen Fürsprecher — kurzum, es vereinigten sich viele günstige Zufälligkeiten, um Dir zur Erreichung Deines Zieles zu verhelfen.“

„Vanquish, ich bitte Dich — nein, ich wollte sagen: ich danke Dir! Ich danke Dir von Herzen, daß Du Dich meiner Sache so warm angenommen! Wenn mir nur nicht so wirr im Kopfe wäre! Ich kann mich noch gar nicht in den Gedanken hineinfinden, daß das Glück, welches ich in unerreichbarer Ferne wähnte, mir plötzlich wie eine reife Frucht in den Schooß gefallen sein sollte!“

Ma

F

Aus

Gem

Wi

Bemer

ung

205

Kri

In

zu der

Enth

Kais

„Eti

unjere

dem S

pank

194

Capell

Zeitung

Für

werden

und G

Sonne

Solts

259

2

lobet

50 Jah

nur 1

zur An

wegen

meibau

Don

Verfian

Don

Wann

3 1

zu mach

8

2499

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 180.

Sonntag, den 4. August

1889.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Heute Sonntag, den 4. August:
Ausflug nach Eltville (Burg Crass).

Gemeinschaftliche Abfahrt mit Musik per Rheinbahn
2 Uhr 15 Min. (Sonntagsbillet).

Wir laden unsere Mitglieder und Freunde hierzu mit dem
Bemerkung ergebenst ein, dass der Ausflug auch bei
ungünstiger Witterung stattfindet.

Der Vorstand.

Kriegerverein „Germania-Allemania“.

In Folge Einladung des Kriegervereins Biebrich-Mosbach
zu heute Sonntag, den 4. d. Mts., stattfindenden
Einhüllungs-Feier eines zu Ehren der beiden verewigten
Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III. auf der
„Elisabethen-Höhe“ errichteten Gedenksteines werden
mehrere Mitglieder ersucht, sich zur Theilnahme an derselben auf
dem Sammelplatz, Ecke der Rhein- und Adolphstraße,
pünkt 12 1/2 Uhr gefälligst einzufinden zu wollen.

Der Vorstand.



Bürger-Schützen-Corps.

Unser diesjähriges Bogelschießen wird
bei günstiger Witterung heute Sonntag,
den 4., und morgen Montag, den
5. August, unter den Eichen abgehalten.

Das Concert auf dem Festplatz ist der
Capelle des Infanterie-Regiments von Geroldsdorf No. 80, unter
Leitung des Herrn Musikdirectors Münch, übertragen.

Für Volksbelustigung, Kinderspiele etc. ist bestens gesorgt und
werden die Schützenwirths bestrebt sein, in Bezug auf Speisen
und Getränke alle Wünsche zu befriedigen. Alle Freunde und
Gönner des Corps und des Schützenwesens werden zu diesem
Volksfeste ergebenst eingeladen und bittet um zahlreiche Theilnahme.

Der Vorstand.

Die Frauen-Sterbekasse (ca. 1200 Mit-

glieder zählend)
ladet gesunde Personen (männlich und weiblich) im Alter bis zu
50 Jahren zum Beitritt ein. Das Eintrittsgeld beträgt dormalen
nur 1 Mf. überhaupt. Die sofort nach erfolgter Todesanzeige baar
zur Auszahlung gelangende Unterstützung beträgt 500 Mf.,
wogegen die Kasse von jedem Mitglied 50 Pfg. erhebt. An-
meldungen sind bei der 1. Vorsteherin, Frau Louise
Donecker, Schwalbacherstraße 63, sowie bei den übrigen
Vorstandsmitgliedern zu machen.

Sanitäts-Verein.

Vom 1. August an ist Herr Dr. Schmelz Vereinsarzt.
Wohnung: Wellstrasse 5. Sprechstunde ist von 2 bis
3 1/2 Uhr. Anmeldungen zu Besuchen sind vor 8 Uhr Morgens
zu machen.

Für Garten- und Waldfeste bengalische Fackeln,
bengalische Flammen und sonstiges Garten-
Feuerwerk, Papierlaternen (Lampions), auch
passende Stearin-Kerzen dazu empfiehlt
G. M. Rösch, Webergasse 46.

2499

Königliches Bad EINACH

Station der württemb. Schwarzwaldbahn Pforzheim-Horb.
Reizende Sommerfrische, von Tannenwäldern einge-
schlossen. Renommirte Mineralquellen, besonders wirksam
gegen Blutharmut, Nerven- und Frauenkrankheiten, Haut-
schwäche, Katarhe der verschiedenen Schleimhäute etc.
Wasserheilanstalt mit den neuesten bewährtesten Einrichtungen ausgestattet,
als: Dampf- und electr. Bäder, Massage etc. Badhotel I. Ranges, Pension,
Bibliothek, Telegraph und Postanstalt im Hause. Saison vom 15. Mai bis Ende
September. Badearzt Dr. Wurm. Prospekte frei durch die Badeverwaltung.

(Stg. 182/5)

349

Landwirthschaftl. Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Winter-Semesters 1889/90 am 28. October.

Der ganze Lehr-Kursus umfasst zwei Winter-Semester. Während
des dazwischenliegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut
geleiteten Landwirthschaften, event. durch Vermittelung der Anstalt.

Programme, Auskunft und Anmeldungen durch General-Secretär
Müller in Wiesbaden. Für das Curatorium:
H. Weil.

6844

Gänzlicher Ausverkauf. Billigste Gelegenheit!

Die von der Versteigerung voriger Woche restgebliebenen

Kurz-, Woll- und Weißwaaren

werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft.

Der Laden ist sofort zu vermietthen.

4746

E. Biegel, Delaspéestraße 2.

Handschuhe.

Um mein Lager vor Beginn der Saison zu räumen, verkaufe
alle noch vorräthigen Sommerhandschuhe zu extra
billigen Preisen.

Als besonders preiswerth empfehle einen Posten Ziegenleder-
Damenhandschuhe, 3knöpfige Paar 2 Mark und 2knöpfige
Paar 1 Mark.



Gg. Schmitt,

- 9 Langgasse 9, -
Handschuh-Fabrik und -Lager.

Frery's Cork Puller

(neuester patentirter Korkzieher)

wird den geehrten Herren Collegen zur Ansicht und Kauf bestens
empfohlen.

7507

G. Baumbach,
Hotel „Lamhäuser“.

Photographie!

Mein Atelier ist Sonntags bis 6 Uhr Abends
geöffnet.

7252

L. W. Kurtz,
4 Friedrichstraße 4.

Deutsche Schaumweinfabrik
WACHENHEIM (Rheinpfalz)
SCHAUMWEINE
 empfiehlt ihre aus reinem Naturwein
 ohne Spirituosen-Zusätze und ohne
 Kohlensäure-Imprägnation herge-
 stellten, von ärztlichen Autoritäten
 günstigst beurtheilten
 zu den billigsten Preisen.
 Vertreter für den Reg.-Bez. Wiesbaden:
GALLO & ESCHENBRENNER, Weinhandlung, Rheinstraße 1

== Detailpreise ==

bei:

Georg Bücher,
 Wilhelmstrasse 18,

Willy Graefe,
 Langgasse 50,

Mk. 1.80 die ganze Flasche.

„ **1.10** „ halbe „

„ **0.75** „ viertel „

Kaffee-Abtheilung.

Kaffee,

rohe Sorten, in kräftigen und feinsten Qualitäten zu
 Mk. 1.14, 1.25, 1.30, 1.35, 1.40, 1.43, 1.50, 1.54,

1.56, 1.70 per Pfd., in Packeten von 1 Pfd. an.

Geröstete Sorten in guten und feinen Mischungen

zu Mk. 1.35, 1.45, 1.50, 1.55, 1.62, 1.70, 1.90, 1.95 per Pfund, in
 Packeten von 1/2 Pfund an.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden: Goldgasse 6,
 Ecke der Grabenstraße und Meißergasse.

Kaffee-Abtheilung.

Kaffee.

In Folge günstiger, größerer Einkäufe in Kaffee kann ich meinen
 geehrten Abnehmern heute offeriren:

Gebraunte Sorten:

Campinas	per Pfd. Mk.	1.20
do. mit Bahia	„ „	1.30
Java mit ff. Santos	„ „	1.40
Honduras mit Java	„ „	1.50
Ceylon mit Java	„ „	1.60
Perl-Java	„ „	1.60
Sömenick mit großb. Ceylon	„ „	1.80

Die Sorten von Mk. 1.40 an aufwärts sind ganz vorzügliche
 Qualitäten und kann dieselben deshalb sehr empfehlen.

In ungebrannten Sorten stets große Auswahl in allen Preis-
 lagen von 1 Mk. an per Pfund.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

7265

„Hotel
 Einhorn.“ **H. Eifert**, Reugasse 24.

Himbeer- und Kirsch-Syrup

zu Limonaden, Sancen etc. empfiehlt
 3409 **Jean Ritter**, Taunusstraße 45.

I. Bienenhonig in körniger Waare per
 Pfund 50 Pfg.

7027 **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.

Vorzüglicher Mittagstisch

in der Speise-Wirthschaft
 von **Fran Kuhl**, Taunusstraße 47.

Sämmtliche Mineralwasser

in stets frischer Füllung.

**Kronthaler Apollinis, Selters, Osener Bitter-
 wasser, Mutterlauge, Pyrophosphors. Eisen-
 wasser etc., Badesalze zu den billigsten
 Preisen** franco Haus empfiehlt

F. R. Haunschild,

Mineralwasser-Handlung,
 Rheinstraße 17, neben der Post.

608

Flüssige Kohlensäure

für

**Bierdruck- und Mineralwasser-
 Apparate**

10416

halte stets auf Lager.

Umänderung von Bierpressionen alter
 Construction, sowie Lieferung und Aufstellung
 neuer Apparate empfiehlt



8 Michelsberg, **Louis Weygandt**, Michelsberg 8

Branntweine

zum Ansetzen empfiehlt

Carl Zeiger,

5445 Ecke der Schwalbacher- und Friedrichstraße 48.

Frühäpfel zu verkaufen Webergasse 46.

The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen
u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein,
Sherry,
Malaga,

Madeira,
Marsala,
Tarragona,

Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei

Georg Bücher,

10811 Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Ich beabsichtige mein Weingeschäft aufzugeben und verkaufe meinen
Weinvorrath 7213

zu äußerst billigem Preise.

Weißwein in kleinen und größeren Gebinden von 60 Pf. bis
5 Mt. per Liter.

Roséwein von 90 Pf. bis 1 Mt. 50 Pf. per Liter.

Wein in Flaschen von 70 Pf. bis 6 Mt. mit Glas.

Rothwein 1 Mt. 20 Pf., **Hshmannshäuser** 3 Mt. per Fl.
mit Glas.

1874er Cognac fine Champagne 6 Mt. per Flasche.

Für Naturreinheit wird garantirt.

Bestellungen **Adelheidsstraße 42, I. Stock, F. Bralddt.**

Der leicht bereitebare,
holländische

CACAO

A. Driessen

zeichnet sich durch feines,
natürliches Aroma,
vollen Geschmack und
leichte Verdaulichkeit
ganz besonders aus und ver-
dient laut Zeugnis be-
rühmter Aerzte und Chemiker
anderen, mit Pottasche
bereiteten Fabrikaten gegen-
über den Vorzug.

Preis per $\frac{1}{2}$ Kilo 3 Mk.

Niederlage bei: **C. W. Leber, Bahnhofstraße 8 und
Saalgasse 2.**

F. Klitz, Taunusstraße 42.

Süß-Rahmbutter,

per Pfund Mt. 1.25,

alljährlich frisch empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Bienen-Honig,

feinste Qualität, garantirt rein, lose und in Gläsern.

F. A. Müller, Adelheidsstraße 28.

Früh-Aepfel

sind zu haben bei

A. Homberger, Moritzstraße 7. 7501

Caffee
en
Gros



Dampf-
Caffee-
Brennerei

Justus Hartm. Lindheimer

gegründet 1811

Frankfurt a/Main

bringt seine anerkannt vorzüglichen

Specialitäten in candirt.

gebr. Java-Caffees

empfehlend in Erinnerung.

Preise per $\frac{1}{4}$ ko:

1.50, 1.60, 1.80.

In Folge der sorgfältigen Auswahl der
Rohcaffees und der rationellen Brenn-
methode stehen diese Caffees, sowohl was Kraft
als auch Feinheit des Geschmacks an-
betrifft, unübertroffen da.

(H. 63724)

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

Chr. W. Bender, Stiftstr. 18. F. Klitz, Taunusstrasse 42.

Frz. Blank, Bahnhofstr. 12. Chr. Ritzel Wwe.,

Ed. Böhm, Adolphstrasse 7. kl. Burgstrasse 12.

Bürgener & Mosbach, J. W. Weber, Moritzstr. 18.

Delaspéstrasse 5. Adolf Wirth, Rheinstr. 37.

Jean Haub, Mühlgrasse 13. C. Zeiger, Friedrichstr. 48.

Die Caffees sind in Packeten à $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ ko
Netto-Inhalt verpackt und ist jedes Packet mit Firma
und obiger Schutzmarke versehen. 326

Eld-Essig

In vielen Hofküchen im Gebrauch.
Verbessert alle Fleischspeisen.
Wm. Wecker, Weinessigfabrik
Hellbronn a. N.

Niederlagen

in allen besseren Colonialwaaren-
und Delicatess-Geschäften. 6374

Wecker's Weinessige

anerkannt die besten
für Tafel u. Einnachen.
Vielfach prämiert.

Wm. Wecker, Weinessigfabrik
Hellbronn a. N.

Hand- und Reisekoffer, selbstverfertigte, empfiehlt
Lammert, Sattler, Wegergasse 37.
Sämmtliche Reparaturen schnell und billig. 15773

Bilse & Böhlmann, Vertreter, Hellmundstrasse 21, Wiesbaden.

Lager

aller couranten Sorten
liefern zu **Fabrik-**
preisen und **über-**
nehmen vollständige
Ausführungen zu
billigen Preisen!

Mack's Gipsdielen.

Vorzüglich geeignet zu **Zwischenböden, Decken**, zur Erstellung von **Garten-, Warte- und Wellblech-Häusern**, zu **Isolirgewölben** und hauptsächlich auch zu **sofort trockenen, leichten und raumersparenden Zwischenwänden.**

Bedeutende **Abkürzung** der Bauzeit.
Keine Schwamm-
bildung mehr, **sofort**
trocken, leicht,
feuersicher und
billig! Von Autori-
täten **erprobt** und
empfohlen!

6894

Geschäfts-Gröffnung.

Einem hochgeehrten Publikum, Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß ich mit dem heutigen Tage **Schwalbacherstrasse 73** eine **Bau- und Möbelschreinerei** errichtet habe. Empfehle mich daher in allen in obigem Fache vorkommenden Arbeiten und sichere meinen werthen Gönnern bei sorgfältiger Arbeit nur die billigsten Preise zu. Auch habe ich daselbst eine **Decoupiersäge** und übernehme alle Arten Arbeiten vom feinsten Laubfägelholz bis zu 8 Cm. starkem Holz zum Ausschneiden an.

Hochachtungsvoll
Richard Ockelmann,
Schwalbacherstrasse 73.

Obst = Einlochkessel

in **Kupfer und Messing**
zu den billigsten Preisen in jeder Größe bei

Ed. Meyer,

Herzogl. Nass. Hof-Kupferschmied,
10 Säffnergasse 10.

Telegraphisch No. 126.

5214

Oefen

in großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt die
Eisenwaaren-Handlung L. D. Jung,
9 Langgasse 9.

7364

Schrotmühlen billig zu verkaufen **Schiersteiner**
Chaussee 2.

6928

Das Neueste.

Gurkenständer, verschließbar,
sowie **Gemüfeständer, Waschbüten, Zuber, Eimer,**
Brennen etc. empfiehlt das **Holzwaaren-Magazin** von

Gottfr. Broel, Küfer,

4 Ellenbogengasse 4.

Alle Reparaturen werden **schnell** und zu **reellen**
Preisen besorgt.

7420

Ansverkauf

in allen Artikeln, z. B. **Conserven-Früchte** in Gläsern;
ferner zu sehr herabgesetzten Preisen alle Arten **Weine.**

Oscar Höpfner, Delicatessen-Handlung,
Kirchgasse 2b.

7362

Herren- und Knaben-Anzüge

in größter Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
Wiegergasse 18. Hreh. Martin, Wiegergasse 18.

5792

Corsetten,



nur gut gearbeitete
und von **vor-**
züglicher
Façon, in allen
Qualitäten, von

65 Pfg.

anfangend,

von **1.20 Mk.** an
mit **Uhrfedern**, zu
9 Mk. in schwerem

Seide-Atlas findet man in gross-
artiger Auswahl zu auffallend
billigen Preisen bei

P. Peaucellier,

2038

24 Marktstrasse 24.

Wichtig für Schweißfuß-Leidende.

Von meinen rühmlichst bekannten **Filz-Schweißsohlen**, in
dem Strumpfe zu tragen, die den Fuß **beständig trocken**
erhalten und in den engsten Schuhen zu benutzen sind, hält für
Wiesbaden und Umgegend allein auf Lager:

Herr Heinrich Hess, Schuhwaarenlager, Langgasse 24.
Preis per Paar 50 Pfg., 3 Paar 1 Mk. 40 Pfg. — Wieder
verkäufer Rabatt.

Frankfurt a. O.

Robert v. Stephani.

Einnachständer von **70 Pfg.** an,

Einnachgläser " **10** " "

feinerstes Kochgeschirr " " "

36 Saalgasse 36 bei **A. Röhrig.**

7091

Allgemeine Sterbefasse. 74

Jetziger Stand der Mitglieder: 1426.

Das Eintrittsgeld beträgt: Vom 18.—30. Lebensjahre 1 M., 30.—40. 2 M., 40.—50. 5 M. — Die Kasse zahlt bei ein-
tretendem Todesfalle eines Mitgliedes **500 Mark**
sofort baar aus, wofür ein Beitrag von 50 Pf. von jedem
Mitgliede erhoben wird.

Männliche und weibliche gesunde Personen von hier und aus-
wärts, welche der „Allgemeinen Sterbefasse“ beitreten
wollen, können sich bei folgenden Vorstandsmitgliedern anmelden:

H. Kaiser, Nerostraße 40. **W. Bickel**, Langgasse 20.
Ph. Brodrecht, Martistr. 12. **L. Müller**, Helenenstr. 6.

Wiesbadener Sterbe-Kasse (vormals Bürger-Kranken-Verein).

Durch Beschluß der Generalversammlung ist bis auf Weiteres
für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr
nicht überschritten haben, **unentgeltliche Aufnahme**.
Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **Güttler**, Beltrig-
straße 20, **Löffler**, Lehrstraße 2, **Malsy**, Draußenstraße 22,
Schmidt, Kl. Webergasse 21, **Berlebach**, Mauerstraße 9,
Seids, Möderstraße 41, **Rösch**, Webergasse 46, sowie Herr
Director **W. Bausch**, Armen-Augen-Heilanstalt. 287

Nächste Ziehung 20. August 1889.

Laut Reichsgesetz vom 8. Juni 1871 im ganzen Deutschen
Reiche gesetzlich zu spielen gestattete

Stadt Carletta-Loose

Jährlich 4 Ziehungen

mit Haupttreffer von 2 Millionen, 1 Million, 500,000,
400,000, 200,000, 100,000, 50,000 etc.

Gewinne, die „baar“ in Gold, wie vom Staate garantiert,
ausgezahlt werden und wie sie keine einzige Lotterie
aufzuweisen hat.

Jul. Kranzbühler, Speier.

Jedes Loos gewinnt.

Monats-Einlage auf ein ganzes Loos 4 Mark.

Sonnenberg.

Theile ergebenst mit, daß ich mein

Schuhlager nebst Werkstätte

nach meinem neuerbauten Hause, **Thalstraße 33a**, ver-
legt habe.

7140

Carl Hollingshaus.



Kinderwagen.

Grösste Auswahl
am Platze. 2981

Reparatur und Miethe.

BAZAR SCHWEITZER,

Ellenbogengasse 13.

Spielwaren-Ausverkauf

nur noch bis 1. October 12 **Faulbrunnenstraße 12**.
Ebendasselbst ist die fast neue Laden-Einrichtung preis-
werth zu verkaufen.

Gold- und Silberwaaren

in reichhaltigster Auswahl, sowie **Franzinge** empfiehlt zu den
billigsten Preisen **E. Bücking**, **Goldgasse 20**. 5481

Mey's berühmte Stoffwäsche

übertrifft alle ähnlichen Fabrikate durch

**Haltbarkeit, Eleganz, bequemes Passen und
Billigkeit.**

Mey's Stoffkragen und Manschetten sind mit Webstoff voll-
ständig überzogen und infolgedessen von Leinenkragen nicht
zu unterscheiden.

Mey's Stoffkragen und Manschetten werden nach dem Gebrauch
einfach weggeworfen; man trägt also immer neue, tadellos
passende Kragen und Manschetten.



LINCOLN B

Umschlag 5 Cm. breit.
Dtzd.: M. —.55.

Bellebte Façons



COSTALIA

conisch geschnittener Kragen,
ausserordentlich schön und
bequem am Halse sitzend.
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtzd.: M. —.85.



HERZOG

Umschlag 7 1/2 Cm. breit.
Dtzd.: M. —.85.



FRANKLIN

4 Cm. hoch.
Dtzd.: M. —.60.



GOETHE

(durchweg gedoppelt)
ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtzd.: M. —.60.



ALBION

ungefähr 5 Cm. hoch.
Dtzd.: M. —.70.



WAGNER

Breite 10 Cm.
Dtzd. Paar: M. 1.20.



SCHILLER

(durchweg gedoppelt)
ungefähr 4 1/2 Cm. hoch.
Dtzd.: M. —.80.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in
Wiesbaden bei:

C. Koch, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,

P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51,

W. Hillesheim, Kirchgasse 24,

Jos. Dillmann, Schreibmaterialien-Handlung,

C. Hack, Schreibmat.-Handlung, Kirchgasse 11,

E. Rohde, Helenenstrasse 1,

oder direct vom Versand-Geschäft

101

Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz.

Wirklicher Ausverkauf.

Wegen Ableben meines sel. Mannes verkaufe ich sämtliche
Gold- und Silberwaaren zu dem Fabrikpreise, wozu ergebenst
einlabet **Carl Huth, Wwe., Michelsberg 18**.

Auch ist das Geschäft an einen tüchtigen, strebsamen Juwelier
unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 7331

Koffer,

sowie sämtliche Reise-Artikel, eigene Anfertigung,

Patent-Rohrplatten-Koffer

in großer Auswahl

empfehl

Franz Becker, Sattler,

17517

Kleine Burgstraße 8.

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein ächt zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
über dem „Hotel Adler“. **H. Stadtfeld**. 284

Brosig's Mentholin

(H. 311005.)

ist ein erfrischendes Schnupfpulver und geradezu unentbehrlich
Neu: Nickeluhrform.
Allein. Fabrik. Otto Brosig, Leipzig.
Werne vor Nachahmungen.
 In Wiesbaden z. t. bei **H. J. Viehoveer.** 327

Verkäufe

Eine **gutgehende Metzgerei** sofort zu verkaufen. Offerten
 unter **B. A. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7040
 Lehrstr. 2 **Bettfedern, Daunen u. Betten.** Bill. Preis. 10317

Größte Auswahl. Möbel! Größte Auswahl.

Ein- und zweithür., lack. und pol. Kleider-, Bücher-,
 Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, Consolen,
 Spiegel, Stühle, Buffets, Secretäre, Bureauz,
 Auszieh-, ovale und viereckige Tische, vollst. franz.,
 lack. und polierte Betten, einzelne Bettstellen, Kopfkissen
 und Seegrass-Matratzen, Plumeaux, Kissen, Teppiche
 u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen
 7492 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

Betten! In großer Auswahl. Möbel!

Vollständige Betten von den gewöhnlichsten bis zu den hoch-
 feinsten Herrschaftsbetten, Kleiderschränke, Küchenschränke,
 Kommoden, Waschkommoden, Tische, Stühle, Spiegel,
 Sopha's, Chaises-longues, ganze Aus-
 stattungen u. s. w., einzelne Matratzen schon von 10 Mk., Strohf-
 säcke von 6 Mk., Deckbetten von 16 Mk., Kissen von 6 Mk.
 an. Durch Selbstanfertigung und directen Bezug des Rohmaterials
 bin ich in der Lage, billiger liefern zu können wie jede Konkurrenz
 und leiste die weitgehendste Garantie.

Betten-Fabrik und Möbel-Lager
 von **Phil. Lauth, Tapezirer,**
 2532 **Marktstraße 12, Entresol.**

3 Zimmer-Einrichtungen

sind wegen Hausverkaufs bedeutend unter dem Anschaffungspreis
 zu verkaufen durch **W. Klotz, Auctionator,**
 340 **Al. Schwalbacherstraße 8.**

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**
Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 10400

Gelegenheitskauf.

Eine elegante, schwarze **Salon-Einrichtung**, bestehend aus
 Sopha, 6 Sessel, Verticow, Tisch, Spiegel, Säule, 2 Stühle,
 1 Tischchen, ein halbes Jahr im Gebrauch, sehr billig abzugeben
Mauergasse 15. 7488

Kanape (neu), rothbrauner Damast-Bezug, billig abzugeben
 Michelsberg 9, 2 Stiegen links. 7294

Einige **Weißzeug- und Kleiderschränke**, tannene und
 polierte, stehen zum Verkauf in der Möbel-Schreinerei von **Anton**
Dobra, Albrechtstraße 23. 6902

Mehrere Spiegel
 in **Goldbrunne-Rahmen** werden billigt abgegeben
 14 **Friedrichstraße 14.** 7187

Pianino,

vorzüglich erhalten, Wegzug halber zum festen und billigen Preis
 von 400 Mk. zu verkaufen **Oranienstraße 15, Parterre.**

Eine **Plüsch-Garnitur** (Kupfer), Sopha, 6 Sessel,
 1 2thüriger **Kleiderschrank**, nußb., billig zu verk. **Friedrich-**
straße 23, I rechts. 293

Webergasse 54 sind alle Arten **Holz- und Polster-**
möbel, Betten und Spiegel, sowie elegante **Kinderwagen**
 billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche
 Matenanzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezirer.** 10418

Möbel, Bilder, Haushaltungs-Gegenstände
 Umzugs halber billig zu verkaufen **Abel-**
haidstraße 34. Anzusehen Vormittags. 6819

Ein großer, in Eichenholz geschnitzter **Lüster** für 20 Kerzen
 wegen Aufgabe des Ladens zu verkaufen.

7088 **F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.**

Ein großes, neues **Mikroskop** zu verkaufen
 Lehrstraße 9. 7460

Eine elegante **Ladentheke**, 111 Ctm. breit, 214 Ctm. lang,
 passend als Zuschneidetisch, zu verkaufen.

7089 **F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.**

Gebäude-Abbruch.

Das Haus Ecke der **Tannusstraße und Saalgasse**
 soll auf den **Abbruch** verkauft werden. Näh. **Baubureau**
Friedrichstraße 42. 7443

Ein **Wassermotor** in gutem Zustande ist
 billig zu verkaufen. Näh. Exped. 7382

Eine große **Siedepfanne**, 4x2 m, 40 cm hoch (geeignet
 für Bierbrauer oder als Wasserreservoir), zu verkaufen **Spiegel-**
gasse 7, Wiesbadener Brunn-Comptoir. 7376

Ein gebrauchter, gemauerter **Herd nebst Kupferschiff**, ein
 gebrauchter **kupferner Waschkessel** und eine gebr. **Pumpe**
 werden billig abgegeben **Marktstraße 9.** 7246

Ein sehr gut erhaltener **Krankswagen** zu verkaufen.
 7090 **F. A. Gerhardt Wwe., Kirchgasse 34.**

Ein leichtes, gebrauchtes **Bread**, sowie ein neuer und ein
 gebrauchter **Wegger- oder Milchwagen** zu verkaufen bei
D. Napp, Helenestraße 5. 5416

Ein **neuer Landauer** zu verkaufen bei **Schmiedemeister**
Roth, untere Albrechtstraße. 2719

Ein **Kinderwagen** zu verkaufen **Karlstraße 31, Part.** 7342

Ein **Dreirad** (wenig gefahren) billig zu verkaufen **Dam-**
bachthal 12, Part. von 2-3 Uhr. 3649

Ein **Schneppfarrn** und eine starke **Federrolle** zu ver-
 kaufen bei **Volk, Schmied, Helenestraße 5.** 2872

Ein **Kastenkarren** billig zu verkaufen **Hochstraße 30.**
 Dasselbst sind auch verschiedene **Einmachsfässer** zu haben. 7468

Ein ganz neues **Feder-Karren**, mit vier Flaschenkästen,
 für Flaschenwirthe oder Gärtner geeignet, preiswürdig zu ver-
 kaufen. Näh. **Wiesstraße 2, Milchhandlung.** 7445

Frisch geleerte Fässer,

$\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Ohm, preiswerth abzugeben **Neugasse 3.** 7160

Pfuhl- und Treber-Fässer werden baulicher Veränderung
 wegen sehr billig abgegeben bei (No. 20823)

Carl Liebmann, Mainz, Seifenfabrik,
 335 **Zeughausgasse 6, gegenüber der neuen Rheinbrücke.**

Banlehm wird unentgeltlich abgegeben **Hirschgraben 4.**

**Eine Fuchsinde,**

Meitschlag, ostpreuss. Rasse, $3\frac{1}{2}$ Jahr alt, 160 cm
 hoch, ohne Abzeichen, zu verk. Näh. Exped. 7359

Ein schweres **Arbeitspferd**, 5-jährig, vorzüglich, ist zu ver-
 kaufen. **Wagen und Geschirr** (neu) kann mit abgegeben
 werden. Näh. Exped. 7451

Ein achtjähriges **Pferd** für leichtes Fuhrwerk (Ackerfuhrwerk)
 ist zu verkaufen bei **Fritz Rückert, Marktstraße 8.** 6942

Ein schöner, schwarzer **Führerhund** ist billig zu verkaufen
Castellstraße 10. 7480

Möbel

wegen Wegzug von Wiesbaden billig zu verkaufen.

Schlafzimmer-Einrichtung, vollständig zusammen passend, aus polirtem Kirschbaumholz:

2 Betten mit Sprungfeder-Matrassen, à Mk. 60	Mk. 120
2 Pferdehaar-Matrassen, à Mk. 10	" 20
1 Kommode, groß, mit 4 Schubladen	" 30
1 Waschtisch mit 2 Schubladen	" 20
1 Nachtschränken mit Marmorplatte	" 10
6 Rohrsthühle, à Mk. 4.50	" 27
1 Kleiderhalter	" 5

complet zusammen für Mk. 232

Ferner: 2 Sopha's zu Mk. 40 und Mk. 50,
1 Mahagoni-Schreibtisch Mk. 30,
1 ovaler Mahagoni-Sophatisch Mk. 15,
1 doppelthüriger, lackirter Kleiderschrank Mk. 30,
6 Mahagoni-Polstersthühle à Mk. 4.50

und verschiedene andere Gegenstände **Drauisstraße 15, Parterre.**

Kasten- & Polster-Möbel, Betten

werden wegen Umzug und Aufgabe des Möbelfagers zu und unter Einkauf abgegeben.

16741 **S. Weyer, Nerostraße 20.**

Waldwanderungen.

Von E. Spielmann.

III.

Unser Weg führt diesmal quer durch die Stadt gegen Norden. Eine Menge von Cursfremden strömt an uns vorbei zum Besuch des Nachmittags-Concertes im Gurgarten. Selten wohl hat Wiesbaden so viele Gäste geschaut, so viele fremde Laute gehört, als in diesem Jahre. Als wir die neue Wandelbahn durchschritten, da wogte es und sumnte es auf dem großen Plage zwischen Cursaal und Weiher lebhaft, obgleich die Musik noch nicht begonnen hatte. Auch der prächtige Promenadeweg war sehr belebt; es geht sich so herrlich auf der Serpentine am „Ufer“ des Rimbaches im Schatten der Bäume. Dieser Weg zur „Dietenmühle“ ist eine der ältesten Anlagen des Cur-Vereins; er war früher der einzige, auf dem man sich ergehen konnte. Jetzt ist es uns möglich gemacht, nach der Seite der Parkstraße hin abzuweichen und in den Laubgängen an der „Dietenmühle“ zu wandeln. Mit der Zeit wird die ganze Strecke ein großer Park werden und Wiesbaden um eine landschaftliche Schönheit reicher sein.

Linker Hand von uns liegt die Brauerei „Kronenburg“ mit ihrer stets besuchte Wirthschafts-Terrasse, rechts die Heilanstalt „Dietenmühle“, die jetzt ein neues großes Hotel neben sich entstehen sieht; durch den Wiesengrund wandern wir auf unserem Wege weiter. Die Bäume zur Linken werden spärlicher und hören endlich ganz auf. Man erblickt fernhin ein Thal, das sich allmählich verengert; die Aussicht wird durch eine Bergkuppe mit ragender Thurmruine geschlossen. Auf der Thalwiese flattert lustig frische weiße Wäsche an den Leinen. Diese weiße Wäsche ist das Wahrzeichen von Sonnenberg; ein Wiggbold wollte sogar in der mythischen Figur eines Wappens, das er irgendwo im Orte gesehen, ein aufgehängtes — Hemd erblickt haben. Ob dem wirklich so ist? Sonnenberg ist eine sehr alte Gründung; Sucht nach Alterthümern läßt den Ort zur Zeit der Franken erbaut werden. Daher die Etymologie:

Es baute Herr Sunno von Frankenland
Am Tannus ein statliches Haus.
Die Stätte der Sonnenberg ward genannt
Und Sonnenberg wurde daraus.

*) Nachdruck verboten.

Sonnenberg, Sonnenberg, im Volksmunde „Summerich“ — ersteres also der ursprüngliche Name. Nach dem mir vorliegenden Bande des Codex diplomatus nassoviensis kommt Sonnenberg als „Sonneberg“ urkundlich zuerst anno 1221 vor. In diesem Jahre kauften die Grafen Heinrich und Ruprecht von Nassau vom Mainzer Domcapitel den Bezirk der Burg Sonnenberg für 80 Mark und trugen denselben dem Capitel zum Lehen auf. Also ist die Burg jedenfalls einige Jahrzehnte früher von den Mainzern erbaut worden. Der gewaltige Thurm versah vortrefflich die Stelle eines Lug ins Land; der Burgfriede, d. h. der Raum innerhalb der Umwallung, war ziemlich geräumig. Das große Eingangsthor und mancher Rest der dicken Ringmauer steht noch. Die Burg war sehr fest und beherrschte das Thal nach beiden Seiten hin vollständig; Wiesbaden war durch sie vor plötzlichen Angriffen geschützt. König Adolf nahm in seiner Fehde gegen die Eppenstein'schen Grafen Gelegenheit, die Burg noch stärker zu befestigen; wahrscheinlich hat sie damals manchen Angriff aushalten müssen. Es ist sehr gut denkbar, daß der durch sein tragisches Schicksal bekannte Fürst oft sich in Sonnenberg aufgehalten habe. Vielleicht hat er an derselben Stelle, wo wir eben stehen, das Schwert in der Faust, über die Zinne hinausgeschaut auf die stürmenden Gewalthäufen der Eppenstein's. Er konnte auch schon die rothen Ziegeldächer des Burgfleckens erblicken, denn bereits um die Mitte des dreizehnten Jahrhunderts siedelten sich die ersten Bewohner um den Burgwall an. Die Erinnerung an Adolf ist sehr lebhaft in Sonnenberg. Wenn ich nicht irre, so wurde ehedem im Thurme sogar noch eine Bettstelle des Königs — Kaiser war er bekanntlich nie — gezeigt; es ist allerdings lange her, daß ich nicht mehr im Thurme selbst gewesen. Adolfs Sohn Gerlach hat sich erwiesenermaßen oft in Sonnenberg aufgehalten; er soll auch hier gestorben sein. Der Burgfleck vergrößerte sich mehr und mehr; 1351 erhielt er von Kaiser Karl dem Vierten sogar Stadtrechte und wurde mit Wall und Graben umzogen. Das große Stadthor ist noch gut erhalten, und die Spur der Ringmauer läßt sich ringsum verfolgen. Die Burg-Kapelle wurde 1384 vom Grafen Ruprecht, Gerlachs Sohn, erbaut, der die Stadt und Burg an Nassau als unbestrittenes Eigenthum gebracht hatte.

Nachdem wir noch einmal hoch da droben Rundschau gehalten, steigen wir wieder hinab und durchschreiten das Dorf, das sich durch seine Nettigkeit und Sauberkeit auszeichnet. Der Weg führt durch ein anmuthiges Thal an der sogenannten „Stickelmühle“ vorüber. Ein reizendes Fleckchen hier: die Gebäude links von der Straße mit dem Gärtchen, der Wald im Hintergrunde, rechts der kleine Weiher, die Perspective nach Rimbach — etwa hundert Schritte weiter hören wir ein schönes Echo. Da, wo der Weg links in den Wald einbiegt, muß man stehen und nach der jenseitigen Thalseite hinüber rufen. An dieser Stelle prangt eine Tafel mit der Aufschrift: „Römer-Castell“, „Hünengräber“. Von großem Verlangen erfüllt, der Sache näher zu treten, steigen wir den duftigen, schattigen Waldbpfad hinan. Er ist ein Wischen holperig, vielleicht noch aus der Römerzeit her, scheint auch nicht viel begangen zu werden; langsam windet er sich bergauf. An einer Lichtung werden wir durch eine weitere Tafel nach links gewiesen. Auf einem anderthalb bis zwei Meter breiten, steinigen Wege geht es vorwärts; nachdem wir aber eine Weile fortgewandert sind und der Wald aufgehört hat, bemerken wir, daß wir uns im Girkel drehen, und nun betrachten wir uns die Sache genauer. Wir stehen auf einer Terrassenstufe, die sich ringförmig um den Berg zieht und stellenweise noch eine ähnliche über sich und eine unter sich zeigt. Die, auf welcher wir schreiten, ist die mittlere. Steil stürzt der Hang zum Goldsteinthale ab; ohne Zweifel war der Abfall auch nach der Sonnenberger und Rimbacher Seite hin in früheren Zeiten so jäh, und nur an der Stelle, wo der eben beschriebene Fußpfad aufsteigt, scheint ein Zugang, nördlich ein eben solcher Abgang gewesen zu sein. Diese steinernen Ringterrassenwälle sind uralt; sie stammen aus vorrömischer Zeit. Schon die Kelten, die Bewohner unseres Gebietes vor den Germanen, haben sie angelegt, die natürlichen runden Hügelkuppen benutzend. Eine solche Höhe nannten sie in ihrer Sprache dūtan; die Römer hängten ihre sächliche oder männliche Geschlechtsendung an, so entstand das Wort dunum oder tannus. Das erstere findet sich als Ausklang im Namen vieler altfranzösischen Städte; das letztere — nun, aus „tannus“ ist eben „Tannus“

geworden. Der Volksmund sagt aber vielfach für Taunus „die Höhe“, wie die einfache deutsche Uebersetzung lautet. Diese Höhen waren in Kriegszügen Zufluchtsörter für die Unmuthigen; Weib und Kind wurden auf die Ringe geflüchtet, auch dienten sie mitunter dem Stamme als letzte Burg überhaupt. Hier vertheidigten sich die Kelten gegen die von Norden vordringenden Germanen, bis sie endlich südwestlich über den Rhein wichen, d. h. diejenigen, welche nicht im Verzweiflungskampfe fielen oder zu Leibeigenen wurden. Aber die Zeiten wechselten. Bald waren die Germanen gezwungen, die keltischen Ringe selbst zu gebrauchen zum Schutze gegen den Ansturm der römischen Legionen, welche von Gallien aus in das Dunkel der Buchen- und Eichenwälder eindringen. Unsere Taunusgegend war an dreihundert Jahre lang den Römern unterworfen, bis sich die germanischen Stämme enger zusammenschlossen und mit unüberwindlicher Macht den sogenannten „Pfahlgraben“, den *limes Romanus* (die Römergrenze) überstiegen. Damals, ca. 350 n. Chr., hauste hier in der Gegend der Stamm der „Buchengauer“ (*Bucinobantes*, *Buchinobanten*, von *bant* = *Gau*), ein Zweig des großen alemannischen Volkes. Diese setzten den Reactionsversuchen der römischen Imperatoren den hartnäckigsten Widerstand entgegen. Sie werden es gewesen sein, welche die alten Ringe bei Nambach, auf dem Kellerskopf, der Rassel, der Würzburg, der Platte, der Rentmauer, auf dem Altfing u. s. w. wieder in Stand setzten. Ihr König *Maximian* residierte im „Wissbad“. Vielleicht war auch der erwähnte *Sumno* ein *Buchinobantenfürst*.

Auf der höchsten Stelle der Ringe befanden sich auch die Grabstätten. Bei Nambach heißt diese höchste Stelle im Volksmunde „Die Burg“. Lange Zeit hindurch glaubte man, daß die Germanen ihren Todten zu Liebe die gewaltigen Steinterrassen aufgethürmt. Dies ist nun nicht der Fall; aber sie begruben sie gerne an sicheren Orten, damit „keines Römern schändliche Habsucht ihr Grab verfehle“. Der Name „Hünen-gräber“ bedeutet Riesengräber (vom althochdeutschen *huno*, der ober das sehr Große, Hohe). Nicht also verstehen wir darunter die „Gräber von Niesen“, sondern vielmehr „riesige Gräber“. Allerdings sind unsere Vorfahren ein hohes und starkes Geschlecht gewesen; namentlich stand die Größe und Stärke der Weiblein zu der der Männlein in einem ganz anderen Verhältnisse als heute. Man betrachte nur die sterblichen Ueberreste unserer Vätermütter, der Germaninnen, in unserem Museum und in dem zu Mainz. Ich hörte einst ein junges Dämchen die Todten um ihre „gewesenen“ vollen Arme beneiden, welche im Stande waren, den „fürchtbar“ dicken Armring und das breite Spiral-Armband aus Bronze zu tragen.

Da wir uns nun einmal so ganz in die rechenhafte Vorzeit versetzt haben — wir denken unwillkürlich an die Begebenheiten aus Felix Dahn's Roman „Biffula“ — so wollen wir unsere Schritte hinüber lenken nach dem „Römercastrum Nambach“. Das Dunkel des Goldsteintopfwaldes winkt herüber im Gegensatze zu der mit niederem Gestrüpp bewachsenen „Burg“, der Ringweg lenkt in die Fahrstraße ein — uns ist, als ob nun von drüben die Reste der rötlichen Mauer der alten feindlichen Schanze sichtbar werden müßten —

Ein Römer stand in finst'rer Nacht
Am deutschen Grenzwall Posten —

und weiter:

An eine Jungfrau Chattenkamm's
Hatt' er sein Herz verhandelt —

so klingt es uns in den Ohren. Aber ach, lebten wir vorhin in Gedanken in der Wirklichkeit der Vergangenheit, so ist nun bittere Täuschung unser Loos! Man kann heutzutage keinem Augenschein mehr trauen, sogar nicht mehr wenn er durch Aufschriften auf den Vegetafeln unterstützt wird. Denn mit dem gepriesenen Römercastrum Nambach ist es nichts — rein nichts. Auf einem waldigen felsigen Vorsprunge, getrennt von dem Dorfe, steht das alterschwache Kirchlein; eines der ältesten in der ganzen Umgegend. Hunderte von Jahren „hat es getragen; nun trägt's es nimmermehr“ — es senkt sein müdes Haupt zur Ruhe. Den Nambachern thut ihr altes Gotteshaus sehr leid; sie sind wirklich pietätvoll, die Nambacher. Und ein neues zu erbauen, dazu gehört heutigen

Tages auch auf dem Lande viel Geld. Der Seelforger, Pfarrer Schupp von Sonnenberg, nebenbei bemerkt der bekannte Volkschriftsteller und Gesinnungsgenosse Wilhelm Dertels (von Horn), läßt es an Bemühungen nicht fehlen, und so wird wohl durch mannigfache Hilfe ein Neubau nächstens zu Stande kommen. Doch wir kommen von dem Römercastrum ab. Die Nambacher Kirche steht inmitten der Reste eines ehemaligen Festungswerkes; das ist sicher. Ich bin schon vor Jahren im Gebüsch am Hang des Hügels herumgeklüffert, um die Bauart der Mauer zu untersuchen und „römische Funde“ zu machen. Lange bevor ich Herrn von Coburgens vortreffliches Werk „Der römische Grenzwall in Deutschland“ kannte, kam mir die Ueberzeugung, daß die Art und Weise der Steinverbindung, wie die zum Bau verwandten Steine selbst nicht auf die Römerzeit, sondern auf das Mittelalter hindeuten. Keine Spur von Legionsziegeln ist zu entdecken, und die an dieser Stelle gemachten Ausgrabungen beweisen, daß hier eine mittelalterliche Feste stand. Ein römisches Castrum, das bekanntlich eine gewaltige Ausdehnung besaß (das Wiesbadener auf dem „Heidenberg“ maß 157 zu 143, das auf der „Saalburg“ 227 zu 147 Meter im Rechteck), hätte auf der Felszunge gar nicht Platz gehabt. Wenn man statt „Römercastrum“ „Römervilla“ gesagt hätte, so ging die Sache eher an, ein derartiges Gebäude kann vor der mittelalterlichen Feste hier gestanden haben. Solcher Villen gab es in unserer Umgebung viele; ich erinnere nur an die Römervilla auf dem Neroberge, von der ja auch noch ein Stein übrig ist. Also empfehlen wir dem betr. Vereine die Inschrift „Römercastrum“ durch eine entsprechende zu ersetzen.

Ueber Nambach hinaus führt der Weg zur jenseitigen Höhe, bequem gangbar und nicht zu steil. Durch die Aeder der Nambacher Gemarkung wendet er sich rückwärts nach Bierstadt zu und wir sehen links von der Straße in einer Thalmulde friedlich den Lindenthaler Hof liegen. Rechts zweigt ein Pfad ab zu dem Aussichtspunkte der „Die fünf Linden“ oder auch der „Bingert“ genannt wird. Letzterer Name kommt wohl daher, daß man bei klarem Wetter die Gegend am Bingerloch deutlich erkennt. Es gibt keinen herrlicheren Aussichtspunkt neben dem Neroberge und der Bierstadter Warte als gerade den Bingert. In gewisser Beziehung möchte ich sogar das Panorama, das sich von diesem Punkte aus bietet, als das beste überhaupt bezeichnen, weil man ganz natürlich, ohne einen von Menschenhänden erbauten Thurm zu besteigen, aus freier Hand den herrlichen Rundblick genießen kann. Namentlich haben wir den Rheingau unmittelbar vor uns. Aber leider wird gerade den Bingert so wenig von Touristen und noch weniger von Wiesbadenern besucht. Allerdings führt keine Zahnradbahn dort hinauf; im Gegentheil, der Feldweg von der Dietenmühle aufwärts ist recht ungemüthlich. Man mußte ihn früher stellenweise hüpfend oder springend passieren; erst die neueste Zeit schaffte etwas Hilfe. Und aber — ja, da „verstreut kein Baum Schatten, kein Quell durchdrängt den Sand“, auch kein Biersquell durchdringt die Wände eines Fasses. Das ist's. Für Naturschönheiten Begeisterte werden sich allerdings nicht dadurch abschrecken lassen, daß die sonst gewohnte Bequemlichkeit hier fehlt. Ich habe schon oft daran gedacht, den Weg nach dem Bingert der Fürsorge und der Pflege unserer Verschönerungs- und Wander-Clubs zu empfehlen — hiermit sei's öffentlich gethan. Bitte, bitte, verwenden Sie ein Theil Ihrer anerkannt großen Sorgfalt und Thätigkeit auf eine bessere Instandhaltung des Bingertpfades und auf eine würdigere Ausschmückung des herrlichen Punktes. Mögen die drei Nachbargemeinden ihre Bestrebungen willförmig unterstützen.

Nun geht es hinab. Unterhalb des Bingert sehen wir die Reste einer abgebrochenen alten Kirche, umgeben von dem Kirchhofe, den eine Hecke einschließt. Dies war die alte 1429 vom Ritter Werner Hub, Vogt zu Sonnenberg, erbaute Kreuzkirche; gerade dreihundert Jahre darauf wurde sie abgebrochen. Seit 1609 besaßen die Sonnenberger eine eigene evangelische Pfarrei, und der Gottesdienst wurde in der Liebfrauen-Kapelle abgehalten. Bis dahin gingen sie nach Wiesbaden oder Bierstadt zur Kirche. Bierstadt hatte von jeher bedeutendes Ansehen; seine Gemarkung war sehr ausgedehnt; die Pfarrstelle stets eine gut dotierte. Wir lassen es weit zur Linken und schreiten am „Wolfenbruch“ vorbei langsam der Dietenmühle zu, um, durch die Anlagen wandernd, unseren Ausgangsweg wieder zu erreichen.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr 180.

Sonntag, den 4. August

1889.

Bekanntmachung.

Montag, den 5., und Dienstag, den 6. August d. J.,
Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend,
werde ich in dem Saale der „Stadt Frankfurt“,
Webergasse 37 hier, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts
Heinitz in Idstein als Concurs-Verwalter über das Ver-
mögen des Uhrmachers **Gustav Schmidt** daselbst die zur
Concursmasse gehörigen Waarenvorräthe, bestehend in

Herren- und Damen-Uhren, Uhr- und Hals-
ketten, Broschen, Ringen, Ohrringen, Saar- und
Busen-Nadeln, Armbändern, Uhrketten-An-
hängeln, Uhrschlüssel, Manschetten-Knöpfen,
einer Parthie Uhrkettentheile in Gold, Silber,
Metall und Eisenblech etc., sowie einer Parthie
Uhrgläser, Federn und Kapseln,

gegen Baarzahlung öffentlich meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 31. Juli 1889.

361

Salm, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Montag, den 5. August, Nachmittags 4 Uhr beginnend,
bei günstiger Witterung:

Grosses Gartenfest.

Drei Musiccorps.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Concert

des

„Kölner Liederkrantz“ (circa 120 Sänger),

Dirigent: Herr Professor **Joseph Schwartz**,
und des städtischen **Cur-Orchesters**, unter Leitung des
Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks mit Gassternen,
farbigen Glas- und Papierlampions etc.

Electrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Königl. Hof-Kunstfeuerwerkerei **W. Becker**).

Beleuchtung der Cascaden vor dem Curhause.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung
bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet
um 4 Uhr Concert der städtischen Curcapelle und um 8 Uhr Concert
des „Kölner Liederkrantz“ (Eintrittspreis 1 Mark) im grossen Saale
statt und wird in diesem Falle das Gartenfest auf den nächsten
günstigen Tag verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis
dahin Gültigkeit. Der Cur-Director: **F. Heyl**.

Letzter Zug nach Castel-Mainz-Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.
Wagen der Mainzer Pferdebahn stehen bei Ankunft dieses Zuges
am Bahnhofe Castel bereit.

Letzter Zug in den Rheingau: 10 Uhr 2 Min.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik.

183

Dreikönigskeller.

Heute und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Anfang 4 Uhr. **X. Wimmer.** 4589

Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen
von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit
Eisengarnituren, complet zum Versehen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

Abortgruben in allen Grössen.

Preise billigst.

Preislisten stehen zur Verfügung.

Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik,

Ost & Bind,

Adolphsallee 38.

10309

Schmiedeeiserne Bettstellen

für Erwachsene und Kinder, schmiedeeiserne und lackirte Wasch-
tische mit und ohne Garnitur in größter Auswahl billigt bei

Louis Zintgraff,

Eisenwaaren-Handlung und Magazin

für Haus- und Küchengeräthe,
13 Kengasse 13.

5436

Eisschränke

in Zink-, Porzellan- und Marmorwandung empfiehlt die
Eischränk-Fabrik

Hermann Kaesebier, Kirchgasse 43.

NB. Nach Maass werden Eischränke schnell und billig
ausgeführt. Garantie für Güte.

3808

Die schönsten Hochzeits-Geschenke

in Kaffee-Servicen, Bier-, Wein- und Liqueursäße,
Fischständer findet man in großer Auswahl (stets das
Neueste) zu den billigsten Preisen bei

W. Heymann,

Firma **H. Jung Wwe.,**
3 Ellenbogengasse 3.

6072

Frieze, Bordüren, Rosetten,

Gelen und Mittelstücke, in Schablonen geschnitten, sowie in
geschmackvoller Farbenzusammenstellung, gemalte Medaillons
in Blumen und Früchten, Figuren, Landschaften und Köpfen
liefert sofort, auch nach Bestellung, zu den billigsten Preisen

Chr. Nink, Maler,
Steingasse 3.

6858

Sämmtliche Pariser

Gummi-Artikel.

J. Kantorowicz, Berlin N., 28 Artonaplah.
349 (a 583/3 B.) Preisliste gratis.

Regulateure, sowie alle Arten Taschen-, Wand-
billigsten Preisen **E. Bücking, Goldgasse 20.** 5482

Bürgener & Mosbach,

Delaspéestraße 5, am Markt,

empfehlen ihr wohlaffortirtes Cigarren-Lager, Bremer, Hamburger, sowie importirter Fabrikate, zu sehr niedrig gesetzten Verkaufspreisen. 2504

Immobilien**IMMOBILIEN- & HYPOTHEKEN-AGENTUR**
J. Meier, Taunusstr. 29. 5144**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluß 119. 5144**Fr. Perrot, Häuser-, Wohnungs- und Grundstücks-Makler, übernimmt Agenturen, Museumstraße 3, Elsäßer Manufactur-Geschäft. 6873****Michelsberg 28. E. Weitz, Michelsberg 28.****Immobilien-Agentur.**

Haupt-Agentur für Feuer-, Lebens- und Reiseunfall-Versicherung. 12910

Gustav Walch, Franzplatz 4, I.

An- und Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art, Vermietten von Villen, Wohnungen und Geschäfts-Lokalen. 6638

Agentur Schweizer Hypotheken-Banken.
Zinsfuß 4 bis 4 1/4 %. Beleihung bis 70% der Tare.**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, Kleine Burgstraße 7. 12916**Haus** in Mitte der Stadt, mit Laden, preiswürdig zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur
Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**Haus** im oberen Stadttheil, mit Thorfahrt, Stallung u., welches außer freier Wohnung, 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Mansarde und Stallung für 4 Pferde, 500 M. Ueberschuß rentirt, unter guten Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur
Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**Haus für Fuhrwerkbesitzer, rentirt freie Wohnung, sowie Stallung für 4 Pferde frei und bleibt ein reiner Ueberschuß von 700 Mark, zu verkaufen durch**
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11. 7413**Haus,** für Flaschenbier-Geschäft geeignet, welches Wohnung, Stallung und großen Keller frei rentirt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur
Fachinger & Lotz.**Wegungshalber** zu verkaufen ein solches, fast noch neues Haus mit Thorfahrt und großem Hofraum in guter Geschäftslage. Für Capitalisten und Geschäftslente gute Capital-Anlage. Näh. Exped. 5894**Kl. Haus**mit gutgehendem Spezerei-Geschäft billig unter guten Bedingungen zu verkaufen durch
Fachinger & Lotz.

Eine prachtvoll gelegene Villa mit Garten und Stallung, bester Curlage, sofort zu verkaufen. Näh. Exped. 3199

Kl. Privathaus,welches Wohnung frei rentirt, unter günstigen Bedingungen mit geringer Anzahlung zu verkaufen durch
Fachinger & Lotz.Die schön gelegene Villa Sonnenbergerstraße 35 dahier nebst Hofraum, Hintergebäude und dazu gehörigem Garten ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. Ankauf ertheilt Justizrath Ebel dahier. 6270
Rentables Herrschaftshaus, rentirt Wohnung von 6 Zimmern frei, zu verkaufen durch**Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.**
(78 Ruthen) mit Wohngebäude, Scheune, Stallung, Keller und Garten, für Bierbrauer, Flaschenbier-Handlung, Kutscher u. geeignet, nahe an der Stadt gelegen, preiswürdig zu verkaufen durch
E. Weitz, Michelsberg 28. 6836**Geldverkehr****Capitalien zu verleihen.****17—20,000 M.** auf gute Hypothek für 1. October auszuleihen. Näh. Exped. 7217**50—55,000 M.** zur ersten Eintragung bin ich gesonnen per Späthjahr oder Januar zu 4% auf hiesiges Haus auszuleihen u. bitte Reflect, sich unter Chiffre **M. v. D. 50** an die Exped. d. Bl. zu wenden.**25,000 Mark** à 4% auf 1. Hyp. in hies. Stadt angul. Off. unter **M. D. 25** an die Exped. erbeten.**Bin beantragt****50—60,000 Mark** auf erste Hyp. à 4% in hies. Stadt per gleich od. später zu placiren. **Otto Engel, Bank-Comm., Friedrichstraße 26. 7169****25—30,000 M.** als erste Hypothek zu 4% auf ein hies. Haus auszuleihen. Reflect. wollen Offerten gest. unter Chiffre **J. E. 25** bei der Exped. d. Bl. abgeben.**25—35,000 M.** auf 1. Hypothek sofort auszuleihen. Näh. Exped. 7523**Auszuleihen**zum 1. October gegen 1. Hypothek **60,000 M.** Offerten sub **E. G. 40** an die Exped. d. Bl. 7100**Capitalien zu leihen gesucht.****10,000 M.** zu 5% auf ein hiesiges Landhaus gesucht. Offerten unter **J. P. H.** an die Exped. d. Bl. erb. 7282**Für Capitalisten. Hypothekengelder gesucht.****35,000 M., 22,000 M., 7000 M., 3500 M., 10,000 M.** Stockbuch-Auszüge können bei uns eingeleistet werden. Immobilien-Agentur**Fachinger & Lotz, Michelsberg 18.**
6—8000 M. gegen gute Nachhypothek gesucht. Offerten sub **D. T. 150** postlagernd erbeten. 7130

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches im Schneidern, Weißnähen und in allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Gesellschafterin und Reisebegleiterin oder sonst passende Stelle in seinem Hause. Gest. Off. unt. „Hilda“ an die Exp. d. Bl. erb.
 Eine geb. Dame, perfect engl. und franz. sprechend, sucht für einen Theil des Tages entspr. Stellung. Näh. Rheinstraße 70, Frisp.
 Eine geb. Frau, welche auch nähen kann, sucht tagsüber Beschäftigung bei größ. Kindern f. franz., engl. und Uebersetzung v. Schularbeiten od. als Vorleserin zu alt. Dame oder Herrn. Gest. Off. Welltrichstraße 26, II.

Perfekte Herrschaftsköchinnen, feinstbäugl. Köchinnen, perfecte Kammerjungfern, angehende Jungfern, Kindergärtnerinnen, Bonnen, Mädchen für Küche und Haus und Diener jeder Branche empfiehlt

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7490
 Eine Herrschaftsköchin festen Alters sucht eine passende Stelle auf 1. oder 15. August bei einer alleinstehenden, älteren Dame oder auch 2 älteren Leuten, event. zur Aussh. N. Römerberg 15.
 Ein festes, sehr tüchtiges, in allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen, das gut kochen und serviren kann, langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stellung in gutem Hause. Näheres Louisenstraße 23, Parterre.

Ein braves Mädchen vom Lande, aus guter Familie wünscht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Mauerergasse 19, im Bäckerladen.

Ein Mädchen aus guter Familie wünscht zur weiteren Ausbildung im Haushalt in ein besseres, bürgerliches Haus einzutreten. Gute Behandlung wird Lohn vorgezogen. Offerten erbeten Saalgasse 30, 1 Tr. h. 6277

Eine zuverlässige, ältere Person, welche auch die Milch-Wirtschaft versteht und gute Zeugnisse besitzt, sucht passende Stelle hier oder auswärts. Offerten unter F. M. 20 postlagernd Schierstein.

Ein junges Mädchen sucht Stellung als feineres Zimmermädchen oder zu größeren Kindern. Näh. bei Herrn Consul Valentiner, Nerothal 29.

Ein besseres Mädchen, in der nord- und süddeutschen Küche, sowie in Hand- und Hausarbeiten durchaus tüchtig, sucht Stellung in seinem Hause. Offerten erbeten unter D. 400 an das Paulinenstift.

Zimmermädchen und tüchtige Mädchen für allein empf. Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 7490
 Ein anständiges, gut empfohlenes Mädchen, welches serviren und mit der Maschine zc. nähen kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft Stelle als Hausmädchen. Näh. Adolphsallee 29, II.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Ich suche eine tüchtige, mit der Tapiserie-Branche durchaus vertraute Verkäuferin. Conrad Becker, Langgasse 53. 7403

Mädchen können das Kleidermachen erl. N. Webergasse 48. 7428
 Ein in jeder Hausarbeit zuverlässiges Mädchen auf 1. oder 15. August gesucht Römerberg 19. 7373

Ein Mädchen wird für Küche- und Hausarbeit gesucht Rheinstraße 21. 6811

Ein starkes, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 7441

Ein tüchtiges Mädchen, welches feinstbäuglich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, wird auf den 1. September nach Frankfurt a. M. gesucht. Näheres Adolphsallee 22, 2. Stock. 7520

Ein tücht. Mädchen wird gesucht Weisbergstraße 24, Part. 7504

Ein feineres, älteres Dienstmädchen mit guten Zeugnissen zu einer einzelnen Dame gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 7504

Ein anständiges Mädchen gesucht Friedrichstraße 48, 1. St. h. 7496

Ein Dienstmädchen wird gesucht. Näh. bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 7522

Ein Mädchen, welches kochen kann, wird gesucht Emserstraße 59.

Ein reines Mädchen gesucht Ellenbogengasse 2, Part. 3676

Ein Mädchen, das gut kochen kann und die Hausarbeit übernimmt, wird zum 15. August gesucht Rheinstraße 72, 2 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen, welches gründlich die Hausarbeit versteht und serviren kann, wird gesucht. Näh. Exped. 7410

Eine gesunde Amme wird gesucht Adolphsallee 11, II.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Bank-Correspondent-Gesuch. 327

Ein süddeutsches Bankhaus (Samstags geschlossen) sucht einen mit allen Zweigen des Bankgeschäfts vollkommen vertrauten jungen Mann baldigst als Correspondenten zu engagiren. Offerten mit Angaben über seitherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter Beischluß der Zeugnisabschriften sub G. 61352a an die Exped. d. Bl. zu richten. (H. 61352a)

Commis-Gesuch.

Ein süddeutsches Bankhaus sucht einen mit allen Zweigen des Bankgeschäfts vollkommen vertrauten jungen Mann baldigst zu engagiren. Offerten mit Angaben über seitherige Thätigkeit und Gehaltsansprüche sind unter Beischluß der Zeugnisabschriften unter F. 61351a an die Exped. d. Bl. zu richten. (H. 61351a) 327

Ein angehender Zeichner findet zu seiner weiteren Ausbildung Stellung bei einem Architekten. Offerten unter P. P. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7515

Ein tüchtiger Schlosser-Gehülfe (auf Kochherde) findet gute und dauernde Beschäftigung Bleichstraße 24. 5293

Schlossergehülfe (nur selbstständige Arbeiter) sucht Salomon-Fabrik C. Maxaner & Sohn. 7489

Schreiner, nur bessere Arbeiter, gegen guten Lohn gesucht Schwalbacherstraße 22. 7511

Maurer auf Accord und Taglohn gesucht Bleichstraße 22. 7011

Maurer und Tagelöhner gesucht bei Chr. Fischer, Zahnstraße 13, oder Baustelle Adelhaidstraße 47.

Zwei tüchtige Speisearbeiter gesucht bei C. Geyer, Friedrichstraße 41. 7510

Ein gewandter Kellner für ein Bier-Restaurant sofort gesucht. Näh. Exped. 7485

Ich suche einen wohlgezogenen jungen Mann mit guten Vorkenntnissen als Lehrling für meine Eisenwaaren-Handlung en gros & en détail. L. D. Jung, Langgasse 9. 7229

Lehrling

für ein Drogen-, Farb- und Colonialwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 7478

Schlosser-Lehrling gesucht Saalgasse 34. 7406

Ein Tapezirer-Lehrling gesucht Eufstraße 12. 16015

Ein Conditor-Lehrling gesucht. Näh. Exp. 6720

Ein gewandter, herrschaftlicher Diener mit guten Zeugnissen, unverheirathet, kann sich melden beim Major v. Frankenberg, Frankfurterstraße 2.

Zuverlässiger Herrschaftskutscher mit guten Zeugnissen zum 15. August gesucht Mainzerstraße 6.

Einen tüchtigen Fuhrknecht sucht J. Sauer, Zimmermeister. Gesucht ein braver, starker Junge bei Flaschenbierhändler Böhm, Adelhaidstraße 49.

Hausbursche

gesucht. J. Rapp, Goldgasse 2. 7484

Ein junger Hausbursche ges. Fr. Fricke, Drantenstraße 2.



Ein flotter **Schnurrbart**, sowie Vollbart werden am schnellsten und sichersten unter Garantie erzeugt durch **Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam**.

Für die Haut völlig unschädlich. Versandt discret, auch gegen Nachnahme. Per Dose 2,50 Mk. Zu haben in Wiesbaden bei **Louis Schild, Langgasse 3.** 6462

Ich bin befreit

149

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt so Mancher aus, und verdanke dieses nur der **Geering'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel**, gr. Burgstraße 5.

Streichfertige Fußboden-Farbe.

schnell trocknend, nicht nachbleibend und von größter Dauerhaftigkeit, Leinöl, Leinölfirnis, Dresdener Schnell-trockenölack, Parquetbodenwische, Stahlspähne, Pinsel, sowie alle anderen Delfarben in vorzüglichster Qualität stets vorrätig bei

Hch. Tremus,
Drogen- und Farbwaren-Handlung,
2a Goldgasse 2a.

56

Bester Fussboden-Anstrich!

Tiedemann's Bernstein-Schnell-trocken-Oellack.

über Nacht trocknend, nicht nachbleibend, mit Farbe in 6 Nuancen, unübertrefflich in Härte, Glanz und Dauer, allen Spiritus- und Fußboden-Glanzläden an Haltbarkeit überlegen. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für den Haushalt! In 1 Kilo u. 3 1/2 K.-Dosen. Nur bei m. d. Schutzmarke



Carl Tiedemann,
Hoflieferant, Dresden,
begründet 1833.

Vorstellung zum Fabrikpreis, Musteranfrage u. Prospekte gratis, in

(Dr. h. 2640)

349

Wiesbaden bei **H. Tremus**, Goldgasse 2a.

Einem P. T. Publikum von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich unter Heutigem eine

Holz- und Kohlen-Handlung,

Lagerplatz und Comptoir: **Schiersteinerstraße, nahe der Adelsheid- u. Wörthstraße**, eröffnet habe.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, sichere ich meinen geschätzten Abnehmern stets streng reelle, billige und prompte Bedienung zu und empfehle mich

Hochachtungsvoll

Johann Muth,
Frankenstraße 13.

Wiesbaden, den 1. August 1889.

Grosse Ersparnis an Zeit u. Geld

DR THOMPSON'S SEIFEN-PULVER



Anerkannt vorzüglichstes Wasch- und Reinigungs-Mittel. Überall vorrätig à 15 Pfg. p. Paquet von 1/4 Pfd.

Der zahlreichen minderwertigen Nachahmungen wegen achte man genau auf die Schutzmarke „Schwan“ und den Namen „Dr. Thompson“. Allein. Fabrikant: **R. THOMPSON & Co., Aachen.**

Zu haben in Wiesbaden: (K. a. 118/6)

P. Enders.
Th. Hendrich.
Chr. Keiper.
Louis Kimmel.
F. Klitz.
Jac. Kunz.
G. Mades.
E. Möbus.
F. A. Müller.
J. Ottmüller.

J. Rapp.
Jacob Schaub.
Otto Siebert.
Louis Schild.
A. Schirg.
Ph. Schlick.
H. J. Viehoever.
Heinr. Wald.
Ed. Weygandt.
Carl Witzel.

348

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlich bekannten, allein echten Apotheker Radlaurschen Hühneraugenmittel (d. i. Salicylcollodium) sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche u. Pinsel 60 Pf.



Central-Vorverkauf durch die **Kronen-Apothek**
Berlin W., Friedrichstr. 160.

Depot in Wiesbaden in den meisten Drogen-Handlungen.

Die beste

Gesichtsseife

ist die berühmte

„**Puttendorfer'sche**“

Schwefelseife. Nur diese ist von **Dr. Alberti** als einzig echte gegen raue Haut, Pickeln, Sommerprossen u. empfohlen und hat sich seit 30 Jahren glänzend bewährt.

Man hüte sich vor Nachahmungen und nehme nur **Puttendorfer's** (à Pack mit 2 Stück 50 Pfg.).

In Wiesbaden echt bei **C. W. Poths**, Langgasse 19, **Carl Heiser**, Hoflieferant, Burgstraße 10 und Messergasse 17. (51/4 B.) 349

Kohlen.

Die **Kohlenbezüge** nach den neuen Abschlüssen haben bereits begonnen und ist jetzt die geeignetste Zeit, den Bedarf an Brennmaterialien einzulegen, da bekanntermaßen die Kohlen im Sommer sorgfältiger verladen werden und in Folge dessen grüner und steinfreier ausfallen, als im Winter. Da es ferner nicht unwahrscheinlich ist, daß im Herbst eine weitere Preissteigerung eintritt, so ist es sehr ratsam, jetzt schon, so weit es der Lagerraum gestattet, den ganzen Winterbedarf zu decken.

Zur Lieferung von Kohlen in 1a Qualitäten, sowohl in ganzen Waggonladungen als auch in einzelnen Fuhrn, halte ich mich bestens empfohlen und stehen ausführliche Preislisten gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen- und Holzhandlung,
Comptoir: **Ellenbogengasse 15a.**

7388

Bimmerspähne karrenweise zu haben bei **Aug. Haybach**, Zimmermeister, Moritzstraße 33. 7389

Schwalbacher Hof. 1538**Heute: Grosse Tanzmusik.**
Anfang 4 Uhr.**„Drei Kaiser“, Stiftstraße 1.****Heute: Grosse Tanzmusik.**Anfang 4 Uhr. Tanzgeld 50 Pf. Ende 12 Uhr.
Im Seitenbau-Lokal Bier-Ausschank per Glas 15 Pf. 4643**Zum goldenen Lamm,**

Wehnergasse.

Von 4 Uhr an: **Frei-Concert.**

1284

W. Hossfeld.

„Zur Burg Nassau“,

1 Schachtstraße 1.

Heute Fortsetzung des**großen Preiskegels,**

wozu freundlichst einladet Achtungsvoll

Jean Huber, Gastwirth.

1571

„Tannhäuser“,**Hôtel und Restaurant mit Garten.****Binding's Lagerbier.****Münchener (Jos. Sedlmayr) Leistbräu.**

Reine Weine. — Gute Küche.

Neu eingerichtete Zimmer.

4218

G. Baumbach.**Einmachessig** per Liter 24, 30 und 34 Pf.**Neue holl. Vollharinge** per St. 10 und 12 Pf.**„Grünern“, ganz und gemahlen, per Pfund**
35 und 40 Pf.**Weizenmehl** per Pfd. 16, 18, 20 und 22 Pf.**Griesmehl** per Pfd. 18, 20, 24 und 30 Pf.**Fadenmehl** per Pfd. 24, 30, 35 und 40 Pf.**Bandmehl** per Pfd. 24, 30 und 35 Pf.**Eiergemüsemehl** per Pfd. 40, 45, 50 u. 60 Pf.**Bruchmaccaroni** per Pfd. 30 Pf.**Ital. Maccaroni** per Pfd. 35, 40 und 50 Pf.**Reis** per Pfd. 14, 16, 20, 24 und 30 Pf.**Graupen** per Pfd. 16, 20, 24 und 30 Pf.**Feinstes Baumöl** per Sch. 48, 56, 60 u. 70 Pf.**Petroleum** (doppelt gereinigt) per Liter 19 Pf.**1a weiße Kernseife** p. Pfd. 26 Pf., b. 10 Pfd. 24 Pf.**1a gelbe** „ 25 „ 10 „ 23 „**Soda** per Pfd. 4 Pf., 10 Pfd. 35 Pf.**J. Schaab, Grabenstraße 3.**

6880 Filiale: Gte Bleich- und Hellmündstraße.

Empfehle eine neue Sendung 1889er Havana-Cigarren in der Preislage von Mk. 100 an, bester Qualität.

F. R. Haunschild,**Cigarren-Import-Geschäft,**

Rheinstraße 11,

vis-a-vis dem Lannus-Bahnhof.

4283

„Restauration Jägerhaus“,

vis-à-vis dem Exerzierplatz.

Unterzeichneter empfiehlt ein gutes Glas Lager-Bier, reine Weine, prima Apfelwein, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Bringe meine Gartenwirthschaft mit herrlicher Aussicht in empfehlende Erinnerung.

3446

Achtungsvoll C. Brühl.

Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine Localitäten zur Abhaltung von Hochzeiten, Soupers, Kaffee-Gesellschaften etc. Gleichzeitig empfehle meine ff. Biere, reine Weine, Apfelwein, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. 9943

Aussichtsturm.

Achtungsvoll Ph. Mehler.

„Schützenhof“, Biebrich a. Rh.

Erlaube mir hiermit einem verehrlichen Publikum meine Garten- und Wirthschafts-Localitäten, verbunden mit Weinstube in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Außer meinen anerkannt reinen Weinen empfehle ich ein sehr gutes Glas Mainzer Actienbier und ein ganz vorzügliches Glas Münchener „Spatenbräu“, sowie kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. 3832

Hochachtungsvoll Jean Lippert.

„Zur Rheinlust“, Schierstein.

Erlaube mir ganz ergebenst meine Garten-Wirthschaft dem geehrten Publikum zu empfehlen und mache aufmerksam auf ein vorzügliches Glas Bier aus der Brauerei „Schöffers Hof“, Mainz, Schiersteiner reine Weine und gute Speisen.

Hochachtungsvoll

E. Fritz.

2507

**Altdentsche
Weinstube
und Restaurant****Zum Prinzen von Arkadien,**

große Bockenheimerstraße 9,

Frankfurt am Main.

Restauration à la carte zu allen

Tageszeiten. — Diner von

12—3 Uhr à Mk. 1.50.

Deutsche, franz. und italien.

Weine. **J. Stotz.**

(H. 688)

96324

Echtes Niederseelter Wasser

nur von der Königl. Brunnenverwaltung in stets frischer Füllung mit und ohne Kapsel (Stopfenbrand oben) empfiehlt zu Engrospreisen, sowie sämtliche andere Mineralwässer

F. R. Haunschild,**Mineralwasser-Handlung,**

Rheinstraße 17, neben der Post.

3673

Heber P. Kneifel's Haar-Tinctur.

Die meisten Menschen verlieren ihr Haar durch den schwachen, die Haarwurzeln zerstörenden Kopfschweiß; diesen unschädlich zu machen, die Kopfhaut zu reinigen und dem geschwächten Haarboden die verlorene Entwicklungsfähigkeit wieder zu geben, gibt es nichts so vorzügliches wie dieses altbewährte, ärztlich auf das Beste empfohlene Cosmeticum. **Wäge jeder Haarleidende vertrauensvoll diese Tinctur anzuwenden**, sie beseitigt sicher das Ausfallen, angehende und wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, selbst **vorgeschrittene Kahlheit**, wie die vorzüglichsten, auf strengster Wahrheit beruhenden Zeugnisse hochachtbarer Personen **zweifellos erweisen**. — Obige Tinctur ist in Flac. zu 1, 2 und 3 Mk. in Wiesbaden nur echt bei **A. Cratz**, Langgasse 29. 840



360

(No. 1255)

Unterricht

Eine Engländerin erteilt **englischen Unterricht**. Offerten unter **G. L.** in W. Roth's Buchhandlung.

Englischer Unterricht wird von einer Engländerin erteilt. Näh. in **W. Roth's** Buchhandlung (H. Lützenkirchen). 12357
Dr. Hamilton gives lessons to pupils Weberg. 22. 17567
Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 12913

Privat-Musik-Unterricht

in 1966
Violine, Clavier und Theorie,
 Ausbildung im Solo- und Ensemble-Spiel
 von

Arthur Michaelis, Concertmeister.
 Abg. gebildet an der Königl. Hochschule für Musik in Berlin.

Anmeldungen von Schülern auch schriftlich Gölthstraße No. 30.

Eine Dame offerirt **Vorlesen und deutschen Unterricht.** Näh. Exped. 7363

Miethgesuche

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör von einem jungen Ehepaar im Preise von 350—400 Mk. per 1. October ev. früher gesucht. Off. unter **A. B. 100** Friedrichstr. 10, II.
 Eine ältere Dame sucht bei einer besseren Familie **2 unmoblierte Zimmer** mit Nebenraum, eventuell mit Pension und Bedienung. Offerten unter **K. M. 136** an die Exped. d. Bl. 7458

Gut möbliertes Parterrezimmer, event. mit Pension, von e. j. Kaufmann gesucht. Off. m. gen. Preisang. u. **J. 205** Hauptpost.
Gesucht 2 möblierte Parterre-Zimmer, monatlichweise, per 1. September oder 1. October. Off. an Frau **Müller, Walldorf, Sessen**, erbeten. 7491
 Eine **Küferwerkstätte** gesucht. Näh. Exped. 7423
Gesucht sofort oder später eine Werkstätte mit Feuergerichtigkeit. Näh. Exped. 7423

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Nerothal 55 Villa, prächtig gelegen, mit schönem Vor- und Hintergarten, per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. 2840

Geschäftlokale etc.

Laden, ein geräumiger, mit Comptoir und Arbeitsraum, in guter Lage zu vermieten ev. Geschäft (Kurzwaaren-Branche) mit zu übern. Näh. Exped. 7129

Laden zu vermieten.

Birchgraben 6, Neubau, ist ein Laden mit Wohnung, für **Wiegger** oder sonstige Geschäfte passend, auf 1. October zu vermieten. Näheres Adlerstraße 16. 6322

Taunusstraße ein großer Laden mit Comptoir, Magazin und schönem Weinkeller zu verm. Näh. Exp. 10634

Laden mit Wohnung zu vermieten Moritzstraße 20. 5294

Laden mit oder ohne Wohnung per 1. October zu verm. Michelsberg 20. Näh. Schachstraße 3. 6360
Albrechtstraße 41 Werkstätte zu vermieten. 6071

Wohnungen.

Adlerstraße 13 1 Zimmer und Küche mit Glasabschluß auf 1. September zu vermieten. 7486

Emserstraße 65, Hochparterre, 6 Zimmer, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden, mit Gartenbenutzung auf 1. October zu verm. 3234

Geisbergstraße 5 eine fl. Frontspitz-Wohnung per 1. Oct. oder früher zu verm. 6669

Zahnstraße 22 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. October zu vermieten. Näh. Zahnstraße 24, 1. Stiege. 5836

Neubau Ecke der Nero- und Quersstraße ist die 2. und 3. Etage, bestehend aus je

4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 7008

Wilmshausstraße 23 (Villa Rheingold) Frontspitz-Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Preis Mk. 400. 4436

Wörthstraße 4, 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Closet, 2 Kammern, 2 Keller und Zubehör auf 1. October zu verm. Anzul. Vorm. von 10—12 Uhr. Näh. Dranienstraße 6, 2 Tr. 7139

Filanda (am Kochbrunnen) ist die 3. Etage, 9 Zimmer, Küche etc., event. à 4 Zimmer, Küche, sowie ein geräumiger **Laden** sofort zu vermieten.

Gute Gelegenheit!

In schönster Lage ist in einer herrschaftlichen Villa eine Parterre-Wohnung, unmobliert, 6 Zimmer mit **Garten** u. allem Zubehör, **abreisehalber** auf den 1. October unter dem **Contractpreis** zu vermieten, und wird die Differenz dem neuen Miether in Baar ausbezahlt. Anzusehen von 9—11 Uhr Vormittags. Wo? sagt die Expedition des Blattes. 6246

Möblierte Wohnungen.

Villa Frankfurterstrasse 10 (möblirt).

Zu vermieten Familien-Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu billigen Preisen. 4557

Louisenstrasse 3 (ganz nahe dem Park u. der Wilhelmstrasse)

sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. (Gartenbenutzung.)

Louisenstrasse 12, I. ganz nahe dem Park und der Wilhelmstrasse, sind möblierte Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten.

Villa Sonnenbergerstrasse 34 ist eine elegant möblierte Wohnung, 5 Zimmer u.

1. Stock, sofort ganz oder getheilt zu vermieten. 4676

Möblierte Wohnung Adelhaidstrasse 16.

Möbl. Parterre-Wohnung Nicolastrasse 6. 7063

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstrasse 15 ist ein freundlich möbl. Zimmer an eine Dame oder Schülerin, mit oder ohne Pension, zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 6851

Adolphstrasse 12, 2 Treppen rechts, möbl. Zimmer. 4613

Dopheimerstrasse 5 ein möbl. Zimmer billig zu verm. 6221

Frankenstrasse 10, 1 St. I., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7454

Kapellenstrasse 2b, 2. Etage, gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 7493

Leberberg 5, „Villa Albion“.

sind möbl. Zimmer, Parterre oder Bel-Etage, mit oder ohne Pension zu vermieten. 7495

Louisenstrasse 16 sind schön möbl. Zimmer zu verm. 6410

Rheinstrasse 47 möbl. Zimmer zu vermieten. 6066

Taunusstrasse 45 möbl. Zimmer frei geworden. 1880

Wilhelmstrasse 8, Part., möblirt.

Mehrere elegante Zimmer, auf Wunsch Pension. 7471

Möblierte Zimmer zu vermieten Adelhaidstrasse 39, II.

In allerfeinster Stadtlage

In ruhigem Hause 9—14 Zimmer nebst reichem Zubeh. — für Möbliertvermieten ganz speciell geeignet — sofort od. später Krankheit halber abzug. Näh. bei dem Allein-

Verwalter Otto Engel, Friedrichstrasse 26. 7168

Möblierte Zimmer billig zu vermieten Taunusstrasse 38. 5257

Ein auch zwei schön möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten

Helenenstrasse 2, Ecke der Bleichstrasse, Parterre. 6129

Zwei schön möbl. Zimmer (auch einzeln) per sofort zu vermieten Louisenstrasse 36, 2. Stock. 6903

Zwei schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Marktstrasse 12, 3 Tr. 6381

Zwei große, freundlich möblierte Zimmer sind auf sogleich sehr preiswürdig zu vermieten Aders-

allee 14, Bel-Etage. 6733

Zwei möbl. Zimmer mit Kost (auch einzeln) an anständige Leute zu vermieten Schwalbacherstrasse 65, Parterre. 7309

Zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Spiegelgasse 6, II. 7117

Zwei möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. bei

J. Häuser, Bleichstrasse 10. 6195

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Adels-

haidstrasse 45, II. 5738

Möbl. Zimmer (ar. Schreibtisch) Albrechtstr. 7, 1 I.

Möbl. Zimmer zu vermieten Bleichstrasse 4, 2 Treppen.

E. eleg. möbl. Zimmer billig zu verm. Faulbrunnstr. 10, 2 St. r. 7333

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Frankenstrasse 2, 1 St. 7170

Möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstrasse 4, 2 Tr. links. 6863

Möbl., schönes Zimmer zu verm. Frankenstrasse 7, 1 St. 6606

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstr. 21, II. 7374

Ein möbl. Zimmer zu verm. Zahnstrasse 5, Parterre. 7415

Möbl. Zimmer m. Gart. u. Kochk. Bad Kapellenstr. 2b, I. 1958
Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Kirchgasse 23, 2 Stiegen. 7450

Einfach möbl. Zimmer zu vermieten Al. Kirchgasse 3, 2 St. 7251

Möbl. Zimmer billig zu verm. Kirchhofgasse 9, 1 St. r. 7513

Schön möbl. Zimm. z. verm. Marktstr. 12, 5th., III, b. Kleber. 6752

B. möbl. Z. m. Kaffee u. Bed., monatl. 20 Mk., Mauerg. 8, III. r. 7255

Schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Näh. Moritzstrasse 42, Metzgerladen. 5838

Schön möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten und guter Pension zu vermieten Neugasse 12, 2. St. 7380

Al. möbl. Zimmer mit Kost zu vermieten Saalgasse 22.

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Walramstrasse 4, Part. 7370

Ein schön möbliertes Zimmer zu verm. Walramstr. 8, I links. 6007

Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Webergasse 44, II. 4048

Schön möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten Welltrig-

strasse 22, 2 St. rechts. 7474

Möbl. Zimmer mit Pension zu verm. Welltrigstrasse 32, R. 7466

Ein einfaches, möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten

Welltrigstrasse 40, 1 Stiege. 7422

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Wilhelmstrasse 18, 3. St. 6998

Ein anständiges Fräulein kann Kost und Logis

erbh. Rheinstrasse 56, Gartenhaus, Parterre. 6979

Ein anständ., j. Mann erhält Kost u. Logis Bleichstrasse 14, III. 6950

Ein anst., j. Mann findet Kost und Logis Schulberg 4, II. 7290

Zwei anst., junge Leute erh. Wohnung Adlerstr. 17, 1 St. 7405

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstr. 71, 2 St. I. 7477

Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgergasse 18. 7075

Zwei reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis. Näh. Steingasse 3, I. 7346

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstr. 1, Seitend. 7260

Ein reinf. Arbeiter erhält Schlafstelle Adlerstrasse 49. 5254

Anst. Arbeiter erhält schönes Logis Lehrstrasse 7, II.

Leere Zimmer, Mansarden.

Mauritiusplatz 4 leeres Zimmer nach der Straße, 1 Treppe,

per gleich, 2 Zimmer und Küche, 1 Treppe, per 1. October,

1, 2 und 3 Dachstuben gleich zu vermieten.

Schwalbacherstrasse 71 ein unmöbl. Zimmer auf gleich zu verm.

Ein unmöbl. Zimmer per 1. August zu verm. Schulberg 4, 3 St. 7066

Ein großes, unmöbliertes Zimmer, in gesunder Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 5855

Bleichstrasse 35, Vorderhaus, heizbares Mansardzimmer an

eine brave Frau zu vermieten. Näh. 1 Stiege rechts. 7223

Zwei schöne Mansarde-Zimmer, darunter ein gerades, heizbar,

Begabung halber zum 1. October zu vermieten. Anzusehen

Morgens von 8—9 Uhr Wilhelmstrasse 12, Gartenhaus. 7748

Eine große, leere Mansarde sof. zu verm. Schwalbacherstr. 43. 7416

Eine leere Mansarde zu vermieten Welltrigstrasse 39, 2 St. r.

Mansarde an einzelne Person zu verm. Wörthstrasse 20. 7455

Remisen, Stallungen, Keller etc.

Zwei Weinkeller, auch getheilt, zu verm. Taunusstrasse 38. 12771

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa „Margaretha“

Gartenstrasse 10 und 14.

Bequem eingerichtete Wohnungen mit Pension. — Bäder

im Hause. 3147

Pension „Villa Sara“,

Wainzerstrasse 2.

7414

Elegante Wohnungen und einzelne Zimmer zu verm.

Fremden-Pension

Villa Frankfurterstrasse 14.

Schöner Garten. — Gute Küche. 6721

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 3. August 1889.)

Adler:

v. Issendorf, Rittmeister a. D. Osnabrück.
 Ilse, Fbkb. m. Fr. Köln.
 Dietz, Kfm. m. Fr. Würzburg.
 Schmitt, m. Fam. München.
 Schmits, Ingenieur. Fürth.
 Gaebele. Baltimore.
 Swan, Fr. m. Fam. Aachen.
 Kiesselstein, Kfm. Berlin.
 Mohr, Kfm. Nürnberg.
 Otmann, Kfm. Leipzig.
 Goltz, Kfm. Berlin.
 Mann, Kfm. Berlin.
 Deicher, Kfm. Berlin.
 Löving, Rechtsanwalt. Köln.
 Keller, Kfm. m. Fr. Hamburg.
 Weimann, Kfm. Hamburg.

Bären:

Binder, Fr. Mannheim.
 Feil, Fr. Mannheim.
 Huperts, Fr. Dr. Bonn.
 Noelle, Amtsrichter m. Fr. Ottweiler.
 Graf v. Westerholt, Offizier, Ludwigsburg.

Schwarzer Bock:

Pfaff, Rent. Hamburg.
 Sickel, Kfm. m. Fr. Leipzig.
 Schneider, Kfm. Offenbach.

Zwei Böcke:

Brinkmann, Fr. Halberstadt.
 Rothmüller, Fr. Mainz.

Hotel Bristol:

Veney, Pfr. England.
 Kruse, Landrath Dr. Altena.
 Story, Fr. m. Tocht. England.

Goldener Brunnen:

Wehner, Fr. Luxemburg.
 Hirsch, Fr. Frankenthal.

Cölnischer Hof:

Witzack, Stud. chem. Berlin.
 Gottheim, Kfm. Berlin.
 Schwarz, Major. Wittenberg.

Hotel Deutsches Reich:

Epeneter, Rentn. m. Fr. Omaha.
 Sprenger, Hauptm. m. Fr. Wesel.
 Meyerstein, Rent. m. Fam. Hannover.
 Delmonte, Rent. Gothenburg.

Engel:

Gerhard, Rechtsanwalt. Braunschweig.

Englischer Hof:

Brandt, Stud. d. Musik. Berlin.
 Mirels, Fr. m. 2 Töcht. Wreschen.
 Black, Adv. m. Fam. Cincinnati.
 de Cohen. Amerika.

Einhorn:

v. d. Borg, m. Fr. M.-Gladbach.
 Grassau, Fr. Augstenthal.
 Grassau, Fr. Potsdam.
 Kleckmann, Kfm. Regensburg.
 Bodenstern, Kfm. Westphalen.
 Beckmann, Kfm. Kirchheimbolanden.

Friedl, Kfm. München.
 Aecker, Fr. m. Tocht. Herford.
 Gernieda, m. Fr. Neubrandenburg.
 Deter, Kfm. Luckenwalde.
 Offerhaus, Kfm. m. Fr. Amsterdam.

Eisenbahn-Hotel:

Losedos, m. Fr. Wilna.
 Guillaume, Kfm. Hamburg.
 Schnitzer, Kfm. Crefeld.
 Jaus, 2 Hrn. Amsterdam.
 Hermann, Kfm. Viersen.
 Bievern. Coblenz.
 Ettaas. Mainz.

Zum Erbprinz:

Bernhardt, Kfm. Düsseldorf.
 Hervan, Kfm. Berlin.
 Herdning. Eisighofen.
 Schlik, Kfm. Dresden.
 Wetz. Hochheim.
 Weise, Lehrer. Berlin.

Grüner Wald:

Leininger, Kfm. Würzburg.
 Ehrenwoerth, Rechtsanw. Stettin.
 Landgrebe, m. Fam. Cassel.
 Reichhardt, m. Fam. Cassel.
 Dick, Fr. Paris.
 Taudet, Fr. Paris.
 Pan, 2 Frln. Köln.
 Rehn, Kfm. Hersfeld.
 Goepel, Dr. Hamburg.
 Wilkes, Kfm. Brandenburg.
 Bamberger, Kfm. Frankfurt.

Hotel „Zum Hahn“:

Hoffmann, Kfm. m. Fr. Köln.
 Rösener, Fr. Berlin.
 Rösener, Fr. Berlin.
 Weppelmann, Kfm. O.-Lahnstein.
 Rüberg, Bmstr. m. Fr. Löhnderscheid.
 Bogen, Kfm. m. Fr. Menden.
 Ritter, Kfm. Strassburg.

Vier Jahreszeiten:

Singer, Gutsbes. m. Fr. Ungarn.
 Knox, m. Fr. New-York.
 Lind. Amsterdam.
 Koetweldutakerer. Amsterdam.
 v. Hagestan, m. Fr. Holland.
 Lacey, Philadelphia.
 Lacey, Fr. Philadelphia.
 Kennedy, m. Fr. Washington.
 Austell, Fr. Manchester.
 Wood. Manchester.
 Loyd, m. Fr. Herford.
 Alexander, m. Fr. Washington.
 Eikerlin. Rheindorf.
 Dyett, Fr. England.
 Sandt van Nooten, m. Fam. Holland.
 Lachmann, m. Fr. Hamburg.

Goldene Kette:

Rathgeber, Fr. Berlin.
 v. Homeyer, Fr. Obersitzko.
 Nickel, Kfm. Frankfurt.
 Bois. Bingen.

Goldenes Kreuz:

Schön, Haushofmeister. Schönberg.
 Bergmann, Fr. Aschaffenburg.
 Zumpe, O.-Amtsrichter m. Fr. Stollberg.
 Becker, Fr. Solingen.
 Becker, 2 Frln. Solingen.
 Röhnlein, Fr. m. Kind. Landau.

Goldene Krone:

Nathanson, Fr. Kowno.
 Sack, Postamtsassistent. Hohenberg.
 Glass, Fr. Kosten.

Nassauer Hof:

Swift, m. Fr. Chicago.
 Straus. Lissabon.
 Stetson, m. Fr. New-York.
 Niedick, m. Bed. Crefeld.
 Kuneman, m. Fr. Haag.
 Miles, m. Fr. Cincinnati.
 Snenson, Fr. New-York.
 Snenson, Fr. New-York.
 Roberts, Fr. San Francisco.
 Roberts, Fr. San Francisco.
 Clossel, m. Fr. Lüttich.
 Mango, m. Fr. Holland.
 Collet d'Escury, m. Fam. Holland.
 Bürgers, Fr. Geh.-Rath. Köln.
 Fetermann, Fr. Köln.
 Berlet, Präsident m. Fr. Gotha.

Hotel Kronprinz:

Isack, Kfm. Frankfurt.

Hotel du Nord:

Ulrich, Major. Königstein.
 Söchtig, 2 Frln. Berlin.
 Glass, Rechtsanwalt Dr. m. Fr. Schneidemühl.
 Tackermann, Fr. Schiedam.

Nonnenhof:

Niederehl, m. Fam. Marburg.
 Hochapfel, 2 Kfite. Saarbrücken.
 Stähling, Kfm. Apolda.
 Weiser, Amtsrichter. Apolda.
 Stang. Philadelphia.
 Stang, Fr. Philadelphia.
 Stang. Philadelphia.
 Sutklage, Offizier. Metz.
 Scheden, Fr. m. Tocht. Köln.
 Welker, Kfm. Berlin.
 Jeppe, Dr. med. Würzburg.
 Schulz, Dr. med. Badhagen.
 Wurmfeld, Dr. med. Wien.
 Euringer, Kaplan. Dillniger.
 Jukermeyer, 2. Vicar. Untermarsfeld.

Hotel St. Petersburg:

de Christy, Rent. Russland.
 Rickmers. Bremen.

Pfälzer Hof:

Dieterle, Lehrer. Lauffen.
 Kahn. Hausen.
 Maulick, Fbkb. Lauffen.

Rhein-Hotel & Dépendance:

Leister, Fr. m. Fam. Philadelphia.
 Benton, Fr. m. Sohn. Philadelphia.
 Weber, Ger.-R. m. Fam. Düsseldorf.
 Stowesand, Dr. med. m. Fr. Bremen.
 Kanik, Dr. med. Prag.
 Gomez. Sevieta.
 Henny, Rechtsanwalt. Amsterdam.
 Pratt, Fr. m. Sohn. Boston.
 Mussina. Pennsylvanien.
 Huber. Pennsylvanien.
 Fougner. Norwegen.

Ritter's Hotel garni:

Neumann, Fr. Copenhagen.
 Schönfeld, Kfm. Potsdam.
 Goldner. Dresden.

Römerbad:

v. Goetz, Fr. Bruck.

Rose:

Wolpmann, Hauptm. Coblenz.
 Dzieduszycki, Graf m. Bed. Wien.
 v. Gorloff, General. Paris.

Weisses Ross:

Schmidt, 2 Frln. Bretzenheim.
 Bauer, m. Fr. Cronenberg.
 Kusel, Fr. Grabow.
 Hartmann, Fr. Braunschweig.

Schützenhof:

Rauer, Rent. Stettin.
 Eickhoff, m. Fr. Hildesheim.
 Fischer. Leipzig.
 Essen, Rent. Osnabrück.
 Weller. New-York.
 Weinberger. München.
 Bender, Apotheker. Damm.
 Schnell, Dr. phil. m. Fr. Lochbach.

Weisser Schwan:

Arrenberg, Kfm. Zehdenick.
 Schumacher. Kopenhagen.
 Deegen, Kfm. Kopenhagen.
 Zaenner, Baumeister. Zwickau.
 Krauss, m. Fr. Kansas-City.

Spiegel:

Levy. Frankfurt.
 Lieseck, m. Fr. Berlin.
 Thüssing, m. Fr. Emmerich.

Tannhäuser:

Edelburger, Fr. m. T. Würzburg.
 Grosse, Fr. m. Tocht. Berlin.
 Unkelhäuser, Fr. m. T. Badenheim.

Tannus-Hotel:

Molson, Fr. Rent. Triberg.
 Schraidt, Fr.-Lieut. m. Fr. Steglitz.
 de Haasen-Echtgenot, m. Fam. Rotterdam.
 Hooghaas, m. Fam. Rotterdam.
 Schultze, Cand. med. Jährwitz.
 Althaus. London.
 Becker, m. Fr. Freiburg.
 Reunert, Fr. Hamburg.
 Steinfeld, Fr. m. Tocht. Allendorf.
 Hartevelt, Dr. m. Fam. Leiden.
 Balduin, Rent. m. Fam. Baltimore.
 Balduin, Fr. Baltimore.
 Weber, Fbkb. Wheeling.
 Kreymborg, Kfm. Bremen.
 Kreymborg, Kfm. m. Fr. Hamburg.
 Reack, m. Fr. Prag.
 Keckner, Geh. Rath m. Fam. St. Petersburg.
 Alietsch, Baumeister. Berlin.
 Grube, Fbkb. Berlin.
 Ferdinand. Berlin.
 Reinbagen, Fr. m. Tocht. Remscheid.
 Remberg, m. Fam. Berlin.
 Freyberger. Barren.
 Volkenborn. Dünshay.
 Reffling. Dünshay.
 Klusener. Barren.
 Barron, Journal. m. Fam. Boston.
 Barron, Student. Boston.
 Hill, Fr. Chicago.
 Welster, Fr. Boston.
 Fischer, m. Fr. Rognit.
 Jacobs, Dr. med. Heidelberg.
 Stamm, Fr. Darmstadt.

Hotel Victoria:

Arntz, Gutsb. m. Fam. Rheinbrühl.
 Kohlstedt, Fr. Gen.-Cons. Honnel.
 von Gelardis, Fr. Frankfurt.
 Blau, Dr. Budapest.

Hotel Vogel:

von Scheffler. Berlin.
 Hamilton, Prediger. Amerika.
 Fromberg, Kfm. Berlin.
 Gube, Fbkb. m. Fr. Uckermark.
 Kossack, Fbkb. m. Fr. Spremberg.
 Kleemann, Fr. Lehrerin. Eolau.
 Sinapius, Fbkb. m. Fr. Spremberg.
 Stein, Oeconom m. Fr. Düsseldorf.
 Kleemann, Fr. Lehrerin. Breslau.

Hotel Weins:

Nuttel. Liverpool.
 Hunter, Ingenieur. Liverpool.
 Bretschler. Logerlies.
 Lantz, Dr. med. Montabaur.
 Knieport, Lehr. m. Fr. Halberstadt.
 Lang, Kfm. Hertogenbosch.
 van Cleusde. Nücht.
 Müller. Lüttich.
 Fischer, Fr. Lüttich.
 Engels, Fr. Lüttich.
 Sternberger, m. Fr. New-York.

In Privathäusern:

Pension Internationale:
 Junkermann. Cincinnati.
 Auerbach, 2 Frln. London.
 Pension Mon-Repos:
 Block, Fr. Rent. Berlin.
 Schultze-Hencke, Geh. Medic.-Rath.
 Dr. m. Fam. Minden.
 Meyerovitz, Kfm. Königsberg.
 Saalgasse 36:
 Hirsch, Fr. Rent. Berlin.
 Szomer, Fr. Verona.
 Sonnenbergerstrasse 17:
 Köhne, Gerichtsassessor Dr. m. Fam.
 u. Bed. Berlin.
 Köhne, Banquier. Berlin.
 Villa Frorath:
 Schmidt, Fr. m. Nichte. St. Petersburg.
 Duperron, Fr. Lehr. St. Petersburg.
 Ritter, Fr. Lehrerin. St. Petersburg.
 Postamo, Fr. St. Petersburg.
 Duperron, Hofrath m. Sohn. St. Petersburg.
 Villa Germania:
 Sachs, m. Tocht. Kalisch.
 Bösendorfer-Börs, Fr. Mainz.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

№ 180.

Sonntag, den 4. August

1889.

Bekanntmachung,

betreffend das Droschken-Fuhrwesen.

Den für den Eisenbahndienst bestimmten Droschken sind von jetzt ab bestimmte Halteplätze in der Rheinstraße und Rheinbahnstraße angewiesen worden, und zwar: 1) in der Rheinstraße: a. auf dem Reitwege von der östlichen Ecke der Adolphstraße abwärts, die Köpfe der Pferde nach der oberen Rheinstraße gewendet, b. am östlichen Ende, von der Mainzerstraße anfangend, die Köpfe der Pferde der Mainzerstraße zugewendet; 2) in der Rheinbahnstraße: von der verlängerten Adolphstraße bis zum Hause No. 3. Auf anderen Halteplätzen darf künftig kein Droschkenfuhrer aus dem Grunde eine Fahrt verweigern, weil er Eisenbahndienst habe. Ebenfalls darf auf irgend einem Halteplatze die Annahme einer Droschkenfahrt innerhalb der Stadt und ihrer nächsten Umgebung um deswillen abgelehnt werden, weil der Droschkenfuhrer dadurch an der Ausführung einer vorausbestellten Fahrt gehindert werde. Vielmehr muß ein Droschkenfuhrer, der sich auf einem Halteplatze befindet, jeden Augenblick bereit und in der Lage sein, eine herabgeordnete Fahrt zu übernehmen. Das Verzeichnis derjenigen Droschken, welche an jedem Tage für den Eisenbahndienst bestimmt sind, liegt zu Jedermanns Einsicht im Bureau der königlichen Polizei-Direction, Zimmer No. 6, aus.

Wiesbaden, den 24. Juli 1889.

Der Polizei-Präsident.

v. Rheinbaben.

Bekanntmachung.

Die von dem Schneider Philipp Fink auf Montag, den 5. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr, in den Saalbau „Zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1, einberufene öffentliche Volksversammlung ist auf Grund des §. 9, Abs. 2, des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. October 1878 von mir verboten worden.

Wiesbaden, den 3. August 1889.

Der Polizei-Präsident.
v. Rheinbaben.

Bekanntmachung.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß sich die Erklärung der Gemeindebehörde bezüglich solcher Baugesuche, welche ihr nach §. 7 der Bau-Polizei-Verordnung vom 2. Februar 1888 zur Aeußerung vorzulegen sind, in einer für die Bauherren unangenehmen Weise dadurch verzögert hat, daß die den Baugesuchen beigelegten Situationspläne den Vorschriften der gedachten Polizei-Verordnung nicht entsprochen haben und deshalb zunächst noch einer Vervollständigung unterzogen werden mußten. Die Bauherren und diejenigen Personen, welche die Anfertigung und Einreichung der vorgeschriebenen Baupläne und Zeichnungen übernehmen, werden daher darauf aufmerksam gemacht, daß es in ihrem eigenen Interesse liegt, dafür zu sorgen, daß die Bestimmungen des §. 3 der vorgedachten Polizei-Verordnung hinsichtlich der dem Antrage auf Ertheilung des polizeilichen Baubefehls beizufügenden Anlagen (Bau- und Situationspläne, Bauzeichnungen u. c.) in allen Stücken genau beobachtet werden.

Wiesbaden, den 20. Juli 1889.

Der Oberbürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr der für die Wasser- und Gaswerke ankommenden Röhren u. c. nach dem Plage für die neue Gasfabrik an der Mainzerstraße resp. in die Werkstätte in der Ellenbogengasse, sowie die Abfuhr der Röhren u. c. nach den einzelnen Verwendungsstellen soll in Folge Verlegung des bisherigen Lagerplatzes im Wege öffentlicher Ausschreibung vergeben werden und sind hierauf bezügliche Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 6. August er., Nachmittags 4 Uhr, einzureichen. Die Bedingungen liegen im Zimmer No. 6 des diesseitigen Verwaltungsgebäudes, Marktstraße 16, in den üblichen Dienststunden zur Einsichtnahme auf.

Wiesbaden, den 30. Juli 1889.

Der Director der Wasser- und Gaswerke.
Winter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, den 4. August, Abends 8 Uhr,
im weissen Saale:

Musikalisch-humoristischer Vortrags-Abend

des Herrn O. Lamborg,

Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.

PROGRAMM.

1) a. Einleitung. b. Eine Opernszene. 2) Der Mensch als Sänger. 3) Verschiedene Exemplare von Pianisten. 4) Ein musikalischer Roman. Pause. 5) Humoristische Improvisation. 6) Spiolereien und Scherze am Clavier. 7) Neue Lieder in österreichischer Mundart. 8) Der Virtuose der Zukunft.

Eintrittspreis: Nummerirter Platz: 2 Mark; nichtnummerirter Platz: 1 Mark.

Kartenverkauf ab Samstag Vormittag 10 Uhr an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Turn-Gesellschaft Wiesbaden.

Die Ausgabe der amtlichen Ziehungs-Liste unserer Lotterie erfolgt Dienstag Vormittag. Die beabsichtigte Ausgabe am Sonntag Morgen war ihres Umfanges wegen nicht möglich. Gewinne werden von Dienstag ab Vormittags von 8-10 Uhr und Nachmittags von 5-7 Uhr im Ausstellungs-Lokal in der „Kaiser-Halle“ verabfolgt.



Wiesbadener Rhein- und Canna-Club.

Donnerstag, den 8. August c., Abends 8 1/2 Uhr, im Clublokale „Kaiser-Halle“:

Ausserordentl. General-Versammlung.

Tagesordnung: Bahnhof-Angelegenheit.

Zu dieser Versammlung laden wir unsere verehrlichen Mitglieder, insbesondere diejenigen, welche zwecks Erbauung einer Schutzhalle auf dem „Bahnhof“ Beiträge gezeichnet und gezahlt haben, zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein.

272

Der Vorstand.

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe sämtliche auf Lager habenden Sommer-Artikel, als: Damen- und Kinderstrümpfe in allen Qualitäten, Reformhemden, Unterjacken, Hosen, Handschuhe, Kinderkleidchen, Satin- und Kattun-Blousen.

Mache besonders aufmerksam auf mein großes Lager in Damen- und Kinderstrümpfen in jeder Art.

Joseph Ullmann,

7577

Kirchgasse 14, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Zur Nachricht

meiner geehrten Kundschaft, daß die echten (erste Sorte) Hamburger englisch-lederne Hosen von Cohn & Sohn in Hamburg wieder eingetroffen sind; desgleichen führe noch zwei billigere Sorten Lederhosen aus derselben Fabrik stets auf Lager. Sämtliche Hosen sind mit Pechdraht genäht und überhaupt das beste Fabrikat, welches in Leder geliefert werden kann.

Nachweislich directer Bezug.

Billigste Preise.

A. Görlach, 16 Metzgergasse 16.

NB. Bitte genau auf den Namen und No. 16 zu achten.

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Langgasse 27, Wiesbaden, Berghergasse 36,
fertigt preiswürdig und geschmackvoll
Besuchskarten, Einladungskarten,
Glückwunschkarten,
Adresskarten, Empfehlungskarten.

Gelegenheitskauf.

Einen großen Posten **Corsets**, nur beste Façons und gute Qualität, verkaufe, um schnell damit zu räumen, staunend billig.
Joseph Ullmann,
7579 Kirchgasse 14, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Neuheit ersten Ranges!
Triumphstuhl weit übertraffen durch
Saathen's Reformstuhl!
Zugleich Schaukelstuhl
Selbstthätiges Aufsteigen der Rückenlehne!



Vorräthig 7613
in verschiedener Ausführung bis
zu den feinsten Salonstühlen
von 3 Mk. an.
Vorjährige Muster
per Stuhl 2 Mk.
BAZAR SCHWEITZER,
Ellenbogengasse 13.

„Bater Jahn“, Röderstraße 3.

Heute Sonntag: **Grosses Concert** der Sängergesellschaft
J. Hecker. Anfang 4 Uhr.
7611 **Wilh. Kropp.**

Kgl. bayer. Staatsbrauerei Weihenstephan.

Verandt des preisgekrönten Bieres in Flaschen durch
Flaschenbierhändler **Georg Faust**, Nerostraße 35.
Bestellungen werden daselbst, sowie im Allein-Ausschank
der Brauerei

Restaurant Vogel, Rheinstraße 21,
entgegen genommen. 7601

Neues Mainzer Sauerkraut, neue Essig- und Salzgurken

empfiehlt **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 7607

Kartoffeln, gelbe, per Rpf. 23 Pfg., **Häringe**, neue, 8 Pfg.,
Zwiebeln 8 Pfg., **Eier** 5 Pfg. Schwalbacherstraße 71.

Kohlen.

Von heute ab offerire ich in frischer Waare:
1a Ofen- und Herdbrand (50 % Stücke) . . . à 18.50 Mk.,
1a gew. gesiebte Rußkohlen (grobe u. mittlere) . . . à 21.50 „
1a Handstückkohlen à 22.50 „
Gruskohlen für Herdbrand à 14.— „
per 1000 Stilo franco Haus über die Stadtwage gegen Baarzahlung.
Viebrich. **Jos. Clouth.** 163

Restaurant „Central-Hotel“.

Von heute an Ausschank des weltberühmten **Küpfer'schen**
Bieres aus den Brauereien der **Bergischen Brauerei-**
Gesellschaft, vormals **G. Küpper**, in Elberfeld und Barmen,
sowie **Münchener Augustinerbräu**.

Mittags von 12 Uhr an: **Diners** von Mk. 1.20 an und höher.
Abends 6 Uhr: Abendplatten in reichhaltigster Aus-
wahl und vorzüglicher Zubereitung. **O. Becker.** 7592

Mondamin Brown & Polson

Entöltes Maisproduct. Zu **Puddings, Fruchtspeisen,**
Sandorten, zur **Verdickung v. Suppen, Saucen,**
Cacao vortrefflich. In Colonial- u. Drog.-Hdlg. $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$ Pfd.
engl. à 60 u. 30 Pfg. 7559

En gros, Eier und Butter en detail.

Erste Sorte frische bayer. **Eier** 25 Stück 1 Mk. 30 Pf.,
2 Stück 11 Pf. Feinste **Mgäner Süßrahmbutter**, täglich
frische Sendung, sowie beste **Landbutter** zu billigsten Tages-
preisen empfiehlt

Ph. Geyer, Königl. Bayer. Hoflieferant,
Marktstraße 8.

Geräucherte Glundern, vieler Bäcklinge

empfiehlt **Chr. Keiper**, Webergasse 34. 7608

Skabben (shrimbs, petit, crevettes)

Salm, Soles, Hechte,
Krebse etc. empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstr. 6.
Empfehle **gebrannte Kaffee**, reinschmeckend, per Pfund
Mk. 1.30, Mk. 1.40, Mk. 1.50, Mk. 1.60, Mk. 1.70 und Mk. 1.80.
Täglich eintreffend: frische **Süßrahmbutter**.
7588 **Heinrich Pfaff**, Dohheimerstraße 22.

Verschiedenes

F. Stahl, pract. Arzt,

Kirchgasse 2a, I. Etage.

Sprechstunden: Vormittags von 9—10 Uhr.
Nachmittags von 3—4 „

Costüme,

sowie **Kinderkleider** jeder Art werden schnell und zu den
billigsten Preisen angefertigt **Welltrichstraße 26, 1 Et.**

Weine.

Von einer leistungsfähigen und gut eingeführten Wein-
handlung tüchtige

Vertreter gesucht

bei hoher Provision. Offerten unter **U. 7148** an **Rudolf**
Mosse, Frankfurt a. M. (F. à 3167.) 343

Eine perfecte **Schneiderin**
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und
außer dem Hause. Näh. **Schwalbacherstr. 10, 2. Et.**
Perfecte **Kleidermacherin** übernimmt Arbeit in und außer
dem Hause. Näh. **Langgasse 3, 2. Stod.**
Ein junger Mann (Beamter) sucht seine freie Zeit durch
Führung von Büchern gegen mäßiges Honorar auszufüllen.
Offerten unter **E. B. 109** postlagernd hier.

Holl. Vollenharinge.

Superior per Stück 10 Pf.,
prima, sort. " " 8 "
prima " " 6 "

im Dugend billiger.

7609

Hch. Eifert, Neugasse 24.

Täglich frische Pfälzer Butter

per Pfd. 1 Mk. 25 Pfg., sowie hochfeine Rahmbutter per
Pfd. 1 Mk. 35 Pfg. empfiehlt

7675

D. Birkenstock,
Butter- und Eierhandlung, Michelsberg 5.

Niederlage von Grahambrod.

Kaufgesuche

für große und kleine Reutenhäuser habe Kaufliebhaber.
J. Meier, Immo.-Agentur, Taunusstraße 29. 3191

Bäckerei

zu kaufen gesucht ev. ein Haus, worin man solche einrichten könnte.
Anträge bittet man unter „Bäckerei“ an die Exped. senden
zu wollen.

Getragenes Schuhwerkwird an- und verkauft
Hochstraße 28, I r.

Eine arme, gelähmte Frau wünscht einen geb. Kranken-
wagen gegen mäßigen Preis zu kaufen. Näh. Exped. 7589

Ein Bügelofen zu kaufen gesucht Schwalbacherstraße 63, S., P.
Zwei Stehpulte zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 7557

Verkäufe

Mehrere echte

ital. Violinen,

darunter eine echte Guonarius,
Solo-Instrument, billig ab-
zugeben, sowie stets Auswahl
in allen sonstigen Instrumenten. — Atelier für Streichinstrumente
und Reparaturen. Instrumenten- und Saitenhandlung von
7596

Rich. Weidemann, Saalgasse 22.

Zu verkaufen ein vollst. Bett mit hohen Häupten, ein Chaiso-
longue, ein Consolchen (polirt) Röderstraße 17, 1. Stock rechts.

4 geb. Kanape's billigst Schachtstraße 9a, 1. Stock

Zu verk. 1 Sopha, 1 Bettstelle mit Sprung. Neugasse 15, 2 Stg.
Ein Zithr. Kleiderschrank zu verk. Neugasse 10.

Eine Hänge-Lampe, passend für einen Laden oder Wirt-
schaft, preiswürdig zu verkaufen Goldgasse 18.

Starkes Thor, 2,55—3,85 Meter Lichtweite, billig zu ver-
kaufen Adlerstraße 48. 7546

Verschiedene Wirthschafts-Utensilien, bestehend aus
Gläsern, Lampen, Betten, Weißzeug, Spiegel,
Secretär und Küchengeräthe, zu verkaufen Walfmühl-
straße 20, Parterre.

Kisten, 36 Stück, zu verkaufen Humboldtstraße 6.

Schöne Bäume Stein-Obst zu verkaufen. Näh. Taunus-
straße 47, im Schuhladen.

Eine Grube Kohlenasche kann unentgeltlich abgeholt werden
Humboldtstraße 34.

51 Ruthen Hafer zu verkaufen Hochstraße 13.

Junge, ächte Harzer Kanarienvögel billig zu ver-
kaufen Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 2 Etage hoch.

Zwei Eichhörnchen (Pärchen), Prachtexemplare, zu
verkaufen Walfmühlstraße 32, 1 Etage hoch.

Preisselbeeren.

Von Montag an erhalte ich regelmäßig täglich prima groß-
beerige, schöne Waare zu billigstem Preis.

7598

Scheurer, Markt.

Pachtgesuche**Von einem cautionsfähigen Wirth**

wird eine nachweislich rentable Wirthschaft per 1. Oc-
tober zu pachten gesucht. Offerten unter F. W. 40 an
die Exped. d. Bl. erbeten.

Verloren. Gefunden**Verloren**

eine Brosche mit kleinen Brillanten, ein M vorstellend. Gegen
25 Mark Belohnung gefl. abzugeben bei
Jul. Herz, Juwelier, Webergasse 9.

Verloren

am letzten Donnerstag vom Idsteinerweg nach der Platte eine
goldene Damenuhr mit Doppel-Dedel und einer kleinen
Nadelkette. Abzugeben gegen Belohnung im „Park-Hotel“.
Ein zweireihiges Granat-Armband ver-
loren. Abzugeben gegen Belohnung bei Bina
Baer, Lauggasse 41.

Verloren ein Aermel in Baumwolle (gestreift).
Abzugeben gegen Belohnung Platterstraße 50.
Entlaufen ein Hund (wölfähnlich). Gegen Vergütung abzugeben
Mörbstraße 21. Vor Anlauf wird gewarnt. 7502

Unterricht

Cand. math. wünscht Stunden zu erteilen. Näh. Exp. 7556

Immobilien

Geschäftshaus, obere Schwalbacherstr., vorthellhaft zu verkaufen.

W. May, Zahnstraße 17. 7542

Haus, nahe der Rheinstraße, rentirt freie Wohnung und Abgaben,
zu verkaufen.

W. May, Zahnstraße 17. 7543

Waldgut,

in der Rheinprovinz gelegen, mit einem Areal
von 1700 Morgen (wovon $\frac{1}{3}$ nicht Wald) und
großen Gebäuden durch mich billig zu kaufen.

Louis Piller, Güter-Agent, Annenst. Westf.

Villen-Bauplatz zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41. 7536

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

8000 Mark

gegen II. Hypothek auszuleihen.

7584

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstraße 29.

Capitalien zu leihen gesucht.

Bancapital, welches zur ersten Stelle stehen bleiben soll, wird
gesucht. Dasselbe kann nach Vorschreiten des Baues ratenweise
gezahlt werden. Off. unter H. J. 6 an die Exped. d. Bl. 7576

Ausverkauf.

Den Rest der Waaren, welche vom Ausverkauf übrig geblieben, gebe ich zu jedem annehmbaren Preise ab. Besonders mache ich auf eine Parthie englisch-lederne Hosen aufmerksam.

G. Naurath,
13 Schwalbacherstraße 13.

7558

Bundesschützenhaus.



Heute und morgen
findet
großes Concert
statt, wobei das so beliebte



Münchener Löwenbräu

in Zapf nehme. Hierzu ladet ergebenst ein
7558

H. Schreiner.

Neue, polirte, 4schubladige Kommode billig
zu verkaufen Moritzstraße 25, Hinterh.

Geschäfts-Uebertragung.

Mit dem heutigen Tage übertrug ich das **Restaurant** meines „**Central-Hotels**“ an Herrn **Otto Becker** aus Elberfeld, wogegen das Hotel von mir weitergeführt wird. Indem ich dem verehrten Publikum, sowie allen meinen Freunden und Bekannten für das mir bewiesene Vertrauen und den zahlreichen Besuch herzlichst danke, bitte ich, dieses auf meinen Nachfolger freundlichst übertragen zu wollen.

M. Vygen.

Unter Höflicher Bezugnahme auf obige Annonce erlaube ich mir, das von mir übernommene **Restaurant** ergebenst zu empfehlen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, alle mich beehrenden Gäste durch vorzügliche **Biere, Küche und Weine** in jeder Hinsicht zu befriedigen.

Otto Becker.

7593

Sarg-Magazin

VON

6503

Th. Zeiger, 16 Oranienstrasse 16.

10. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1889, Vormittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigelegt.
(Ohne Gewähr.)

171 244 318 673 825 942 1057 189 242 80 305 523 777 854 92 924
54 2243 473 577 629 706 42 52 59 88 3292 338 (300) 70 424 55 626
39 41 59 724 933 (3000) 4081 111 52 264 387 635 61 622 720 881 94
928 5006 166 292 334 414 25 32 547 (1600) 802 61 980 81 6444 521
774 869 73 7196 342 66 91 420 579 347 82 8105 547 622 864 905
9054 157 68 234 88 342 57 557 94 558 750 843 (3000) 56 83
10009 131 268 362 428 52 69 502 27 650 85 11022 33 123 64 880
83 459 76 631 73 771 850 64 (3000) 950 12055 154 280 361 75 415 570
603 89 827 909 23 26 50 13014 199 279 99 340 463 (3000) 86 541 647
716 38 42 810 85 320 29 92 14110 495 (3000) 547 637 58 773 800 20
967 15067 278 95 448 524 704 843 (1500) 67 16082 125 308 26 96
471 97 566 667 89 721 54 60 17120 47 242 62 339 471 658 831 906 97
15069 115 (1500) 616 55 68 836 941 52 19153 84 204 79 341 657 813
36 916
20031 63 93 209 343 92 433 737 39 816 27 85 963 64 21008 222
415 626 92 733 22005 269 341 509 (500) 72 98 (500) 695 733 341
(3000) 23019 53 228 46 315 519 30 37 (3000) 668 703 962 24057 65
102 30 243 785 840 952 25040 105 331 403 504 66 668 726 883 913 96
26041 59 92 112 79 259 98 322 52 401 41 79 623 848 322 24 (1500) 85
48 58 (3000) 98 27057 139 203 378 81 926 35 57 85 946 25044 239
497 600 22 81 749 843 96 966 29070 140 77 81 203 89 327 52 61 85
88 406 547 633 47 734 35 86 94 932
30095 209 636 700 45 76 399 31314 428 597 808 81 92 32065
94 570 603 57 72 755 39 853 (15000) 999 33084 88 284 400 57 (5000)
92 556 744 808 28 991 34286 322 451 672 766 824 58 977 79 35063
76 147 215 307 422 54 518 874 91 (5000) 904 30014 177 297 531 (3000)
40 771 88 519 (5000) 41 974 37124 2207 35 363 618 715 65 806 909 (1500)
38332 444 883 765 80 856 910 39081 163 232 66 303 68 434 70 536
64 89 893 931
40058 (3000) 83 305 455 568 733 38 906 82 41229 306 (3000) 11
(500) 35 72 493 586 768 76 833 91 42260 349 64 496 528 (3000) 31 612
62 880 47 957 65 42055 (3000) 140 61 62 243 67 341 95 97 651 95 86
707 802 31 44009 221 348 59 69 686 (500) 45068 67 81 896 468 86
92 707 20 842 (15000) 964 46015 46 61 103 38 41 428 41 552 75 609
721 85 918 92 47044 98 102 (3000) 38 264 334 87 92 438 52 61 570
(5000) 84 659 746 822 26 59 89 912 48025 63 150 268 378 450 562 783
901 49035 54 90 138 233 38 96 507 905 43 86
50026 195 (3000) 236 573 701 68 56 89 841 82 910 51215 314 (3000)
15 612 65 80 830 74 52168 225 78 339 587 669 810 951 (5000) 18 53030
97 325 527 682 786 855 54137 254 70 381 828 55108 392 (3000) 407
86 (3000) 745 923 52 56116 215 97 358 432 615 813 (5000) 81 92 906 34
57162 305 66 80 410 37 (5000) 684 87 734 821 58169 238 364 93 552
683 (5000) 777 897 59225 33 77 366 79 443 81 603 68 81 922 25 35 38
60010 114 16 43 269 457 538 734 825 61002 3 43 80 259 469 536
98 633 753 91 928 63 (15000) 81 62095 110 268 90 360 554 59 841 946
63036 653 56 64232 (3000) 316 458 66 576 675 85 743 65021 33 258
410 (10000) 28 543 729 31 851 942 66026 393 474 529 643 51 62 98
711 884 965 67024 109 30 257 (3000) 374 412 583 724 874 980 81 68341
58 461 92 522 55 642 46 700 863 69004 25 68 (15000) 87 90 288 322
31 449 700 811 82 987
70078 128 248 64 397 516 (3000) 75 607 (3000) 21 66 (5000) 751 863
71138 201 409 339 45 504 61 610 30 72161 204 791 878 73097 245
315 434 600 (5000) 16 707 (5000) 833 970 74333 (3000) 60 91 445 604 741
(3000) 93 811 38 50 75419 510 29 680 756 805 7 (15000) 927 32 76174
97 317 451 92 804 8 84 72011 39 71 92 306 63 466 574 624 749 836 96
911 78165 296 331 94 99 624 (30000) 59 67 82 723 53 62 884 952 66 67
79281 339 42 409 634 80 742 861 989 (3000)
80093 101 61 (15000) 436 38 717 78 997 81157 205 17 94 339 564
610 54 702 42 96 869 82300 30 454 85 96 (15000) 677 763 70 83053
120 (3000) 361 (3000) 438 80 93 666 721 53 889 84157 79 348 49 (3000)
411 652 85 776 836 85080 173 273 80 81 84 88 368 96 96 730 906 (5000)
86001 202 82 55 (3000) 63 82 375 81 632 848 (5000) 76 951 87147 79
283 509 18 60 89 695 726 874 932 88082 74 88 161 237 330 443 612
770 515 (30000) 20 89043 171 300 478 (5000) 557 84 86 665 95 705 74
90031 203 00 (5000) 361 (5000) 72 93 99 647 853 86 91219 (5000) 75
340 41 (5000) 450 524 600 876 935 (3000) 69 95 92063 193 211 18 41 89
434 73 96 552 66 610 26 88 (15000) 721 99 963 93218 57 302 454 536

626 52 777 828 76 974 94034 111 241 72 466 504 63 93 899 923 38
95107 19 49 238 64 (3000) 79 885 441 74 89 638 (3000) 737 918 24 90600
320 49 68 512 92 634 67 712 875 97240 410 85 667 94 708 (3000) 70
851 53 961 76 98025 210 60 317 76 424 63 509 50 66 611 89 83 715 49
65 953 65 67 99169 90 224 (15000) 443 552 709 (3000) 12
100062 (15000) 93 150 57 307 73 409 26 732 36 802 54 101010 24
98 104 53 270 329 58 81 505 847 53 79 102106 31 258 460 520 60 66
910 103031 38 136 433 87 725 49 (3000) 822 43 (15000) 60 76 77 925 26
104059 103 242 (3000) 438 530 97 602 21 755 935 105054 161 91 330
418 39 (3000) 65 644 99 708 816 902 29 106133 65 315 33 (5000) 71 627
56 84 778 800 24 48 943 107031 111 200 31 527 633 38 740 836 902
(5000) 75 108088 92 155 70 212 (15000) 325 34 (5000) 480 628 703 957 85
109038 297 420 515 48 862 964
110100 39 263 352 445 96 569 767 91 827 910 111095 (5000) 149
315 680 636 908 34 112033 40 66 99 123 231 69 305 40 50 91 429 74
910 (3000) 69 113022 61 83 101 225 84 521 794 861 95 914 18 57 93
114057 96 146 256 (3000) 327 737 84 957 115105 25 101 26 441 562
695 873 938 11066 301 (5000) 77 338 403 645 70 653 706 851 (3000)
117008 147 309 77 630 52 61 95 996 118109 95 314 83 445 (3000)
53 92 566 (15000) 608 48 766 (15000) 821 87 989 119047 280 92 359 474
681 736 980
120044 228 85 336 521 69 632 805 79 913 121071 87 89 176 278
97 605 25 705 47 87 856 88 980 (3000) 122065 252 329 39 50 97 407
626 739 904 26 72 123232 82 387 94 417 46 926 124330 449 85 564
85 (15000) 679 904 96 125082 106 65 290 332 426 558 77 818 888
126059 117 367 82 461 66 556 62 634 79 127035 59 93 142 231 98
318 436 75 598 (5000) 619 80 797 837 91 992 96 128064 117 25 28 325
50 609 94 642 874 129010 50 276 80 302 40 74 400 515 42 603 54 269
130070 271 (3000) 426 723 61 (15000) 99 (5000) 815 (3000) 92 (3000)
987 131076 166 277 529 38 712 32 830 956 77 132234 346 474 501 50
619 73 809 73 (3000) 918 78 133223 42 961 134013 339 93 279 404
590 692 849 96 98 135533 646 780 820 63 136125 269 505 614 800
938 69 137039 75 87 131 55 394 439 625 37 630 92 792 136212
354 432 555 734 870 978 (3000) 139025 (5000) 110 383 431 (5000) 665
715 804 (5000) 921 46 65 (15000)
140170 206 61 (3000) 364 69 (3000) 76 406 96 538 88 753 54 65 986
141041 (15000) 227 339 548 92 (15000) 916 (5000) 142048 95 160
222 94 433 506 10 32 75 804 27 143037 183 89 619 712 930 144080
161 266 835 67 417 36 59 514 15 (15000) 680 743 818 40 908 145115
230 318 413 20 39 63 631 880 140018 56 88 126 214 478 97 510 33 710
(30000) 72 87 147006 164 (30000) 210 21 44 46 94 410 42 88 545 76 768
89 148193 248 (5000) 345 401 36 521 711 32 97 922 39 66 149029
113 36 51 245 403 622 90 708 43 891 (5000)
150016 43 223 542 (30000) 54 641 841 75 151148 63 326 34 64
428 603 12 83 641 75 797 152011 214 921 826 153181 90 432 611
36 734 69 85 852 154023 435 516 636 94 727 69 922 155001 66 191
283 (5000) 303 86 410 556 82 709 863 156035 71 157 62 296 377 449
56 640 45 788 872 157070 141 (5000) 294 383 411 45 505 (30000) 662 65
868 158031 110 82 372 528 99 722 97 62 80 159028 32 73 119 31
204 90 99 317 404 38 57 511 (5000) 23 47 787 903 995 (3000)
160012 20 129 379 609 16 731 38 80 804 36 87 (5000) 161004 160
75 214 406 81 847 50 73 324 (15000) 28 162062 86 166 219 (15000) 44
359 (5000) 85 408 862 937 163093 224 30 (5000) 77 91 318 534 41 891
987 160041 163 208 306 22 424 (3000) 36 79 711 90 883 165017 175
296 451 63 643 85 633 73 741 909 81 166041 125 88 98 255 311 90
606 62 89 731 71 94 805 6 50 905 15 (15000) 167084 86 102 511 24 767
868 909 168077 101 354 477 513 757 906 169046 122 66 308 413 68
597 639 (5000) 782 817 51 934 61 67
170070 216 39 309 39 485 558 807 925 49 171030 37 76 (3000)
80 824 464 551 791 (5000) 595 172037 72 162 (15000) 236 96 (5000) 342
476 512 624 702 883 907 20 40 173046 (15000) 111 64 572 367 84 429
616 38 (30000) 620 36 58 850 174116 77 236 369 524 85 635 63 704 14
16 845 73 86 927 175066 85 167 221 336 555 614 67 705 83 176027
162 262 31 45 77 554 696 767 87 808 48 98 920 177388 437 526 893
972 178060 120 24 213 302 26 584 617 832 68 91 929 (15000) 94
179055 190 270 356 406 515 44 87 665 69 768 821
180096 97 149 250 56 311 41 57 556 93 694 97 729 69 810 23 60
181094 170 327 400 41 65 91 665 (15000) 726 182194 317 78 448 511
35 662 768 826 183011 152 316 450 529 619 (5000) 761 80 938 184011
54 164 223 91 643 805 19 (3000) 60 185001 66 163 630 743 991 186048
9 520 77 674 (15000) 700 87 832 907 187142 434 39 56 66 522 612 789
843 945 188011 133 42 (3000) 268 381 566 713 69 814 (15000) 61 922
189020 50 473 563 850 (5000)

Gesangverein „Neue Concordia“.

Heute Nachmittag: Ausflug nach Koftheim. Abfahrt mit der Taunusbahn 2 Uhr 35 Min. Zusammenkunft daselbst. Zu zahlreicher Beteiligung ladet ein

192

Der Vorstand.

Gesangverein „Eichenzweig“.

Heute Sonntag, den 4. August, Nachmittags:

Waldfest

am Abhange nach der Balkmühle.

Abmarsch präzis 1 Uhr vom Vereinslokal.

Freunde und Gönner des Vereins, alle geselligen Vereine, sowie ein verehrliches Publikum Wiesbadens ladet zum Besuche freundlichst ein

Der Vorstand. 253

Volkssammlung.

Montag, den 5. August, Abends 8 1/2 Uhr, findet eine

öffentliche Volkssammlung

in dem Saalbau „Zu den drei Kaisern“, Stiftstraße 1, statt.

Tagesordnung:

- 1) Bericht über den internationalen Arbeiter-Congress zu Paris.
- 2) Verschiedenes.

Referent: Herr Fleischmann.

Der Einberuher.

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Nächste Probe Mittwoch, den 7. August, Abends 8 Uhr, wozu ergebenst einladet

160

Der Vorstand.

10. Ziehung der 4. Klasse 180. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 2. August 1889, Nachmittags.
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

151 84 212 16 53 433 42 73 77 640 (5000) 813 16 47 71 1150 211 20
502 786 817 944 59 2004 31 127 349 407 90 725 67 928 3122 278 793
853 931 47 4091 142 (5000) 82 90 572 78 797 864 5022 145 225 (3000)
38 312 25 407 26 57 541 644 706 23 804 22 908 39 6524 80 608 (15000)
7100 273 92 302 94 432 633 82 880 8081 168 437 66 521 96 653 823
924 32 33 9136 236 58 516 93 852
10005 91 157 91 99 243 85 (3000) 427 78 576 622 42 900 30 63
11040 246 686 792 802 51 911 12134 205 (5000) 94 347 515 668 819
76 78 98 13147 74 94 393 443 967 715 99 818 14354 727 895 96
115013 81 112 22 55 91 452 543 699 716 (15000) 841 87 16053 (3000) 363
680 886 (5000) 900 22 99 17156 276 355 420 98 568 639 902 (5000)
18091 112 72 276 78 467 542 642 705 11 17 32 826 81 19103 39 200
310 401 701 838 962 98
20165 78 208 578 602 721 61 886 21043 95 211 306 534 62 745
55 809 12 909 22311 57 504 42 763 822 44 69 967 82 23243 31 86
457 77 682 783 (5000) 845 24100 53 229 84 (3000) 354 505 641 789 806
904 25 67 92 25174 261 379 (3000) 652 868 946 26031 107 47 73 96
269 440 62 78 895 938 27007 30 143 322 76 91 (3000) 493 622 821 81
901 (5000) 39 25009 47 109 343 (5000) 88 413 540 (5000) 99 703 70 93
(5000) 859 (5000) 89 947 29063 186 254 84 316 71 407 45 684 714 69 88
837 987
30039 55 112 19 58 60 210 55 301 (5000) 494 (5000) 507 38 812
31051 120 46 69 226 349 564 708 32108 37 61 317 629 727 50 804 30
83 95 (3000) 918 33324 65 75 460 580 97 934 34057 218 423 43 501
31 86 613 885 975 35175 77 (3000) 414 80 580 626 798 836 36074 325
413 98 969 91 37913 59 159 80 315 (5000) 98 407 37 75 (5000) 771 93
19 38063 (15000) 82 244 86 617 816 84 96 (3000) 916 39106 (3000) 269
304 32 61 422 625 85 860 61 988
42050 325 84 439 69 626 720 42 41028 171 92 671 76 793 808 32
42023 60 61 262 86 (3000) 322 511 763 817 34 953 59 77 43000 80
333 (15000) 401 27 555 60 686 713 970 44311 639 62 83 (3000) 781 888
45266 410 26 85 289 90 98 733 831 36 46055 74 257 64 88 90 319 97
(3000) 420 (5000) 40 58 73 617 769 93 899 47363 (3000) 406 549 657
710 78 852 930 59 48037 457 67 688 90 790 865 915 17 40290 337
571 93 717 69 883 (5000) 964
50044 104 (3000) 71 92 203 5 45 415 666 51039 99 235 (3000) 333
400 559 73 671 (3000) 824 918 52063 136 376 417 518 (15000) 48 681
704 71 850 53 53042 202 22 554 620 796 886 920 (3000) 54029 41
(10 000) 72 89 476 696 773 (15000) 885 943 97 55025 156 82 204 16
388 608 11 917 29 71 56029 356 403 704 21 70 866 57120 24 36 50
274 316 76 500 71 96 757 840 91 58129 (3000) 87 361 401 530 42 63
(3000) 96 667 (5000) 90 749 989 59000 189 235 327 68 433 72 (5000)
531 (5000) 763 82 837 959
60047 62 136 46 (15000) 419 21 554 629 (3000) 889 301 61000 84
175 96 313 64 (5000) 648 753 (5000) 869 922 62083 205 73 84 304 89
450 81 527 772 803 (3000) 18 942 47 63053 300 409 11 40 572 606 40
852 74 915 44092 105 9 336 459 512 59 746 820 65223 91 357 48
416 596 648 69 75 735 71 96 66010 106 263 84 388 507 65 604 791 96
946 91 99 67263 82 341 82 406 95 569 621 888 904 69 99 (5000) 68046
184 274 (3000) 409 641 60254 428 536 674 86 95 764 896 980 83
70094 138 67 285 329 36 40 456 785 (3000) 939 (5000) 61 89 271066
102 446 509 73 85 632 716 810 22 (5000) 948 72021 71 93 127 52 247
76 472 689 98 728 809 72007 113 377 562 92 661 850 59 903 74062
224 98 409 606 695 714 822 (3000) 75004 50 94 271 311 22 576 637
931 67 75 78 76022 246 (5000) 92 (15000) 307 13 53 67 82 416 91 828 78
980 77009 10 427 56 95 746 816 975 80 78143 205 6 29 99 307 (3000)
49 82 622 26 81 737 50 836 62 72 82 983 79008 145 81 241 310 94
400 765 86 817 20 59 940 44
80016 238 60 61 325 (5000) 29 54 599 687 750 60 910 60 (3000) 81015
47 325 536 851 (15000) 41 (3000) 914 82071 93 138 204 18 (15000) 379
(15 000) 451 98 532 64 781 957 66 (3000) 97 83095 441 563 606 60
769 847 (3000) 961 65 84018 63 97 156 63 81 314 80 957 (5000) 631 (3000)
85081 34 110 212 29 38 44 493 524 77 669 823 89 827 86004 41 (15000)
73 136 37 (15000) 284 311 417 500 71 756 836 962 84 87021 24 202 47
643 607 31 85065 264 416 29 49 605 608 79 91 905 12 34 89023 117
29 89 223 33 42 153 (15000) 56 483 546 63 608 62 892
90078 187 273 340 479 513 50 72 634 (3000) 45 88 796 924 91011 33
172 268 322 411 (5000) 566 602 22 98 726 92011 85 350 458 514 694 740
71 834 86 928 93167 314 61 579 693 740 805 933 94033 60 139 291

379 408 22 95025 210 325 79 96 431 49 98 567 (3000) 88 907 96000
122 404 25 44 45 606 636 45 888 957 97063 194 301 94 522 38 619
39 (75 000) 782 927 28 89 98000 108 240 433 542 322 30 951 99210
77 459 610 941 (5000)
100009 181 93 233 (15000) 493 526 43 835 101130 340 52 55 97
429 527 684 92 700 6 49 74 855 59 102088 212 321 63 433 81 517
(3000) 674 762 827 103065 138 233 382 89 482 95 588 640 721 46 64 82
878 901 40 104012 28 168 238 67 69 461 511 73 606 (3000) 23 743
105086 172 221 304 51 474 520 70 602 (3000) 787 939 85 106043 44
332 65 70 406 28 71 705 836 (15000) 81 924 89 107309 93 469 709 (5000)
44 897 109053 54 272 (5000) 419 546 (3000) 666 793 975 109106 77 81
226 41 (3000) 427 666 958
110013 96 103 37 383 98 438 527 860 83 111014 69 172 218 (3000)
301 631 75 79 788 850 910 112115 (15000) 317 46 439 843 89 113018
77 100 82 213 30 311 50 65 76 493 507 (3000) 63 718 950 99 114191
220 365 665 760 (5000) 71 96 855 (3000) 93 986 115013 (5000) 75 173
(3000) 409 58 94 623 58 75 (15000) 802 28 41 110011 352 418 629 734
56 68 937 (3000) 117118 87 251 314 57 404 634 835 110064 409 507
43 635 43 834 50 77 (5000) 956 110190 236 90 (5000) 344 520 (15000)
620 (5000)
120035 258 330 44 74 842 121095 240 410 675 91 840 977 122005
171 (5000) 291 327 49 429 867 954 123024 108 271 400 40 44 78 663
737 861 938 43 60 80 124266 432 72 74 87 535 (5000) 40 53 94 748
827 939 125039 176 224 57 408 14 83 546 648 (3000) 126112 (3000)
81 (5000) 227 29 68 309 440 741 910 30 65 91 127029 63 412 29 93
823 941 45 63 72 128078 242 65 69 330 39 94 453 68 (3000) 91 631 60
67 913 80 129036 365 82 477 646 738 79 827 909 16 36
130392 99 455 74 835 905 131044 62 113 63 284 64 427 (3000)
62 554 634 44 69 71 785 957 80 132047 65 133 41 294 365 (3000) 86
427 515 698 753 70 133034 248 69 416 (15000) 540 94 646 704 891 921
134051 111 227 (50000) 87 313 45 650 718 85 (3000) 894 66 135222
55 (5000) 379 514 93 613 729 52 136112 37 53 77 369 418 (3000) 68 79
89 500 629 50 743 988 137026 (5000) 40 98 273 459 517 38 649 925
138065 84 118 387 93 484 560 68 841 60 914 139113 (5000) 21 91
267 684 627 64 (5000) 790 510 76 (3000) 908
14051 228 345 77 419 77 583 87 845 84 141001 5 35 128 43 61
200 30 (5000) 78 435 (15000) 47 84 521 80 719 40 73 945 59 142026
(3000) 130 38 73 243 89 432 518 97 630 43 143077 78 86 169 209 300
433 745 98 884 949 144009 (5000) 40 (3000) 50 84 141 45 60 81 415 95
569 785 (5000) 869 986 145006 104 38 61 312 23 442 (5000) 518 40 649
50 75 709 841 42 907 21 (3000) 146192 209 68 375 (3000) 593 603 720
803 27 147022 38 92 344 515 80 615 35 83 786 (3000) 913 140129 36
(15000) 239 62 651 826 45 928 140015 173 250 591 630 779 872 967 82
150046 148 69 (3000) 267 318 (3000) 35 62 91 451 70 (3000) 564 623
89 722 821 917 40 151071 81 102 65 219 312 15 459 75 518 30 82 90
607 28 88 873 152012 168 258 68 463 95 508 41 43 641 67 726 93 823
153014 102 (15000) 8 247 304 55 422 542 825 962 63 154036 177 289
311 90 501 41 633 88 (15000) 155128 253 98 786 556 448 611 (15 000) 64
(15000) 84 761 842 77 92 957 64 83 156082 204 78 572 737 42 61 830
98 922 82 157050 154 (3000) 427 584 707 26 51 831 972 158004 7
233 63 83 92 382 488 766 93 (15000) 958 159117 48 536 57 682 908
63 99
160096 261 409 55 75 86 510 (3000) 23 86 626 28 (3000) 47 759
985 161014 73 84 174 455 674 789 807 162095 132 72 78 250 599
(15000) 696 863 81 (3000) 939 67 163038 (15000) 90 151 96 213 362 549
651 76 553 903 164038 397 85 537 696 737 977 87 105015 159 226
69 74 324 54 489 531 70 94 637 60 886 160081 128 54 329 53 440 93
94 675 (15000) 743 74 (5000) 869 974 167246 56 494 675 786 891
168121 253 305 435 66 501 15 671 81 748 867 99 913 19 35 169214
519 650 739 47 881 (5000) 924
170141 59 94 284 314 566 713 852 978 171061 215 64 66 341 493
613 49 (3000) 968 172273 355 682 (15000) 756 993 173069 93 250 434
84 503 94 644 808 86 (15000) 89 174005 12 52 69 104 (3000) 370 480
515 27 60 91 94 (5000) 910 26 (15000) 175104 32 568 61 29 83 923
176090 124 (5000) 282 393 465 725 (3000) 897 984 177060 103 45
(5000) 481 599 841 926 178052 56 404 580 (15000) 98 620 769 871
926 89 179024 58 162 231 45 46 304 7 514 21 (5000) 46 508 631 870 952
180253 359 85 419 25 50 512 17 54 744 51 834 963 181042 60
114 28 (15000) 244 829 46 483 531 608 42 80 710 72 98 982 182113 (3000)
53 516 59 602 83 789 886 924 183092 (3000) 121 263 (5000) 392 563 758 78
869 78 949 184148 346 (5000) 77 446 66 509 628 770 813 185072 93 153
89 369 86 443 (3000) 654 779 934 89 186036 318 74 (5000) 464 73 523
73 90 638 767 803 187004 209 43 51 304 418 49 76 84 554 58 647
188041 86 271 502 7 35 647 93 777 845 942 52 99 (3000) 189027 219
20 68 (3000) 700 830 932 54 60 72

Dank für Heilung

dem Herrn **William Remmé**, Bahnhofstraße 20, für die vollständige Heilung meines Magenleidens, verbunden mit Druck, Vollheitsgefühl und Aufstoßen, welches Herrn **Remmé's** Cur binnen kurzer Zeit radical beseitigte. Ich kann denselben daher allen ähnlich Leidenden nur auf das Wärmste empfehlen.

Max Ellmer, Diener, Kleine Burgstraße 5.

Familien-Nachrichten

Codes-Anzeige.

Am 31. Juli d. J. wurde nach kurzem Krankenlager unser lieber Bruder,

Krentner Heinrich Koch,

im Alter von 65 Jahren in die obere Heimath abgerufen.

Delfenheim, den 2. August 1889.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin,

welche auch im Abstecken und Aendern gewandt ist und Kenntnisse vom Zuschneiden besitzt, sucht Stellung als Verkäuferin od. zweite Zuschneiderin in einem Confections-Geschäft. Off. unter **P. B. 100** postlagernd hier erbeten.

Wer nimmt ein Mädchen aus guter und anständiger Familie in die Lehre, wo es gründlich das Kleidermachen lernen kann? Offerten unter **W. N. 100** postlagernd erbeten.

Gesucht für ein junges Mädchen (16 Jahre) eine Lehrstelle, wo es gründlich das Kleidermachen lernen kann. Offerten unter **H. K. 18** postlagernd erbeten.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Näh. Schachtstraße 6, Hinterhaus, Parterre.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäft. N. Hellmundstraße 46, D. Welltrichstraße 42, Hinterbau, 2 Stiegen.

☛ Eine tüchtige Haushälterin, welche 10 Jahre in einem größeren Hotel für Küche und Haus diente, eine Kaffee-Köchin, eine Beiköchin und eine Küchenhaushälterin empfiehlt Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7600

☛ Eine gute Köchin, welche 6 Jahre in einer Pension war und beste Zeugnisse besitzt, sucht Stelle durch

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7600
Feinbürgerliche Köchinnen, Hausmädchen, Alleinmädchen, Bonnen, Jungfern, Haushälterin, Verkäuferin, tüchtige Stützen suchen Stellen durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 Stiege u. Glasabschl.

Ein feineres, tüchtiges Hausmädchen mit sehr guten, langjährigen Zeugnissen, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus zum 15. August. Offerten bittet man unter **L. E. 66** in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein gefestetes, besseres Mädchen aus guter Familie, welches die bürgerliche und die feinere Küche durchaus versteht, in allen Haushaltungsarbeiten gründlich erfahren ist, sucht Stellung als Haushälterin hier od. auswärts. N. im „Paulinenstift“.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht Stelle. N. Kirchgasse 23, H., 2 St. h.

Für ein gebildetes Mädchen aus anständiger Familie wird Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht. Näh. bei **J. Friedrich**, untere Friedrichstraße 8, 3. Etage, Neubau. 7569

Kellnerin, gewandt und tüchtig, empfiehlt sogleich

A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Ein wohlgezogenes, junges Mädchen (Lehrers-Tochter) sucht auf gleich oder auch später Stellung zur Stütze der Hausfrau oder auch zur Beaufsichtigung von jüngeren Kindern. Gest. Offerten unter **S. T. 80** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Bureau-Gehilfe mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift, sucht für einen halben Tag Beschäftigung. Offerten unter **W. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Sicherer, anständiger Mann

bietet sich an, Kranke auszufahren. Offerten unter **H. 5** an die Exped. d. Bl. erbeten.

☛ Erfahrener Krankenwärter sucht Stellung oder sonst. Beschäftigung. Näh. Exped. 7571

Gärtnerlehrling-Stelle

für einen 17-jährigen Jungen mit guter Schulbildung gesucht. Gest. Offerten unter **H. A. 7158** an **Rudolf Mosse**, Frankfurt a. M. (F. opt. 7/8.) 349

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Als angehende Verkäuferin wird ein junges Mädchen, der engl. Sprache im Worte mächtig, in eine feine Conditorei gesucht. Offert. sub **C. C. No. 800** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7580

Tüchtige Verkäuferin

für sofort oder später bei hohem Gehalt gesucht.

Seiden-Bazar S. Mathias. 7567
Eine tüchtige Verkäuferin für ein Kurz- und Merceriwaaren-Geschäft nach Karlsruhe gesucht. Offerten unter **A. S. 49** an die Exped. erbeten.

Arbeiterinnen

gesucht.
Wiesbadener Stanisol- und Metallkapsel-Fabrik.
A. Flach. 7570

Kleidermacherinnen

(erste Arbeiterinnen),

welche dauernde Beschäftigung suchen, wollen sich melden bei **Benedict Straus,**

Webergasse 21. 7572

Eine reind. **Monatfrau** gesucht **Webergasse 4**, Handschuhgeschäft. Gesucht ein Monatmädchen **Wörthstraße 12**, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht Mauerergasse 13, Parterre.

Feinbürgerliche Köchin, welche Hausarbeit übernimmt, auf gleich gesucht **Adolphsallee 55.**

Perfekte Köchin in große Fremden-Pension sucht **Ritter's Bureau, Lammstraße 45, Laden.** 7612

☛ Gesucht gute Köchinnen, eine Bonne, Hotel-Zimmermädchen, Mädchen als solche allein, sowie Haus-, Küchen- und Kinder-mädchen durch Bureau **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.

Gesucht feinbürgerliche Köchinnen, eine große Anzahl Alleinmädchen, Hausmädchen, Hotelhausmädchen, Küchenmädchen, Kindermädchen, Stützen im Haushalt durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1 St. Man achte auf Hausnummer, 1 St. u. Glasabschl.

Ein einfaches Mädchen sogleich gesucht Albrechtstraße 31 b, III.
 Ein ordentliches Mädchen wird gesucht Al. Burgstraße 4.
 Ein kluges, reinliches Mädchen für Hausarbeit wird zum
 15. August gesucht Stifftstraße 10.

Ein braves Dienstmädchen gesucht bei **K. Seilberger**, Nerostraße 22. 7585

Ein junges, starkes Mädchen wird sofort gesucht **Webergasse 43**.

Gesucht sofort über 20 Mädchen, 1 Herrschafts-Stubenmädchen, 3 Hausburschen durch **Dörner's Bur.**, Herrnmühlgasse 7.

Gesucht 4 Zimmermädchen, feinschöne, Köchin und Mädchen vom Lande d. Bur., „Germania“, Häfnerg. 5. 7600

Ein braves, kluges Mädchen oder junge Wittve gesucht, willig jede Hausarbeit zu thun und einer deutschen Familie im Ausland, die Haushaltung zu führen. Näh. bei

Frau Schmitt, Walramstraße 9.

Zwei kräftige Mädchen werden per sofort gesucht. Näh. Exped. 7533

Junges, einfaches, kräftiges Mädchen ges. Nicolassstr. 18, I. 7553
 Einfach., gebiegenes Hausmädchen, welches serviren kann, wird gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 7612

Hotelzimmermädchen sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstr. 45, 2. 7612

Gesucht 4 bis 6 einfache Mädchen auf gleich, 1 gefestete, zuverlässiges Mädchen als allein, welches selbstständig die Küche u. Hausarbeit versteht, d. **A. Eichhorn**, Herrnmühlgasse 3.

Eine gefestete Person, die bürgerlich kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, gesucht Marktstraße 11. 7603

Kellnerinnen sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein bis zwei geübte **Möbel-Schreiner** sofort gesucht, ebenso ein junger **Hausbursche**. Einige Geschäftskenntnisse erwünscht. Näh. **Webergasse 4**. 7563

Junger **Schreiner** gesucht **Adolphsallee 27**.
 Ein tüchtiger **Schreiner** (Anschläger) sofort gesucht **Welltrichstraße 9**. 7594

Schreinergehilfe gesucht von **K. Kimbel**, Marktstraße 32.

Tüchtige **Tüncher-Gehilfen** gesucht **Schachtstraße 24**.
Tüncher gesucht: **Schwalbacherstraße 57**. 7583

Ein junger Mann mit guter **Schulbildung** kann am 1. Oct. oder früher unter günstigen Bedingungen in mein Geschäft als



Lehrling

eintreten.

Benedict Straus,

Webergasse 21. 7566

Junger, gewandter **Kellner** mit Sprachkenntnissen findet Stelle als Oberkellner in A., feineren Hotel durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 7612

Ein **Tüncherlehrling** gesucht **Schwalbacherstraße 39**. 7587

Lackirer-Lehrling kann eintreten **Schwalbacherstraße 41**. 7537

Ein **Kellnerjunge** gesucht „**Saalbau Nerothal**“. 7535

Ein fleißig. Junge findet Beschäftigung. **Schwalbacherstraße 41**. 7595

Kutscher sofort gesucht **Schlachthausstraße 2a**.

Ein **Kutscher** gesucht **Röderstraße 4**.
 Gesucht. Ein junger Mann, welcher im **Gipsgießen** bewandert ist, findet dauernde Beschäftigung. N. **Albrechtstraße 41**. 7605

Junger, braver **Hausbursche** gesucht **Langgasse 30**. 7552

Hausbursche gesucht **Adelhaidsstraße 41**. 7554

Hausbursche sucht **Grünberg's Bureau**, Goldgasse 21.

Miethgesuche

Gesucht

eine Wohnung in guter, möglichst freier Lage, 6 Zimmer im ersten Stock, nebst gewöhnlichem Zubehör, oder ein kleines Haus zum Alleinbewohnen für Mitte September oder früher. Angebote mit genauen Angaben unter **F. J. L.** befördert die Exped. d. Bl.

Zwei junge Leute suchen in einer sehr verkehrreichen Straße **Wiesbadens** ein Schlafzimmer mit zwei Betten und ein ungenirtes Wohnzimmer. Offerten mit Angabe des Preises befördert unter **M. & J. 92** die Exped. d. Bl.
 Ein junger Mann sucht möbliertes Wohn- und Schlafzimmer in Geschäftslage. Off. unter **R. K. 2** an die Exp. d. Bl. erb.

Vermiethungen

Geschäftslökhale etc.

Ein großer Laden mit zwei Schaufenstern und darauffolgendem, hellem Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näh. „**Hotel Petersburg**“. 7574
 Grabenstraße 30 sind zwei schöne, geräumige Werkstätten, sowie eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 Stiege hoch.
Römerberg 16 eine Werkstatt billig zu vermieten. 7549

Wohnungen.

Hellmundstraße 35 ist eine Mansard-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, auf 1. October zu vermieten. 7590
Schulberg 15 sind Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern mit Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres 1. Stock.
Steingasse 23 2 Zimmer, Küche, Keller auf 1. Oct. zu verm.
Taunusstraße 27 ist die Bel.-Etage von 4 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör auf 1. October billig zu verm. 7581
Zwei Zimmer, Küche, Zubehör auf 1. October zu vermieten Römerberg 13.

Möblierte Zimmer.

Friedrichstraße 36, 1 St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 7562
Weisbergstraße 20, Parterre, schön möblierte Zimmer zu vermieten.
Jahnstraße 2, 1. Et. der Marktstraße, möbl. Zimmer z. v. 7610
Neugasse 15, 2 Stg., 1 großes, möbl. Zimmer zu vermieten. Große, elegant möbl. Zimmer, feinsten Lage, zu vermieten. Näh. Exped. 7534
 Zwei hübsch möblierte Parterre-Zimmer sofort billig zu verm. Al. **Schwalbacherstraße 4**, Parterre.
 Salon u. Schlafz. (Balkon), a. Wunsch Penf., zu vm. **Emserstr. 19**.
 Ein auch zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer zu vermieten **Hellmundstraße 48, 1 rechts**. 7564
 Möbl. Zimmer mit Pension von 45 M. an monatlich **Emserstr. 19**.
 Möbl. Zimmer, ev. 2 Betten und Küche zu vm. **Emserstr. 19**.
 Einfach möbl. Zimmer zu verm. **Jahnstr. 5**, Seitenb., I. 7578
 Heizbares Stübchen mit Bett zu verm. **Welltrichstraße 10**, Seitenb.
 Ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn oder Dame sofort billig zu vermieten **Bleichstraße 23**, Bdh., 3 Tr. I. 7599
 Möbl. Zimmerchen mit Pension zu verm. **Häfnerg. 5, II**. 7600
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Nicholsberg 18, II rechts**.
 Ein gut möbliertes Hochparterre-Zimmer zu vermieten **Oranienstraße 13**, Parterre links.
 Ein gut möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten **Welltrichstr. 9**. 7539
Möbliert. Zimmer mit Pension zu vermieten Gr. Burgstraße 7, 2. Et. 7606
 Freundlich möblierte Mansarde zu verm. **Stifftstraße 24**, Gartenh., II.
 Ein r., j. Mann erh. Kost und Logis **Webergasse 44**, Strh., III.
 Zwei Arbeiter erhalten Logis **Helenenstraße 5**, Strh., 2 St. hoch.
Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Logis Adlerstraße 30, 1. Stock, Vorderhaus.
 Zwei reinkl. Arbeiter erhalten Kost u. Logis **Mekergasse 18**. 7586
 Ein Arbeiter kann Schlafstelle erhalten **Mekergasse 8**.
 Ein Arbeiter erhält Kost und Logis **Hellmundstraße 52, 3 Tr.**

Leere Zimmer, Mansarden.

Helenenstraße 7, Hth. I., ger. Parterre-Zimmer (für Wohnung, Lager) auf October zu vermieten. 7540
Hellmundstraße 35 eine Mansarde auf gleich zu vermieten. Eine heizbare Mansarde auf gleich oder ersten September zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 23**. 7597

Schutz-Mark.

Gruis'sches Augenwasser!
 bewährtestes, bestes Heilmittel gegen Augen-Krankheiten, Augen-Entzündungen und schwache Augen. Dasselbe ist **kein Geheimmittel**, sein Verkauf ist auf Antrag von dem kgl. württ. Medizinal-Kollegium stets gestattet worden. Ist mit Gebrauchsanweisung **zu haben in den Apotheken**. Jede Flasche ist mit nebenstehender Schutzmarke gesiegelt. Um des wirklichen Heilerfolges versichert zu sein, verlange man beim Ankauf ausdrücklich: „**Gruis'sches Augenwasser**“, das Glas zu **20 Pfennige**“. An Plätzen, wo solches nicht zu kaufen ist, wende man sich direkt an unterzeichneten Verfertiger. Prospekte mit vielen Anerkennungsschreiben versendet auf Wunsch gratis und franko.
Jac. Friedr. Gruis, Augenwasser-Fabrikant
 in Heilbronn am Neckar.

Außer den bestehenden vielen Depôts werden weitere in **Apotheken** unter constanten Bedingungen gerne gemacht.

Bum am 19. August bevorstehenden 50-jährigen Jubiläum der Erfindung der Photographie.

Zu meinem Bedauern sehe ich mich zu folgender Erklärung genöthigt: Es ist in hiesigen Blättern gesagt worden, daß ein einzelner hiesiger Photograph auch in unserer Stadt dem Jubiläum der Photographie zu seinem Rechte verholten habe. Die Publikation enthält einen indirecten Vorwurf für uns Wiesbadener Photographen, nämlich den, daß ein Einzelner sich um eine Sache habe kümmern müssen, die doch ganz gewiß eine wichtige Angelegenheit des ganzen Standes ist. — Ich bin überzeugt, daß es im Sinne meiner Kollegen ist, wenn ich diesen, Manchem berechtigt erscheinenden Vorwurf nicht auf uns sitzen lasse. Wir konnten natürlich keinen Gedenktag feiern, weil derselbe bisher noch nicht erschienen ist, nicht am 31. Juli, sondern erst am 19. August eintritt. — Nur die vollständigste Unkenntniß der historischen Vorgänge konnte einen solchen Irrthum hervorbringen. Es war den übrigen Photographen Wiesbadens natürlich unmöglich, den geradezu unbegreiflichen Fehler mit zu machen. Weder im Allgemeinen noch Historischen, noch fachgemäßen Kreisen ist je ein anderer Tag als der 19. August, der Tag der denkwürdigen Sitzung der Pariser Akademie, in welcher die Publikation der Erfindung stattfand, genannt worden. Außerdem aber sehe ich mich gedrungen, zur Ehrenrettung des Erfinders der Photographie zu bemerken, daß in den Jubiläums-Publikationen nur von Talbot und Daguerre die Rede ist. Bei diesem Erfindungs-Jubiläum ist der wirkliche und anerkannte Erfinder, nämlich Niépce, gar nicht erwähnt worden, und doch ist allgemein bekannt, daß Niépce sich mit Daguerre in die Ehre der Erfindung wohl theilt, daß Niépce jedoch in erster Linie selbst vor Daguerre zu nennen ist, während der bei dieser Feier verherrlichte Talbot mit der Jubelfeier der Erfindung wenig zu thun hat. Talbot, ein Jahr später auftretend, war nur einer der bedeutendsten Fortarbeiter und Verbesserer des photographischen Verfahrens. Also eine 50-jährige Jubiläumsfeier ohne annähernde Kenntniß des Datums, des Gedenktages, ohne kennen resp. Erwähnen des eigentlichen Erfinders!! Muß man da bei dem besten Willen nicht an der Wirklichkeit dieser Art von Enthusiasmus zweifeln und es bedauern, daß eine uns so innig berührende, pietätwürdige Angelegenheit so behandelt wird? —

Es ist jetzt an uns, Kollegen, das Jubiläum unserer geliebten Kunst in **würdiger**, gemeinsamer, nicht vereinzelt, wie Reclame erscheinender Weise zu feiern. Es wird zu diesem Zwecke noch ein Aufruf erscheinen für den Tag, an welchem die Kunstgenossen aller Völker die für uns so bedeutende Feier begehen, nämlich den 19. August.

Mit collegialem Gruß

O. van Bosch.

7582

Billig zu verkaufen eine 4 Schubladige **Kommode** für 10 Mk., **Küchenschränke** von 10 Mk. an, **Kanape**, **Kleider-schränke**, 1- und 2-th., **Betten**, **Tische**, **Stühle**, **Console** u. s. w. **Kleine Schwalbacherstraße 9.**

Atte ft.

Schriesheim, den 11. Januar 1887.
 Bitte, senden Sie mir, per Postnachnahme, 2 Gläschen von Ihrem Augenwasser zum Preis à 70 Pf. das Stüd. Ich habe es als sehr heilsam gefunden, z. B. bei Bindehaut-Entzündung, bei blennorrhödigem Ausfluß u. s. w. Ich verwende es nur zu meinem Geschäftszweck.

Mit aller Hochachtung zeichnet
Gg. Stumpf, Chirurg,
 Schriesheim bei Ladenburg.

(H. 7970.)

322

A. & M. Ohr,

Langgasse 26,

empfehlen von der Saison angesammelte **Restbestände in gesticktem Tüll** für Kleider, **Spitzen** in bunt, crème, weiss und schwarz, **Perl- und Matt-Passementerie** in schwarz und farbig,

Bänder in guter Qualität,

sowie **Federn** in Strauss und Fantasie, zu bedeutend reduzierten Preisen. Schöne Auswahl in

Rüschen und Jabots.

7531

„Kunst-Eis“.

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet,

empfiehlt **billigst**

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik
Lismann Straus Söhne,
38 Emserstraße 38.

1147

Kleider- und Küchenschränke,
 Bettstellen, Nachttische etc. zu verkaufen **Kreuzstraße 16.** 554

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 180.

Sonntag, den 4. August

1889.

Lokales und Provinzielles.

*** Prüfung.** In der vom 30. Juli bis 2. August abgehaltenen Prüfung pro ministerio sind die Herren Candidaten der evangelischen Theologie: 1) Adolf Auler (Wiesbaden), 2) Heinrich Bohris (Gaub.), 3) Adolf Braubach (Hadamar), 4) Adolf Dietrich (Braubach), 5) Johannes Ernst (Wiesbaden), 6) Alexander Hef (Kraibach), 7) Eduard Kirchner (Salzweil), 8) Paul Kranz (Wiesbaden) und 9) August Thomae (Wiesbaden) für bestanden erklärt worden.

*** Soirée Lamborg.** Wie wir schon mittheilten, veranstaltet der rühmlichst bekannte Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist, Herr O. Lamborg, heute Sonntag Abend 8 Uhr einen „musikalisch-humoristischen Vortrags-Abend“ im weissen Saale des Kurhauses. Herr Lamborg ist hier kein Neuling mehr. An seinen originellen, hochkomischen Darbietungen hatten wir schon zum Oesteren Gelegenheit, uns zu erheutern. Herr Lamborg — früher längere Zeit Mitglied der komischen Oper in Wien — ist zur Zeit in seinem Genre ohne Rivalen. Seine musikalische Begabung und namentlich seine vollendete Beherrschung des Claviers, setzen ihn in die Lage, die vorwiegend humoristischen Productionen darauf auszuführen. Aber auch in der humoristischen Declamation leistet er gleich Vorzügliches. Seine Productionen sind nicht nach der Schablone, sie sind vollends originell. Wir machen Alle, welche sich einen heitern, amüsanten Abend wünschen, auf die heutige Soirée umso mehr aufmerksam, als Herr Lamborg, wie wir hören, seiner anderen Verpflichtungen wegen, nur diese eine hier geben kann. Noch sei erwähnt, daß Herr Lamborg auch an fast allen europäischen Höfen mit Auszeichnung concertirt hat.

*** Gartenfest.** Infolge der wieder eingetretenen günstigen Witterung veranstaltet die Cur-Direction morgen Montag, den 5. August, ein großes Gartenfest. Dasselbe beginnt bereits um 4 Uhr Nachmittags und bietet hinsichtlich seines musikalischen Theiles durch die Mitwirkung des rühmlichst bekannten „Edlener Liederkreis“, welcher in einer Stärke von 120 Sängern auftreten wird, ein ganz besonderes Interesse. Das abendliche große Feuerwerk wird wieder in der bekannten brillanten Weise ausgeführt sein. Das Fest dürfte auch diesmal wieder von außerordentlich zahlreich besucht werden, zumal das Feuerwerk vor Abgang der letzten Wahngänge beendet sein wird. Das Programm bezeichnet auch diesmal wieder den Giffelthurm in 's natürlichste Größe. Auf dem Seile wird Blondin als Feuerläufer erscheinen.

*** Der Empfang.** den der „Turn-Verein“ seinen am Freitag Abend vom Münchener Turnfest heimkehrenden Mitgliedern, insbesondere den Siegern bereitet hatte, war ein äußerst glänzender, beide Theile ehrender. Unter Vorantritt seines Trommler- und eines Musik-Corps war der Verein in stattlichen Reihen nach dem Tannusbahnhofe gezogen, wo sich eine ungeheure Menschenmenge anammelte, um der Feierlichkeit beizuwohnen. Endlich brauchte der Zug heran, von Musik und donnerndem „Gut Heils“ empfangen; die Sieger wurden von ihren Turngenossen auf den Schultern unter stürmischen Jubel in die Mitte des Vereins getragen. Der Präsident, Herr Lehrer W. Schmidt, hieß die Heimkehrenden Namens des Vereins herzlich willkommen und überreichte mit Worten des Dankes und der Anerkennung dem Turnwart, Herrn Turnlehrer A. Seib, welcher die Musterriege vorbereitet und in vorzüglicher Weise vorgeführt hatte, sowie dem Sieger Turner August Horn prächtige Lorbeerfränze. Die Gefangene des Vereins ließ den Namen Genannten, sowie den Turnern H. Böglin und Julius Joh durch ihren Obmann Phil. Kleber Lorbeerfränze mit entsprechender Stimmung darbringen. Stürmischen Beifall erregten die Worte des Turners Carl Köhler, mit denen er namens des „Junggefallen-Club“, eines Privat-Kirkels innerhalb des Vereins, dessen „edleste Mitglieder“ Horn und Joh mit je einem prächtigen Blumenstrauß mit Widmung bedachte. Die Theilnahme seitens der Einwohnerschaft Wiesbadens an den Erfolgen des Turn-Vereins war eine allgemeine, der Zug in die Stadt großartig. Die breiten Straßen, die der Zug passierte, wurden von den Massen dicht angefüllt. Das Vereinshaus Hellmuthstraße 33 erglänzte zum feierlichen Empfang in effectvoller Beleuchtung. Die weiten Räume der Turnhalle vermochten nicht, Alle zu fassen, welche der dort stattfindenden Empfangsfeierlichkeit anwohnen wollten. Der Vereins-Präsident, Herr Lehrer W. Schmidt, gab hier zunächst nochmals der Freude über die Münchener Erfolge Ausdruck und wies mit treffenden Worten auf den großartigen Aufschwung der deutschen Turnerei hin, die früher geschmacht und verfolgt, wie das Münchener Fest dargelegt habe, in unseren Regentenhäusern die ehrenvollste Unterstützung fände. Die beifällig begrüßte Ansprache schloß mit einem stürmisch erwiderten „Gut Heil!“ auf die deutsche Turnerschaft. Als sich der erste Sturm gelegt, erhob sich Herr Schmidt abermals, um zu verkünden, daß der um das VII. deutsche Turnfest hochverdiente Prinz Ludwig die Vereinsfahne eigenhändig mit einer kostbaren Schleife geschmückt habe, und schloß mit einem jubelnd aufgenommenen „Gut Heil!“ auf den allerhöchsten Schirmherrn der deutschen Turnerei, Kaiser Wilhelm. Die jubelnden Worte hatten wahre Begeisterung in der fröhlichen Menge geweckt, denn Alles stand auf wie ein Mann und sang die Nationalhymne. Herr Turnwart A. Seib

stattete Namens der heimkehrenden Sieger für den ungeahnt prächtigen Empfang den herzlichsten Dank ab und gab die Versicherung, nicht stehen zu bleiben, sondern weiter zu streben. Im Laufe des Abends feierte noch der frühere Turnwart des Vereins, Herr L. Heuser, die Sieger und forderte insbesondere die Männer zum Turnen auf. Herr Th. Sator brachte den leitenden Factoren, Präsident, Turnwart und Schirmherrn Kreger, ein lebhaft erwidertes „Gut Heil“. Herr Lehrer W. Schmidt sagte seinen Glückwunsch in gelungene Reime, die der Turner G. Köhler in gleicher Weise beantwortete. Der letzte Toast des Abends galt den Frauen, die wiederum Herr Lehrer W. Schmidt in beifällig aufgenommenen Versen feierte. Um die in allen ihren Theilen durchaus würdig und animirt verlaufene Feier hatten sich die Gefangene des Vereins und ein Theil der Artillerie-Capelle verdient gemacht.

*** „Männer-Turnverein.“** Am verfloffenen Freitag, Abends 7 Uhr 30 Min., sind die bei dem VII. Deutschen Turnfest in München theilnehmenden Turner des „Männer-Turnvereins“ heimgekehrt. Sie fanden an dem Tannusbahnhof einen würdigen Empfang. Die zurückgebliebenen Mitglieder des Vereins hatten sich in stattlicher Zahl unter Vorantritt eines Musik-Corps (80er Militär-Musik) nach dem Bahnhof begeben und dort Aufstellung genommen. Beim Einlaufen des Zuges spielte die Musik, während die Turner sich herzlich begrüßten. Der Sieger beim Hauptwettkampf, Turner Georg Franke, und der bei demselben mit einer ehrenden Anerkennung ausgezeichnete Turner W. Eimar wurden auf den Schultern getragen und mit stürmischer Begeisterung bewillkommt. Nachdem der erste Jubel des zahlreichen Publikums sich etwas gelegt hatte, hielt der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Dr. Hueppe, eine feierliche Ansprache, in deren Verlauf er dem Sieger Franke einen Lorbeerfranz überreichte und die mit einem begeisterten aufgenommenen „Gut Heil!“ auf die Turner der beiden Musterriege und des Hauptwettkampfs schloß. Nachdem sich der Zug wieder geordnet, ging's unter klingender Musik durch die Bahnhof-, Markt-, Riehelsberg-, Schwalbacher- und Platterstraße in die Turnhalle des Vereins. Dieser Zug gestaltete sich zu einer begeisterten Kundgebung der hiesigen Einwohnerschaft; manch' herzliches „Gut Heil“ ertönte, manch' Blumensträußen von zarter Hand flog den wackeren Turnern zu. Nach Ankunft des Zuges füllte sich die Turnhalle schnell, die Stimmung hob sich unter dem Eindruck des Tages, des famosen Bieres, das Herr Restaurateur Hohlach ausgereicht, immer mehr, gemeinsame frohe Lieder wechselten mit Neden und Toasten, der Humpen kreiste unter fröhlichen Turnern, die der Musik ließ ihre frohen Weisen ertönen; unter allgemeiner lebhafter Zustimmung wurde um 11 Uhr ein Telegramm folgenden Inhalts abgelassen: „Königl. Hoheit Prinz Ludwig von Bayern, München. Der „Männer-Turnverein“ Wiesbaden bringt beim Empfang seines Siegers Gv. Königl. Hoheit als dem Leiter des VII. deutschen Turnfestes ein kräftiges „Gut Heil.“ Für den Vorstand: Schröder.“ Um 12 Uhr begab man sich allmählich in besserer Laune nach Hause. — Werken wir nun am Schluß einen kurzen Rückblick auf die turnerischen Erfolge des „Männer-Turnvereins“ auf den drei letzten deutschen Turnfesten: bei dem V. und VI. in Frankfurt a. M. und Dresden hat unser „Männer-Turnverein“ die Wiesbadener Turnerschaft gewiß recht würdig vertreten; in Frankfurt a. M. erhielt er den 8. in Dresden sogar den 2. Preis beim Hauptwettkampf; in Dresden errang ferner seine active Musterriege die zweite Note an ihrem Gerath. Diesmal hat auch der „Turn-Verein“ beim Hauptwettkampf einen Preis errungen, so daß die Wiesbadener Turnerschaft also zwei Sieger unter sich hat (eben so viel als Frankfurt a. M.). Daß Wiesbaden bei der halben Million deutscher Turner des In- und Auslandes und bei den 1000 Auswärtigen, die in München zum friedlichen Wettkampf in die Schranken getreten sind, unter den 47 Bestern vertreten, das ist sehr ehrenvoll. Bezüglich zum Turnen der zwei Musterriege des „Männer-Turnvereins“ verdient noch folgendes hervorgehoben zu werden: Vor diesen Riegen hatten ca. 250 andere geturnt; als die active Musterriege des „Männer-Turnvereins“ geturnt hatte, rief das Kampfgerecht den Vorturner derselben, Herrn Carl Wienand, heran, schüttelte ihm herzlich die Hand und sagte ihm, daß diese Riege die beste sei, die er bis jetzt beurtheilt habe, die Uebungen seien entschieden die schwierigsten aller Musterriege, eine so wackere Riege, der man ihre Leistungsfähigkeit äußerlich gar nicht ansehe, sei ihm noch nicht vorgekommen, die Uebungen seien einfach „großartig“ gewesen und die Turner möchten nur so weiterarbeiten. Als die Altersriege abmarschiren wollte, wurde sie von dem Kampfgerecht zurückgerufen, um eine besondere Anerkennung zu empfangen; die Kampfrichter schüttelten jedem Einzelnen herzlich die Hand, fragten nach dem Alter der Turner (52, 45, 35, 32 u. Jahre) und meinten, die Riege habe „Vorzügliches“ geleistet. Das sind Erfolge, auf die Wiesbaden stolz sein darf!

*** Der „Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club“** feiert heute auf dem von ihm erschlossenen Festplatz „Bahnhofs“ sein alljährliches Wald- und Kinderfest. Das Programm ist ein reichhaltiges, so daß den zahlreichen Clubmitgliedern ein angenehmer Nachmittag in Aussicht steht. Für genügende Sitzplätze ist gesorgt. Die Restauration ist Herrn Fritz Berger hier, welcher sich bereits bei anderen Gelegenheiten als „gut und billig“ eingeführt, übertragen.

*** Verbotene Versammlung.** Die von dem Schneider Philipp Fink auf Montag, den 5. d. Mts., Abends 8 1/2 Uhr in den Saalbau „Zu den drei Kälbern“, Stiftstraße 1, einberufene öffentliche Volks-

Verammlung ist auf Grund des § 9, Absatz 2 des Gesetzes gegen die gemeingefährlichen Bestrebungen der Sozialdemokratie vom 21. October 1878 polizeilich verboten worden.

* **Adressbuch von Diebrich-Mosbach und Amöneburg.** Im Verlage von Carl Schlegelberger, dem Herausgeber des im Monat Mai l. J. zur Ausgabe gelangten „Neuen Wiesbadener Adressbuch“, erschien soeben auch ein Adressbuch von Diebrich-Mosbach und Amöneburg. Dasselbe enthält: Alphabetisches Verzeichnis der Einwohner, Handelsfirmen und Institutionen von Diebrich-Mosbach und Amöneburg, Verzeichnis der in das Handelsregister eingetragenen Geschäftsfirmen, Verzeichnis der Einwohner von Diebrich-Mosbach und Amöneburg nach ihren Geschäften und Gewerben, Verzeichnis der Behörden und Institutionen, Schulen, Kirchengemeinden u. s. w.; ferner im Anhang: Statistik, Tarif für die Nach-Erhebung zu Diebrich-Mosbach, Tarif für die Droickentischer der Stadt Diebrich, Tarif für die Ueberfahrten der Rheinfähren, Sommer-Fahrplan der Diebrich-Mosbacher Lokal-Dampfschiffe, Sommer-Fahrplan der Rhein-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Sommer-Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Diebrich-Wiesbaden, Sommer-Fahrplan der Niederwaldbahnen. Das Buch ist gleich dem Neuen Wiesbadener Adressbuch, hübsch ausgestattet und dürfte, da ein Einwohner-Verzeichnis unserer Nachbarnstadt bis jetzt nicht existiert, in der That einem allgemeinen Bedürfnis entsprechen.

* **Für Briefmarken-Sammler** dürfte die Nachricht von Interesse sein, daß das britische Postamt demnächst eine neue Drei-Penny-Postkarte herausgeben wird, welche insbesondere für den Verkehr nach Australien bestimmt ist. Die auf der Karte befindliche Postkarte ist nach Angelis Jubiläums-Gemälde der Königin Victoria angefertigt und stellt Letztere im Krönungsmantel in voller Figur dar. Als Farbe der Marke ist Roth beibehalten worden, und das Porträt bildet ein Oval in dem gefällig ausgeschmückten Rechteck.

-o- **Kleine Notizen.** Ein in einer hiesigen Fabrik beschäftigter, junger Mann, dem früher schon von einer Hobelmaschine einige Finger abgerissen wurden, erlitt vor einigen Tagen an derselben Maschine durch ein auspringendes Stück Holz eine schwere Verletzung am Unterleib. — Eine 26 Jahre alte Köchin von hier wurde dieser Tage auf freiem Felde in der Nähe der Blinden-Anstalt Mutter eines Knaben. Vorübergehende nahmen sich der Hülfslosen an und veranlaßten deren Ueberführung nach dem städt. Krankenhaus.

Stimmen aus dem Publikum.

* In der gestrigen Nummer ihres geliebten Blattes wird mit allem Recht wieder Klage geführt über die Dampf-Strassenbahn. Alle Gründe zu wiederholen, warum dieselbe nicht in die Straßen der Welt-Curstadt Wiesbaden gehört, erlassen wir uns, es ist genug darüber geredet und geschrieben, ohne, wie es scheint, den geringsten Eindruck bei unseren maßgebenden Behörden zu machen. Gätten sich diese auch nur annähernd eine Vorstellung von den Maschinen z. gemacht, dann wäre sicherlich der Betrieb vor der Stadt geblieben wo er hin gehört. Wenn in dem gestrigen Artikel nur von den Belästigungen in der Wilhelm-, Tannus- und Elisenstraße die Rede ist, so können wir nicht unterlassen, diese auch für die Rhein- und Adolphstraße und Adolphsallee zur Sprache zu bringen. Namentlich ist die jüdische Häuserreihe der Adolphstraße geradezu entwerthet. Während, wie wir hören, der Betrieb der Pferdebahn mit Rücksicht auf die Ruhe der Bewohner der Langgasse, des Kronplatzes u. s. w. erst des Morgens um 8½ Uhr beginnt, tobt unter heftigen Bräusen und Läuten die Dampfmaschine schon in aller Frühe, vor 6 Uhr, dicht an den Häusern der Adolphstraße vorbei. Es ist rein unbegreiflich, wie man hierzu die Erlaubnis ertheilen konnte. Den Anwohnern ist es nicht möglich, sich in den Zimmern durch Öffnen der Fenster frische Luft zu verschaffen, Dampf und Gasgeruch erfüllt bei jedem Vorbeifahren die Räume. Warum wurde die Bahn nicht an das eine Trottoir gelegt, statt in die Mitte der Straße, wo ausreichend Platz gewesen wäre? Droschken und andere Fuhrwerke können nicht mehr an das Trottoir heranfahren, auf diesem darf auch Nichts stehen und wo sollen nun gar im Winter die Hausbesitzer mit dem Schnee hin, der nicht in die Straßenrinne, aber auch nicht auf die Bahnschienen geleitet werden darf? Alle diese Fragen sind, wie es scheint, nicht genügend erwogen worden. Solcher Zustand ist doch auf die Dauer unhalbar und bedarf unbedingt Aenderung. Daher hinaus an das Rodel mit der Dampf-bahn, bis dorthin und nicht weiter!

(?) **Flörsheim a. M., 2. Aug.** Unser Herr Bürgermeister Jäger hat aus Gesundheitsrücksichten einen zweimonatlichen Urlaub genommen. Während seiner Abwesenheit vertritt der Bürgermeister-Stellvertreter, Herr Lorenz Schleidt II., die Amtsgeschäfte.

(?) **Flörsheim a. M., 3. Aug.** In der gestern Abend im „Girsch“ stattgehabten General-Verammlung des Local-Gewerbevereins brachte der Redner, Herr Lehrer Korn, die 1888/89er Rechnung zur Vorlage. Darauf fand die statutenmäßige Wahl von 5 Mitgliedern zur Rechnungs-Prüfungs-Commission statt. Die gestrige Verammlung war besser besucht, wie die früheren. — Im hiesigen Pfarrgarten hat man am 31. Juli die erste reife Traube geerntet.

(?) **Von der Mainspitze, 8. Aug.** An der Gustapburg wurde die Leiche eines Unbekannten gefunden. Ferner stürzte daselbst ein mit dem Reinigen eines Wassergrabens beschäftigter Mann in das Wasser und kam nicht mehr an die Oberfläche.

(?) **Aus dem Unterwieserwaldkreise, 1. Aug.** Unter allgemeiner Theilnahme seitens der Einwohnerschaft, der Lehrer und einiger Geistlichen der Umgegend, feierte heute Herr Lehrer Hof in Dernbach

das seltene Fest des 50-jährigen Lehrerjubiläums. Den überwiegend größten Theil seiner Dienstzeit hat der Herr Jubilar in Dernbach zugebracht.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Im Frankfurter Opernhaus** kommt in dieser Woche die Feininszenirung von Richard Wagner's „Götterdämmerung“ auf die Bühne, welcher dann unmittelbar die ganze Tetralogie des „Nibelungenring“ im Zusammenhange innerhalb einer Woche folgen wird. Herr Capellmeister Weingarten wird die Tetralogie dirigiren.

* **Theater-Nachrichten.** Der Tänzer Harkreiter ist zum Balletmeister am Wiener Hof-Operntheater ernannt worden. — Die Kammerfängerin Frau Rosa Bayer-Paumgartner wird in der Herbstsaison an der großen deutschen Oper in Rotterdam und Amsterdam ein Gastspiel absolviren. — Fräulein Toni Schläger hat sich die Herzen der Engländer erobert. Ihr Gastspiel am Coventgarden in London bedeutet eine Reihe der glänzendsten Triumphe. Die Hof-Opernfängerin Frau Wila Kupfer-Verger wird in der Herbstsaison in Oesterreich und Deutschland eine Gastspiel-Tournee absolviren und dann wieder zur italienischen Stagione nach Madrid und Amerika sich begeben. — Wie man aus Prag schreibt, hat Herr Emil Meyer-Hellmuth der Direction des böhmisches Theaters soeben seine erste Oper eingerichtet. Der Titel dieser Novität ist „Margit“. — Sarah Bernhardt scheint des Wanderlebens vorläufig müde zu sein und wird im September nach Paris zurückkehren, um nicht mehr auf der kleinen Bühne des Varietés-Theaters, wo sie mit „Rena“ Fiasco machte, sondern auf derjenigen der Vorstadt-Martin wieder „Theodora“ von Victorien Sardou zu spielen. Daburch hofft sie, bei dem Ausstellungs-Publikum ihren Ruf von Neuem zu begründen und wohl auch gleichzeitig ihre hiesige Kasse zu füllen, denn je mehr sie erwirbt, desto mehr fordern die Gläubiger von der Verschwenderin.

* **Die weitbekannte „Gemeinde Gabelbach“** hat in diesen Tagen das früher von J. V. Scheffel und Dr. Friedrich Hofmann besessene Amt eines Gemeindepöters Herrn Rudolf Baumbach übertragen. Der Dichter, welcher bekanntlich in Meiningen wohnt, hat die Wahl mit Bereitwilligkeit angenommen.

* **Der Maler Salzmann** war von Wilhelmshaven auf einige Tage nach Berlin gekommen, um der Beerdigung seines Schwiegervaters beizuwohnen. Nunmehr ist auch er nach England gereist, um dem Gesolge des Kaisers sich anzuschließen. — Unter den Herren, die mit dem Norddeutschen Lloyd nach England fahren, befindet sich auch der Berliner Marinemaler Bohrdt. Der Anblick der Flottenrevue von Spithead dürfte also im Bilde festgehalten werden.

* **Der Kaiserin-Wittwe Augusta** ist eine von dem Bildhauer Deutschmann modellierte Büste überreicht worden, welche den verstorbenen Ober-Consistorialrath Dr. Karl Friedrich Horn in Weimar darstellt. Horn war der Religionslehrer der Kaiserin. Die Büste ist ein Geschenk seines Enkels.

* **Bei den Pariser Künstlern** gährt böser Born über die Medaillenvertheilung auf der Weltausstellung. Der berühmte Thierbildhauer Gai, Garnier, der Erbauer der großen Oper, Benjamin Constant, der berühmte Orientaler, haben die ihnen verliehene erste, Dabat-Ronsan, Brouillet, Commerce und Yvon die ihnen verliehene dritte Medaille, theilweise mit dem Ausdruck der Entrüstung oder mit ironischen Bemerkungen zurückgewiesen.

* **Richard Wagner — raus!** Ein eigenthümliches Versehen passirte jüngst einer englischen Zeitung anlässlich der ersten Aufführung der Wagner'schen „Meisterlerner“, in London. Beim Ende der Vorstellung wurden sämtliche Darsteller wiederholt gerufen, ebenso wie Herr Naimenelli und der Director des Theaters, Herr Harris. Und das englische Journal erzählt nun ganz ernsthaft weiter: „aber die Hauptperson, welcher das Publikum großartige Ovationen bereitet, war Herr Richard Wagner, der vom Director auf die Scene geführt wurde.“ Herr Richard Wagner nach seinem Tode auf der Scene — das ist ein Kunststück, um das die betreffende Zeitung von allen Spiritisten beneidet werden wird!

* **Ueber Dichter-Elend in Spanien** schreibt man aus Madrid: Für die spanischen Schriftsteller ist das goldene Zeitalter noch nicht angebrochen, sie sterben zwar nur noch ausnahmsweise Hungers, aber um so öfter leben sie in Dürftigkeit und lassen ihre Familien im Elend zurück. Der Durchschnitts-Spanier kauft etwa ebensoviel Bücher, wie der Durchschnitts-Deutsche, das heißt herzlich wenige, aber während bei uns die Autoren doch noch den Trost haben, daß ihnen, wenn sie nur erst einmal berühmt oder doch populär sind, wenigstens ein Theil ihrer Ausgaben von den zahllosen Leihbibliotheken und Lesegirlen abgenommen wird, sind diese Institutionen in Spanien noch völlig unbekannt. Hier werden eben nicht nur keine Bücher gekauft, sondern überhaupt keine gelesen. Manuel Fernandez y Gonzalez war unter den neueren spanischen Schriftstellern unbedingt einer der besten und einer von denen, die unermüdlich geschaffte haben. Seine Romane sind vielfach in andere Sprachen überetzt und neben denen Hernan Caballeros noch am meisten in weitere, nicht spanische Kreise eingebracht; ihrem Verfasser hat das aber wenig Nutzen gebracht. Als Gonzalez vor Jahr und Tag starb, ließ er seine Witwe und einen elfjährigen Sohn in so dürftigen Verhältnissen zurück, daß die Königin-Regentin sich jetzt Weiber hat annehmen müssen, um sie vor dem äußersten Elend zu schützen. Der Knabe wurde auf Kosten der Monarchin in einem Waisenhaus untergebracht und die Mutter, eine hochgebildete Frau, die früher ihrem Gatten nicht nur eine Gelehrte, sondern auch eine Gehilfin bei der Arbeit gewesen war, erhielt einen Posten als — Aufseherin in dem Madrider Frauen-Gefängnis!

* **Für den zehnten internationalen medizinischen Congress** in Berlin sind nunmehr die Wahlen der Delegirten zu der Heidelberger Versammlung von den medizinischen Facultäten, den großen Fach-Gesellschaften und einer Reihe von Vereinen bereits vollzogen. Die Delegirten-Versammlung wird über das Programm endgültige Beschlüsse fassen. Der Congress wird am 4. August 1880 eröffnet und am 9. August geschlossen werden. Mit den Herren Rudolf Virchow und Waldeyer wird auch noch Herr v. Bergmann die Geschäftsführung des Congresses leiten.

* **Wander-Versammlung des deutschen Photographen-Vereins.** In Weimar hält der deutsche Photographen-Verein seine 18. Bänder-Versammlung ab. Dieselbe ist recht gut besucht. Die Verhandlungen bezogen sich zunächst auf Vereinsangelegenheiten. Als das allgemeinere Interesse berührend, ist hervorzuheben, daß Wünsche nach ausgiebigerem geistlichen Schutze für die Schöpfungen der Photographie laut wurden und der Vorstand beauftragt wurde, geeignete Schritte zu diesem Behufe zu thun. Gestern Mittag wurde eine sehr reichhaltig besetzte photographische Ausstellung eröffnet, für welche auch seitens der weimariischen Regierung Ehrenpreise bewilligt worden sind. Auf derselben ist im Hinblick auf den Umstand, daß die Photographie auf ein 50jähriges Bestehen zurückblickt, namentlich auch der Entwicklungsgang derselben eingehend berücksichtigt. Neben den Bildern sind auch photographische Apparate in großer Zahl vertreten; u. A. der erste Apparat Daguerres, der 1839 von Paris nach Deutschland kam.

* **Gegen die Carbonsäure.** Nach einer Mittheilung in den „Industriellen“ warnt nun auch der berühmte Wiener Operateur Professor Dr. Willroth bei kleinen Verletzungen an Fingern zc. vor der Anwendung der Carbonsäure, da durch dieselbe unbedeutende Verletzungen zu brandig geworden seien. Die Carbonsäure habe schon jetzt in der Chirurgie eine weit beschränkte Anwendung, als früher, da die Gefahren, welche dieselbe herbeiführen kann, erst nach und nach von den Ärzten kennen gelernt worden seien; in manchen Fällen hätte dieses Mittel nicht nur Entzündungen und Brand herbeigeführt, sondern auch Blutvergiftung erzeugt. Professor Dr. Willroth rath dagegen, bei kleinen Verletzungen Umschläge mit Bleiwasser zu machen, das in jeder Apotheke zu haben ist.

Deutsches Reich.

* **Zur Kaiserreise.** Die „Nordd. Allg. Btg.“ sagt anlässlich der Empfangsvorbereitungen in England, dieselben bestanden die Sympathie des stammverwandten Volkes für den unermüdetlich im Dienste des Friedens thätigen Herrscher. Zum ersten Male betrete ein deutscher Kaiser das Inselreich, erscheine da so ansehnliches deutsches Geschwader in britischen Gewässern. Dieses geschichtliche Ereignis sei wohl geeignet, den beiden Nationen zum Bewußtsein zu bringen, welche Kräfte sie in den Dienst der großen Culturaufgaben stellten, die sie in Europa und in den fernsten Gegenden der Erde übernommen haben. Also nicht nur die nahen verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen dem großbritannischen und unserem Herrscherhaus, sondern auch die Interessengemeinschaft der Länder und Völker gelange in den Sympathie-Rundgebungen der englischen Nation für unseren Kaiser zum Ausdruck. Daß man sich dessen auch diesseits des Canals bewußt sei, dafür läge eine Fülle ausgiebiger Zeugnisse vor.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Wie das „Militär-Wochenblatt“ veröffentlicht, wurde Prinz Walduin von Belgien à la suite des hannoverschen Dragoner-Regiments Nr. 16 gestellt. — Zum Ehrenknecht bei dem Kaiser von Oesterreich sind commandirt Generaloberst von Wape, General à la suite Graf Wedel, die Commandeure des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments und der Franz-Josef-Gujaren Nr. 16, Militärattaché Major Deines in Wien; bei dem Erzherzog Franz Ferdinand der Commandant der Garde-Kürassiere Prinz Salm und Lieutenant Graf Dohna.

* **Die feierliche Ueberführung der Ueberreste Carnot's** hat in Magdeburg am Freitag Nachmittag um 2 Uhr stattgefunden. Der Zug setzte sich vom alten Friedhof aus in Bewegung. An der Spitze der Leichenparade befand sich der commandirende General Schanroth, ihm folgten zwei Schwadronen des Magdeburgischen Husaren-Regiments, zwei Bataillone des Infanterie-Regiments Fürst Leopold, je ein Bataillon der Regimenter 27 und 66. Der Leichenwagen war vom Train bespannt. Hinter dem mit der Tricolore bedeckten Sarg schritten der Bruder und der Sohn des Präsidenten der Republik mit dem Seinepräsidenten Bonbelle, denen sich die staatlichen und städtischen Behörden, sowie das Offizierscorps angeschlossen. Der Zug ging unter den Klängen von Trauermärschen zum Bahnhof, wo er nach 3 Uhr eintraf.

* **Die Reichsfinanzen.** Nach dem Finalabschluß der Reichshauptkassie haben sich die Ergebnisse des Reichshaushalts für das Etatsjahr 1888/89, abgesehen von den auf besondere Deckungsfonds angewiesenen Ausgaben, im Vergleich zum Etat in runden Summen wie folgt gestaltet:

Bei der Verwaltung des Reichsheeres sind an fortbauenden Ausgaben 2,76,000 Mk. und an einmaligen Ausgaben 353,000 Mk. mehr erforderlich gewesen. Die das Reichsheer betreffenden Capital des allgemeinen Pensionsfonds haben mit einem Mehrbedarf von 66,000 Mk. abgeschlossen. An Einnahmen sind im Bereiche der Militär-Verwaltung 339,000 Mk. mehr aufgefunden; bei dem Reichsheere stellt sich hiernach das Gesamtergebnis

gegen den Etat um 2,356,000 Mk. ungünstiger. Insbesondere sind bei der Geldverpflegung der Truppen, bei dem Garnisonverwaltungs- und Serviswesen, bei dem Remontewesen, bei den Fonds zu Reisestosten und Tagesgeldern, Vorspann- und Transportkosten bei dem Artillerie- und Waffengewesen, sowie beim Zuschuß zur Militär-Wittwenkasse erhebliche Mehrbedürfnisse hervorgetreten, welchen nennenswerthe Ersparnisse nur bei der Naturalverpflegung und bei dem Medizinalwesen gegenüber stehen. Bei den Ausgabenfonds der Marine, einschließlich des die letztere betreffenden Capitels des allgemeinen Pensionsfonds, sind 1,934,000 Mk. mehr erforderlich gewesen; desgleichen 1,372,000 Mark bei dem Auswärtigen Amt, wovon 800,000 Mk. auf die mittelst Gesetzes vom 2. Februar d. J. Reichsgehalt Seite 3, bewilligten Kosten der Maßregeln zur Unterdrückung des Schopenhagens und zum Schutze der deutschen Interessen in Ostafrika kommen. Im Ressort des Reichsschatzamt, einschließlich der Reichsschuld und der Civilpensionen bei dem allgemeinen Pensionsfonds, sind an den Ausgabenfonds 1,160,000 Mk. erspart worden; bezüglich der Reichsschuld ist hervorzuheben, daß die Verzinsung der Anleihen 1,006,000 Mk. und die Verzinsung der zur vorübergehenden Verstärkung des ordentlichen Betriebsfonds der Reichs-Hauptkasse aufgenommenen Mittel 788,000 Mk. weniger in Anspruch genommen haben. Die übrigen, bei den Hauptabschnitten der Ausgabe eingetretene Abweichungen vom Etat ergeben noch einen Minderaufwand von 83,000 Mark; im Ganzen übersteigen die Mehrbedürfnisse bei den hier in Betracht gezogenen Ausgaben-Fonds die daran gemachten Ersparnisse um 4,758,174 Mark 53 Bfg. Was die Einnahmen des Reiches angeht, so haben die Zölle und die Tabaksteuer, von deren Ertrage dem Reiche nur der feste Betrag von 150,000,000 Mark verbleibt, einen Mehrbetrag von 38,337,000 Mk. ergeben; nämlich 37,595,000 Mk. mehr an Zöllen, 1,577,000 Mk. mehr an Tabaksteuer und 835,000 Mk. weniger an Aversen der Zollauschüsse. Die den Bundesstaaten im vollen Reinertrag zu überweisenden Steuern haben im Vergleich zum Etat betragen: Die Verbrauchs-Abgaben von der Braumwein-Nachsteuer 34,398,000 Mk. weniger, die Stempel-Abgaben für Werthpapiere zc. 7,607,000 Mk. mehr. Die Abweichungen von der etatsmäßigen Voraussetzung finden für den Reichshaushalt ihre Ausgleichung durch entsprechende Erhöhung bzw. Ermäßigung der unter den Ausgaben vorgesehenen Ueberweisungen an die Bundesstaaten. Im Ganzen belaufen sich diese Ueberweisungen auf 277,801,000 Mk., das sind 11,446,000 Mk. mehr, als der Etat voraussetzt. Die Jückersteuer hat im Ganzen 24,393,000 Mk. weniger ergeben und zwar 18,345,000 Mk. an Materialsteuer und 6,048,000 Mk. an Verbrauchs-Abgaben. Auch die Mälchsteuer und Braumwein-Materialsteuer weist einen Minderbetrag von 4,255,000 Mk. auf, dagegen sind am Salzsteuer 2,255,000 Mk. und an Braumsteuer 3,289,000 Mk. mehr aufgefunden. Die Aversen für die letztgenannten vier Steuerergattungen haben 2,887,000 Mk. weniger betragen hier, wie bei den Aversen für Zölle zc.; hauptsächlich infolge des Anstiehes ehemaliger Zollauschüsse an das Zollgebiet. Der Spielartenstempel hat 98,000 Mk. mehr eingebracht, die Wechselstempelsteuer 220,000 Mk. und die staatliche Gebühr 68,000 Mk.; die Betriebs-Verwaltungen schlossen sämtlich mit mehr Ueberüberschüssen ab und zwar die Post- und Telegraphen-Verwaltungen mit einem solchen von 3,671,000 Mk., die Reichsdruckerei mit 291,000 Mk. und die Reichseisenbahn-Verwaltung mit 2,080,000 Mk.; die Einnahmen aus dem Bankwesen sind um 653,000 Mk. hinter dem Etat zurückgeblieben. An Zinsen aus belegten Reichsgeldern sind 55,000 Mk. mehr aufgefunden. Die verschiedenen Verwaltungen-Einnahmen haben einschließlich der oben gedachten Mehreinnahmen bei der Militär-Verwaltung ein mehr von 4,007,000 ergeben, darunter 3,437,000 Mehreinnahmen aus dem Münzwesen. Im Ganzen sind die ordentlichen Einnahmen um 15,625,564 hinter dem Etat zurückgeblieben, so daß sich unter Berücksichtigung der Mehrausgaben von 4,758,174 Mk. 53 Bfg. für den Haushalts des Etatsjahres 1888/89 ein Fehlbetrag von 20,383,738 Mk. 53 Bfg. ergibt.

* **Rundschau im Reiche.** Bei der Reichstags-Stichwahl in Halberstadt wurde John (conf.) mit mehr als 600 Stimmen Majorität gewählt. Die gestrige Nachricht war irrtümlich. — Das Schweine-Einfuhr-Verbot ist durch den Reichstanzler theilweise zurückgenommen worden.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Die „Neue Freie Presse“ meldet nach dem „Pesti Naplo“, der Reichs-Kriegsminister Bauer werde demnächst durch den Conve-Minister Fejervary ersetzt. Interessante Kreise bestreiten die Richtigkeit der Meldung mit dem Hinweis darauf, daß „Pesti Naplo“ ein ungarisches Oppositionsblatt sei.

* **Frankreich.** An zwanzig Bürgermeister werden abgesetzt wegen Angriffe auf die Verwaltung während der Wahlen. — Abermals sind mehrere Offiziere wegen boulangistischer Gesinnung entlassen worden. Die Richtigkeit der Meldung von einer Maßregelung des Generals Forgemoil und zweier weiterer Generale wird bestritten. Forgemoil hat übrigens ohnehin am 12. August das Commando über das 11. Armee-corps niederzulegen.

* **Italien.** Nach Zeitungs-Depechen aus Massana ist die Besetzung Asmara's durch Infanterie und Artillerie ohne Zwischenfall erfolgt. — Infolge Constituirung des vom demokratischen Verein am 23. Juli beschlossenen Executiv-Comité's

ist die Precedenzafrage wieder auf der Tagesordnung. Es werden Unter-Comités in allen großen italienischen Städten gebildet.

* **Belgien.** Die Brüsseler Blätter constatiren einen umfangreichen Acten-Diebstahl in mehreren belgischen Ministerien.

* **England.** Aus Portsmouth, 2. August, liegen folgende Meldungen vor: Kaiser Wilhelm ist bei bestem Wohlsein Nachmittags in Osborne eingetroffen. Der Prinz von Wales an Bord der Yacht „Osborne“ traf den „Hohenzollern“ und das deutsche Geschwader am Rab-Leuchtturm; die Yacht „Osborne“, sowie zwei andere Yachten mit dem Admiral Commerell und General Leicester Smith, segelten sodann voran nach der Cowes-Bai. Der von den deutschen Kriegsschiffen abgegebene Salut wurde von der englischen Flotte erwidert. Bei der Ankunft in Cowes ging der Prinz von Wales an Bord des „Hohenzollern“ und begrüßte den Kaiser herzlich. Der Kaiser, der Prinz mit Familie landeten darauf in Trinity Pier, wo die Königin den Kaiser empfing. Die deutschen Kriegsschiffe warfen zwischen Pael Bank und Ryde Anker, während die „Hohenzollern“ weiterdampfte, umgeben von hunderten, reich besagten Vergnügungsdampfern, deren Passagiere den Kaiser stürmisch begrüßten. Während der Landung in Cowes (nicht in Trinity Pier) spielten zwei Marine-Egippen die deutsche Nationalhymne, die Ehrenwache präsentirte; nach Abscheitren der Front führten der Kaiser und der Prinz von Wales, sowie dessen Familie im offenen Wagen nach Schloß Osborne, wo der Kaiser am Hauptportal von der Königin und den Mitgliedern der Königsfamilie, sowie von Lord Salisbury empfangen wurde. — Die Königin ernannte Kaiser Wilhelm zum Ehrenadmiral der britischen Flotte.

Im Unterhaus erklärte Unterstaatssecretär Ferguson auf an ihn gerichtete Anfragen, die Unruhen auf der Insel Kreta seien, soviel verlaute, Streitigkeiten der politischen Parteien untereinander zuzuschreiben. Einige Mitglieder einer Partei hätten ihre Gegner angegriffen, in einzelnen Fällen sogar ermordet, und so sei an Orten ohne besondere Schutz eine Panik entstanden und die unbeschützten Leute seien nach den sicheren Aufenhaltsorten ihrer Freunde geflohen. Die türkische Regierung sei um Reformen angegangen worden, eine Partei habe auch die Entlassung des Wali verlangt. Eine Aufsehnung gegen die Autorität des Sultans aber scheine nicht vorhanden zu sein. Zu einer internationalen Konferenz über die Angelegenheit Marokkos sei gegenwärtig keine Aussicht.

* **Schweden und Norwegen.** Die amtliche „Post Tid.“ schreibt: Von Seiten der Aerzte (Professor Bruzelius aus Stockholm und Geheimrath Kufmann aus Heidelberg) ist der Kronprinzessin auf das Bestimmteste gerathen, den Winter in einem milden Klima zuzubringen, um eine Verschlimmerung eines chronischen Lungenleidens, an dem die Kronprinzessin seit vielen Jahren leidet, zu verhüten. Als passendster Curort haben die Aerzte Meran empfohlen. Die Kronprinzessin hat ihre Cur in Franzensbad beendet und ist nach Reichenhall gereist.

* **Rußland.** Man schreibt der „R. Btg.“ aus Petersburg vom 28. Juli: Wie schon früher mitgetheilt, waren im Mai 30 Jahre seit Gründung der Emeritalkasse für Offiziere verfloßen, so daß jetzt die nach dreißigjähriger Dienstzeit abgehenden Offiziere zu der sehr geringen Staatspension einen wesentlichen Zuschuß aus dem Emeritalfonds erhalten. Man ist daher jetzt eher in der Lage, altgediente Offiziere zu verabschieden, da deren Loos nunmehr ein besseres ist als früher. Wie es den Anschein hat, beginnt man nun auch hier mit dem Verjüngungssystem, denn täglich bringt jetzt der amtliche „Rußki Invalid“ die Verabschiedungen einiger Generale oder Stabsoffiziere.

* **Türkei.** Nach einer Meldung des „Neuer'schen Bureaus“ sind der Gouverneur von Kreta, Sartinsky Pascha, sowie zwei muslimännische und vier christliche Mitglieder der kretischen Commission und der frühere Gouverneur von Kreta, Photiades Pascha zum Sultan berufen worden, um über die kretische Frage mündliche Aufklärungen zu geben.

* **Afrika.** Der Volksraad von Transvaal hat die neue, vom Präsidenten Krüger entworfene, zwei Kammern schaffende Verfassung angenommen, dieselbe wird jedoch erst im nächsten Jahre in Kraft treten. Der Volksraad hat sich auch für eine Bundes-Union mit dem Oranje-Freistaate ausgesprochen.

* **Amerika.** Der „New-York-Herald“ veröffentlicht eine Depesche aus Montreal, welche besagt, daß dort große Aufregung und Erbitterung herrscht wegen der Beschlagnahme britischer Seehundsfänger durch den Zollkutter „Mush“ der Vereinigten Staaten. Man ist, besagt die Meldung des Neuer'schen Bureaus weiter, allgemein dafür, die Vereinigten Staaten die

Folgen fühlen zu lassen, falls die Schiffe nicht freigegeben werden und obendrein eine Entschädigung gezahlt wird. In Ottawa befinden sich zur Zeit nur vier Minister, diese aber sagen, daß nachgerade der Zeitpunkt gekommen sei, wo die Gebuld aufhöre, eine Tugend zu sein. Einem Telegramm der „New-York Times“ aus Washington zufolge glaubt Niemand in der Bundeshauptstadt daran, daß es wegen der Beschlagnahme der Schiffe zum Kriege komme, man meint vielmehr, der neue Zwischenfall werde nur dazu dienen, die Ordnung der zwischen den beiden Ländern schwebenden Streitigkeiten zu beschleunigen.

Handel, Industrie, Statistik.

* **Verlosungen.** Augsburg 7 fl.-Loose vom Jahre 1864. Ziehung vom 1. August 1889. Gezogene Serien: No. 191 236 266 306 391 393 463 1043 1081 1228 1351 1453 1491. — Köln-Mündener 3 1/2 proc. 100 Thlr.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung vom 1. August. Auszahlung am 1. October. Hauptpreise: 55000 Thlr. No. 70075, 8000 Thlr. No. 70062, 4000 Thlr. No. 169376, 2000 Thlr. No. 169380, 1000 Thlr. No. 97329, 97335, 500 Thlr. No. 97327 169368 169371. — Sachsen-Meininger 7 fl.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung vom 1. August. Auszahlung am 1. November. Hauptpreise: 8000 fl. Serie 3532 No. 31, 2000 fl. Serie 676 No. 16, je 300 fl. Serie 3532 No. 12, Serie 3532 No. 36, Serie 9631 No. 5. — Oesterreichische 5 proc. 500 fl.-Loose vom Jahre 1860. Ziehung vom 1. August. Gewinnziehung am 2. November. Gezogene Serien: 158 235 561 666 739 813 821 855 892 898 974 1054 1268 1308 1678 1691 1731 1744 1776 1804 2169 2178 2582 2596 2808 2817 2856 2900 3137 3410 3452 3578 3806 3870 3876 4211 4388 4783 4919 5195 5266 5442 5445 5512 5638 6168 6200 6221 6343 6547 6610 6640 6650 6747 6961 6985 7034 7087 7051 7216 7238 7279 7356 7369 7498 7654 7664 7770 7866 8073 8387 8418 8486 8561 8617 8672 8857 8859 9091 9234 9275 9798 9838 10090 10370 10476 10517 10709 10720 10816 11275 11378 11425 11657 11661 11923 12033 12076 12167 12242 12286 12371 12430 13050 13117 13138 13901 13965 13420 13518 13651 13983 14031 14314 14396 14980 15129 15141 15273 15290 15358 15551 15670 15679 16133 16154 16468 16607 18304 18905 18878 18728 18904 19788 19844 19990. — Burscher 20 Fr.-Loose vom Jahre 1869. Ziehung vom 1. August. Auszahlung am 5. September. Gezogene Serien: 150 169 177 182 209 279 284 407 442 518 520 681 823 889 1337 1426 1432 1469 1470 1517 1561 1569 1684 1693 1784 1900 2111 2161 2238 2303 2307 2392 2433 2513 2565 2567 2936 2950 2953 2967 3112 3210 3241 3242 3360 3598 3769 3775 3808 3838 3935 3968 4013 4023 4038 4126 4178 4223 4258 4320 4445 4579 4822 4845 4951 4967 4970 5008 5029 5045 5156 5198 5304 5370 5371 5437 5574 5746 5824 5846 5907 6011 6245 6307 6355 6408 6430 6449 6567 6620 6680 6741 6813 6862 6887 6958 6976 7116 7131 7203 7218 7247 7262 7307 7321 7340. Hauptpreise: 40000 Fr. Serie 4013 No. 32, 5000 Fr. Serie 6355 No. 70.

Land- und hauswirthschaftliche Winke.

* **Auf der Kölner Ausstellung für Kochkunst etc.** ist dem Herrn Hubert Merzenich, Besitzer einer Fabrik praktischer und patentirter Haushaltungs-Artikel in Dieblich, die silberne Medaille für seine ausgestellten Lampen, Ofen und Kochapparate verliehen worden. Letztere, „Merzenich's Brillant-Petroleum-Gas-Koch-Apparate“, sind eine bedeutende Erfindung auf dem Gebiete der Petroleum-Koch- und Heizöfen und gewähren 50 pCt. Zeit- und ebensoviel Geldersparniß. Sie sind vollständig geruch- und rauchfrei, Kochgeschirre bleiben spiegelblank. Dieser Apparat entwickelt eine außerordentliche Hitze, schadet keine Kohlenstoffgase aus, verbrennt dieselben vielmehr und jede Ueberhitzung oder Explosion ist dabei ganz und gar ausgeschlossen. Je nach Ausattung dieser Apparate können dieselben sowohl für die Küche als auch für den Salon benutzt werden. Die Behandlung der Apparate ist sehr einfach, Feuergefahr nicht vorhanden. Die Preise sind sehr billig und die Apparate machen sich schon nach kurzem Gebrauche bezahlt.

(?) **Aus dem Maingau.** 1. August. Die Ernte ist so ziemlich eingetahren. Die Landwirthe sind von dem langweiligen Schneiden mit der Sichel vielfach abgekommen und mähen die Frucht oder „grafen“ dieselbe, wodurch viel Zeit und demnach auch Geld gewonnen wird. Der Ausbruch geht ebenfalls rasch von Statten; dieselbe geschieht in größeren Gehöften oder auf dem freien Felde meist mittelst Dreschmaschinen. Bei dieser Art sind sogar größere Landwirthe in einigen Tagen mit dem Ausbruch zu Ende. Die Preise stellen sich bei allen Fruchtarten um 1 Mk. bis 1 Mk. 50 Pfg. per Mäher höher als im vorigen Jahre. Das anhaltende stürmische Wetter hat dem Weizen, den Bohnen, Gurken und dem Obst arg mitgespielt.

* **Gegen Raupen.** Wie manche ihres Blattschmucks beraubte Eichenwälder, so gewähren auch manche Gärten mit ihren blattlosen Johannisbeeren und Stachelbeerksträuchern einen gar trostlosen Anblick. Es dürfte daher wohl allen Gartenbesitzern, welche von den Raupen zu leiden haben, willkommen sein, zu erfahren, daß sich gegen diese gefräßigen Thiere folgendes einfache und unüschätzliche Mittel bewährt hat: Man läßt zehn Loth Alaun in heißem Wasser auflösen, vermischt dies mit 20 Liter Wasser und übergießt damit die Pflanzen und Sträucher ein- bis zweimal recht tüchtig. Dieses Mittel wirkt, so weit wir beobachtet konnten, nacheinander und war auch von ausgezeichnetem Erfolg bei Blattläusen, namentlich auch bei den von diesen Thieren besessenen Kiefernästen.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** In Charlottenburg wurden in der dortigen katholischen Kirche am hellen Tage vier Opferkinder ihres Inhaltes beraubt. Die Diebe sind bereits gefangen gesetzt. — Auf dem Murriner See sind bei einer Spazierfahrt mit einem Kahn vier Personen ertrunken. — Einem Fabrikarbeiter in Jserlohn wurde dieser Tage eine Kugel aus dem Fuße entfernt, die seit der Schlacht bei Mars la Tour im Körper gesteckt war. — Die in Kalsburg der Schiff eingebrachte Pockenepidemie nimmt furchtbar zu. Die Polizei verbietet Concerte, Theater und alle Versammlungen. — Ein Großfeuer zerstörte die Jungbluth'sche Wollspinnerei in Trier vollständig. Die Fabrik war noch in vollem Betriebe und nur durch die Besonnenheit des Fabrikherrn wurde die Gefahr abgewandt, daß der Kessel der Dampfmaschine explodirte. Der Brand soll durch die Explosion einer Petroleumlampe entstanden sein. — In Wien hat sich Moriz Reizner, Inhaber eines Wörten-Comptoirs in der Strauchgasse, Vater von neun Kindern, wegen seiner Verluste an der Börse erschossen. — Mittels der Zonenkarten langten in Pest am 1. August 4500 Personen an, während 3253 abreisten. Es bedeutet das eine Verdreifachung des Verkehrs. — Das „Hotel Weißborn“ (Zermattthal) ist abgebrannt. Niemand ist dabei verunglückt.

*** Eine auffallende Lichterscheinung** war am Donnerstag Abend 7 Uhr in Lampertheim (Hessen) am westlichen Himmel zu beobachten: ein Regenbogen neben der Sonne. Während der Regenbogen sonst jeberzeit an dem der Sonne gegenüberliegenden Theil des Horizontes erscheint und man somit zu dieser Tageszeit einen solchen im Osten hätte sehen müssen, stand derselbe in nördlicher Richtung neben der Sonne. Bei der ganze westliche Horizont äußerst dünnig war, waren auch die Farben etwas verschleiert, immerhin aber konnten sie unterschieden werden. Noch war da der Sonne zu, blau derselben abgekehrt. Die ganze Erscheinung war nur unvollkommen als ein Bogen zu erkennen, dessen Centrum namentlich in der Sonne lag.

*** „Adressat verstorben.“** Man schreibt dem „N. W. Tagblatt“ aus Dresden: Ein bekannter hiesiger Dichter, langjähriger Verehrer und Freund des kürzlich heimgegangenen Robert Hamerling, hatte zum Begräbniß einen Vorbertrag nach Graz abgehen lassen; Adresse und Inhaltsangabe schlossen jedes Mißverständnis aus. Wie staunte der Abfender aber, als mehrere Tage nach der Beerdigung ein Postzettel der verehrlichen Post einging mit dem Vermerk: „daß Bestellung unmöglich, weil Adressat verstorben sei.“ Molegner, an den sich nun der Abfender sofort wandte, antwortete, daß er über dieses „tragikomische“ Ereigniß seit dem Todestage Hamerling's zum ersten Male wieder gelacht habe. Uebrigens hat der Kranz mit einiger Verspätung schließlich doch noch sein Ziel erreicht und zielt jetzt, wenn auch nicht den Sarg, so doch das Grab Hamerling's.

*** Vom Publikum der Bayreuther Bühnen-Festspiele.** Man sollte es nicht für möglich halten, so schreibt der Bayreuther Correspondent des „Frank. Cour.“, aber es ist Thatsache: bei dem Wagner-Theater ist auch ein sogenanntes Zannpublikum zu beobachten. Es gibt viele Musikfreunde, noch mehr aber Freundeinnen, denen das Vergnügen einer einzigen Vorstellung für 20 Mark denn doch zu kostspielig erscheint; mit dem Terguth in der Hand lauschen sie am Festspielhause auf die einzelnen Töne, welche durch die Wände dringen, und senken über die ungleiche Vertheilung der irdischen Güter. Nirgends ist man mehr zum Red auf die oberen Reichtümer berechtigt wie in der Wagnerstadt, denn auf diesem kleinen Fleckchen Erde concentrirt sich in wenigen Wochen die Gremie der Geldbaristokratie mit und ohne zackige Krone. Besonders breit macht sich die Geldgremie feminini generis, welche hier nicht nur ungehört ihre Excentricitäten zur Schau tragen darf, sondern noch die besondere Genehmigung hat, daß sie viele Bewunderer findet. Besonders die Toiletten erregen oft durch ihre Bizarrie berechtigtes Aufsehen. Was sagen die verehrten Leserinnen wohl zu folgendem Costüm: moosgrünes Atlaskleid mit schwarzseidenen Stickereien, Kragen und Aermelansatzung mit breiter Goldstickerei auf ponceaurothem Untergrund; den Tailleneinsatz bildet seltener Vlas-Atlas, und aus den einzelnen Falten bligt eine Längsahl von Diamanten. Der Hut, aus echten Spitzen hergestellt, ist mit einzelnen Blümchen garnirt, in denen Thautropfen funkeln, welche einen Werth repräsentiren, der vielleicht manches Anwesen von seinen Hypotheken befreien könnte. Daß mit solchen Prachtgewändern nicht immer Gestalten umhüllt sind, die sich zu Modellen für eine Venus eignen, dürfte eigentlich zu bemerken überflüssig erscheinen. Neulich begegnete mir ein wunderlich gekleideter Seidenwinder, den an einer grünseidenen Schnur eine hochgewachsene Dame von einigen—zig Jahren führte. Die Dame trug gelbe Schuhe, ein bordeauxrothes Seidenkleid und ein schwarzes Filzkleidchen mit Spielhahnsfedern; um ihren Führer vor den Zudringlichkeiten der Bayreuther Mäder zu schützen, hielt sie in ihrer gelbbelandschuhenden Rechten eine gewaltige Hundsdarbsacke — eine imponirende Erscheinung! Da es viele Ausländer hier gibt, die es für selbstverständlich halten, daß die Bayreuther mindestens der bekanntesten Weltprachen kundig sind, so kommt es oft zu den drolligsten Auftritten. Ein Engländer kommt z. B. in ein Restaurant, nimmt die Speisekarte, deutet auf das Wort Kindfleisch und fragt, welches Gericht dasselbe bedeuete. Der Wirth bringt seine Karte in die Lage wie die Hörner der Ochsen und sagt: Fleisch vom Kuh! — Wuh! Der Engländer entgegnet lächelnd: „I understand.“ — Nun zeigt er auf das Wort „Entenbraten“. Der Wirth macht Fliegbewegungen mit den Armen und schreit: Qual — qual — qual! Der Fremde: „Frogs, I suppose.“ Er liest weiter und deutet fragend auf „gebratenes Guhn“. Der Wirth stellt sich auf die Fußspitzen, schlägt mit den Armen, als ob er Flügel hätte und kräht kistritz. „I understand“ bemerkte der Fremde. Ein guter Freund des Wirthes, der einmal von einem englischen Beefsteak etwas gehört hatte und deshalb glaubte, der

englischen Sprache schon mächtig zu sein, trat nun herzu, um seinen Freund Wirth zu unterstützen. Der Engländer zeigte auf Nothbraten. Sofort fällt der Freund ein und wiehert: Hi—bahaba—hi habababa! Entrüftet legt der Fremde die Speisekarte auf den Tisch und wendet sich mit den Worten zum Gehen: What a shame, to feed the strangers on horse-flesh in such a famous town as Bayreuth!

*** Ein heiteres Geschichtchen vom Turnvater Jahn** stammt aus dem Jahre 1806, als Göttingen Einquartierung bekam. Ein Soldat konnte kein Quartier finden, da er überall abgewiesen wurde und mußte unter strömenden Regen umherlaufen. So fand ihn Jahn, ließ sich das Billet geben und brachte ihn zu dem Kaufmann, auf den das Billet lautete. Als er mit dem Soldaten eintrat, kam der Kaufmann aus der Stube und gleichzeitig dessen Frau polternd und scheltend die Treppe herunter und wollte sie wieder abweisen. Jahn brachte sie schnell zur Ruhe mit den Worten: „Man sagt immer, daß die Damen zarte sanfte Seelen sind; Sie kommen ja aber wie ein fliegender Drache auf uns los!“ Der Kaufmann versicherte, er habe den Soldaten ausgemietet. Jahn verlangte nun, daß er mitginge und ihnen das Haus zeige. Als der Kaufmann sich damit entschuldigte, daß er bereits in Schlafrock und Pantoffeln sei und bei dem schlechten Wetter nicht mitgehen könne, bot ihm Jahn seinen breiten Rücken dar und sagte: „Aufgelesen!“ Es geschah, Jahn mußte den Kaufmann eine gehörige Strecke weit tragen und vernahm, an einem ihm bezeichneten Hause angelangt, wie der Kaufmann unter dem Fenster erst mit den Wirthsleuten verhandelte. Als der Soldat glücklich untergebracht war und der Kaufmann nicht anders dachte, als er könne nun wieder „heimreiten“, befahl aber Jahn schmunzelnd: „Abgelesen!“ und so mußte jener den weiten Weg im Schmutze zu Fuß zurücklegen!

*** Tod durch verdorbenes Fleisch.** Der bereits gemeldete plötzliche Tod des Literaturhistorikers Professor Dr. Siebers in Wolfenbüttel und seiner Dienstmagd ist, wie jetzt unzweifelhaft nachgewiesen, infolge Genusses von verdorbenem Schinken eingetreten. Unter den vielen Personen, die davon in Wolfenbüttel genossen, hat der Tod jetzt noch ein drittes Opfer, die zwanzigjährige Bertha Lippelt, gefordert. Auch diese ist, wie der Professor und seine Dienstmagd, unter den entsetzlichen Qualen gestorben. Die Verzeie sind darüber nicht im Zweifel, daß die Vergiftungen durch Botanone (Bildung von organischen Basen durch Einwirkung von Bacterien auf Fleisch, Wurst, Seefische, Käse etc.) herbeigeführt sind, aber der Bekämpfung des Giftes steht die Wissenschaft rathlos gegenüber; man weiß nur, daß die Botanone das Anfangsstadium des Fäulnißprocesses bedeuten und leider weiter durch Geruch noch durch Geschmack erkennbar sind, erst beim Fortschreiten des Fäulnißprocesses scheinen die Botanone durch letzteren zerstört zu werden.

*** Zerlegbare Dampfer für Kamerun.** Das Reichs-Marine-Amt hat einen zerlegbaren Dampfer in Auftrag gegeben, welcher für die Befahrung der Flußläufe des Schutzgebietes Kamerun bestimmt ist. Das Schiff ist zu klein, als daß es die Reise dahin selbstständig unternehmen könnte und überhaupt nicht seefest gebaut; andererseits ist es zu groß, um im Ganzen auf einem Dampfer verladen zu werden. Es besteht deshalb aus einzelnen Theilen, die sich leicht zusammenstellen lassen. Der aus einzelnen Rahmen gebildete Kumpf trägt vorn den Kessel, hinten die Maschine und dazwischen die Kajüten für die weiße und die schwarze Mannschaft, darüber erstreckt sich ein von einem Sonnenzelt gekröntes Promenadendeck. Die Maschine liegt hinten, sagten wir. Die Klüffe Kameruns sind nämlich so leicht und bisweilen so eng, daß die Schraube sowohl wie seitliche Schaufelräder ausgeklaffen sind. Man hat daher zum System des Hinterrades gegriffen, von welchem u. A. ein Exemplar die Havel befährt. Beim Kamerun-Dampfer ist aber das System infoluen verbessert, als er hinten zwei Räder besitzt, die von einander abhängig sind. Man kann also das eine Rad abstellen und damit die Wirkung des Steuers bei scharfen Biegungen wesentlich unterstützen. Der Dampfer wird vor der Abfertigung in Hamburg aufgebaut und Probefahrten unterzogen werden. Nachdem man ihn auseinander und verlädet ihn auf einen Seeadampfer.

*** Von Ludwig XIV.** wird erzählt, daß er bei seiner Geburt schon zwei Zähne mit auf die Welt gebracht habe, und daß die Astrologen jener Zeit prophezeiten, der kleine Dauphin würde einst ein großer Länder-Eroberer werden, wenigstens Alles mit den Zähnen an sich reißen. Stünde die Astrologie noch so in Blüthe wie anno dazumal, dann würde sich ihr jetzt eine gleiche Aufgabe bieten. Vor einigen Tagen wurde nämlich die Gattin des Photographen D. im Osten Berlins von einem Mädchen entbunden, welches ebenfalls zwei Zähne mit auf die Welt brachte. Superflüßige Nachbarn, welche unbefugter Weise den Astrologen ins Handwerk puschen möchten, deuten dieses seltene Ereigniß dahin, daß das Mädchen einst — sehr bißig werden dürfte.

*** Fortschritt der Bühnentechnik.** Dem Ober-Maschinenmeister der Pariser Oper, Vallon, gelang es, die Theatermaschinerie in zwei wesentlichen Punkten zu verbessern, und zwar aus Anlaß der Inszenierung des Valles „Der Sturm“ nach Shakespeare. Einmal hat er die klassischen Jungen, die unter eine grün bemalte Leinwand krochen und hin und her liefen, wodurch der Wellenschlag nachgeahmt wird, durch ein recht sinnreiches System von Rollen und Hebeln ersetzt, welche die Täuschung besser hervorbringen. Die Hauptenergie aber besteht in der Vorführung einer fünfzig Statisten fassenden, wirklichen Galeere, welche sich auf Rädern und Schienen und es erfolgen die Bewegungen mit Hilfe entsprechender Hebel und Kabel. An sich ist dies schon eine Leistung. Erwähnt wurde die Aufgabe dadurch, daß das große Schiff jedesmal aufgebaut und auseinander genommen werden muß. Es besteht aus 250 Theilen, die sich leicht zusammenfügen lassen. Hierzu genügen zwei Stunden. Der Fortschritt den Schiffen gegenüber, die aus einer bemalten Leinwand bestehen, ist unverkennbar.

*** Kopf und Herz.** Die „Kölnische Zeitung“ veröffentlicht gegenwärtig einen Roman von Theodor Dümichen. Dieser Roman hat den Titel „Kopf und Herz“. Bei dem Herrn Verfasser scheint nun zu zweifeln der Kopf mit dem Herzen durchzugehen, denn in einer der Romanfortsetzungen findet sich die folgende schöne Stelle: „Der Lieutenant sah sie starr an. Der Uebergang war zu jäh für ihn. Eben noch finstere Nacht in ihm, verzweifelte Entschlossenheit, die keinen Ausweg mehr sieht, und nun alles verheut wie Wetterwolken, und sonniges Glück wieder sein! Er sank auf Knie und küßte Manuela's Hand. Wie groß und edel sie war.“ Manuela nämlich, nicht die Hand, wie man nach dem Stil des Autors leicht glauben könnte.

*** Eine Floh-Invasion.** In dem kleinen Seinesbüdchen Bar hat sich etwas Ungeheures zugegetragen. Pariser Correspondenten finden es sogar für angezeigt, durch lapidare Depeschen von dem furchtbaren Ereigniß Mitteilung zu machen. Man telegraphirt nämlich: „Das Seinesbüdchen Bar wurde von einer bisher unerhörten Landplage, einer Floh-Invasion, heimgesucht. Der Ort ist von Myriaden Flöhen überschwemmt, deren plötzlichen Erscheinen unerklärbar ist. Sie nisten zahllos in allen Möbeln, bedecken die Böden und Treppen der Häuser und machen die Stadt thatsächlich unbewohnbar. Die Souspräfektur, Bürgermeisterei und andere öffentliche Remter mußten delogirt werden, konnten jedoch bisher kein Abwehrmaß ergreifen. Ein großer Theil der Einwohnerschaft flieht die Befestigungen und campirt auf freiem Felde. Man sieht rastlos der seltsamen Erscheinung gegenüber.“ Ein Bürger von Bar soll die Vermuthung ausgesprochen haben, es könne das Phänomen dadurch entstanden sein, daß das Sternbild des Hundes urplötzlich sich kräftig geschnitten und so seiner „Bewohner“ sich entledigt habe! Nur schnelle Flucht soll den Unvorsichtigen vor einem Act der Lynchjustiz gerettet haben. — Könnte die „Invasion“ nicht auch daher kommen, daß gegenwärtig wieder so energisch in der schmutzigen Wäsche des Boulangismus herumgewühlt wird?!

*** Neues Pulver.** Dem Apotheker Josef Kallivoda von Falkenstein in Linz (Austria) ist es nun, wie die „Schönen-Beitung“ für Tirol und Boralberg“ schreibt, nach Jahre langen, großen Bemühungen gelungen, ein Pulver darzustellen, das es den Anforderungen für die jetzt allgemein eingeführten kleinstkalibrigen Gewehre entspricht. Namentlich zeichnet es sich durch große Wirksamkeit, Sicherheit, geringe Verschmutzung des Laufes und keine Erhitzung selbst beim größten Schnellfeuer aus. Dieses Pulver ist zumest für Waffen tauglich, welche Stahlmantelgeschosse führen. Es sind jedoch auch einige andere Sorten, die für Schießgeschosse aus Blei- oder Hartblei gut sind. Ersteres ist weiß, bläulich, gelb in schönen gleichmäßigen Körnern, ziemlich fest, zerrieben freudig anfühlen. Mit dem sogenannten Picotpulver, Chloraten und sonstigen Sprengstoffen hat es nicht die geringste Verwandtschaft und ist eine chemische Verbindung, durch eigenartige Manipulation, welche ein Geheimniß des Erfinders ist. Die Erzeugung ist eine rasche, gefahrlose, einfache, sehr billige, da dazu sowohl Rohstoffe als Hilfsstoffe in derselben Fabrik erzeugt und die verwendeten Stoffe wieder zurückgenommen werden können, so daß keine Nebenprodukte oder Abfälle vorhanden sind. Das Pulver ist nicht hygroskopisch (Feuchtigkeit anziehend), kann in Patronen verschlossen oder in trockenen Magazineen Jahre lang, ohne Schaden zu leiden, aufbewahrt werden, ohne eine Selbstzersehung oder Selbstexplosion im geringsten befürchten zu müssen. Es explodirt weder durch Schlag, Stos noch Reibung und besitzt keine schädliche Brisanz. Die Explosionsgase sind weder gesundheitschädlich noch ätzend auf das Waffennmaterial. Das Patronenmaterial erleidet auch keinen Schaden durch Aufbewahrung gefüllter Patronen. Die Verschmutzung des Laufes, Erhitzung desselben ist selbst beim größten Schnellfeuer gleich Null. Mündungswinkelung fast gar keine und sofort verschwindend. Knall kurz und hell, Treffsicherheit bei ganz gleichen Ladungen stets ein und dieselbe. Stets vollkommene Verbrennung im Patronenraum. Anfangsgeschwindigkeit bestimmt 600 Meter. Wie die oben genannte Zeitung vernimmt, hat Apotheker von Kallivoda vom preussischen Kriegsministerium den Auftrag, nach Spandau eine große Menge seiner Pulverforten einzuführen, um die sachmännlichen Proben durchzuführen, und ist es voransichtlich, daß bei günstigen Resultaten dies Präparat in Deutschland eingeführt wird. Auch steht v. Kallivoda schon mit mehreren Finanzmännern in Verbindung, um seinem Pulver die gebührende Verwerthung zu geben. Die für Deutschland bestimmten Pulverforten stehen auch zum Verstand bereit, und werden abgehen, sobald von den inländischen Behörden hierzu die Erlaubniß erteilt wird.

*** Von der Größe Londons und dem Appetit seiner Bewohner** wird man sich einen Begriff aus folgenden statistischen Zahlen machen können. Alle vier Minuten erblickt in der Metropolitstadt ein Baby das Licht der Welt, so daß alle zwei Stunden 80 Geburten zu verzeichnen sind, während in derselben Spanne Zeit 20 Personen ihren letzten Athem aushauchen. Eine Zeitung, welche ein genaues Verzeichniß aller Geburten und Todesfälle veröffentlichte, würde täglich mehrere Spalten dafür opfern müssen. Die Gesamtlänge der Straßen Londons beträgt nicht weniger als 7000 englische Meilen. Wollte man dieselben durchwandern, so würde man, selbst wenn man täglich 20 englische Meilen, also 4 geographische Meilen oder circa 29 Kilometer zurücklegen würde, doch beinahe ein volles Jahr täglich 500,000 Dänen, zwei Millionen Stüd Schafe, 200,000 Stüd Kühe, acht Millionen Stüd Geflügel, fünfhundert Millionen Pfund Fisch, fünfhundert Millionen Äpfeln, zweihundert Millionen Schalthiere, Hammern, Störche u. d. d. Demjenigen, dem dies nicht genug erscheint, können wir noch mittheilen, daß außerdem noch mehrere Millionen Tonnen (20 Centner) Fleischconserven neben Unmengen von Obst und Gemüse aller Art und fünfzig Millionen Bushels Weizen verbraucht werden. Diese Kleinigkeiten werden mit zweihundert Millionen Quart Bier, zehn Millionen Quart Rum und fünfzig Millionen Quart Wein, zusammen mit zwei-

hundertsechzig Millionen Quart Bier, Wein und Spirituosen, hinuntergeschütt.

*** Zur Temessarer Lotta-Affaire** wird gemeldet: Die kleine Margit soll gefunden haben, es sei ihr bedeutet worden, dunkle Kapfen zu ziehen, und es sollen in dieser Richtung mit ihr mehrfache Proben stattgefunden haben. Bei der gestern vorgenommenen Revision wurden thatsächlich zwölf auffallend dunkle Kapfen vorgefunden. Wenn von diesen fünf gezogen wurden, mußten auf die zehn starkbedruckten Ziffern-Combinationen riesige Terno-Gewinne entfallen. — In Arad wurden bei dem Schwiegervater des Farkas, Bogdanffy, 25,000 Fl. beschlagnahmt, die er von Farkas erhalten hatte. Büssöfy hat im „Beamtens-Verein“ auf den Namen seiner Kinder seit zwei Jahren 6000 Fl. eingezahlt.

*** Siamesische Zwillinge.** In Oran (Spanien) wurde in den letzten Tagen von einer 36 Jahre alten Spanierin ein Mädchenwillingspaar geboren, welches wohl geeignet gewesen wäre, den Ruhm der ersten siamesischen Zwillinge in Schatten zu stellen, wenn es nicht bei der schweren Geburt erstickt wäre. Die Kinder, jedes für sich, was die inneren Organe anlangt, vollständig entwickelt, sind mit einer körperliche Schulter an Schulter, Rippen an Rippen und Hüfte an Hüfte aneinander gewachsen. Die Arme an dieser Seite, an der die beiden Körper mit einander verbunden sind, fehlen, wohl aber sind zwei Klugrätze, vier Beine, zwei Köpfe, Alles völlig normal, jedoch nur eine Nabelschnur vorhanden. Das Phänomen soll dem anatomischen Museum in Paris überliefert werden, wo es bereits in den nächsten Wochen zu sehen sein wird. Die Mutter ist gerettet worden.

*** Ein Ideal-Staat.** Zu den ideal-staatlichen Gebilden, wie sie u. A. Thomas Morus in seiner „Utopia“, Campanella in seinem „Sonnenstaat“, Cabot in seinem „Marion“ gezeichnet haben, ist kürzlich ein interessantes Seitenstück veröffentlicht worden, welches den idealen Cartell-Staat der Zukunft entwirft. Edward Bellamy ist der Urheber desselben, ein Bürger der Vereinigten Staaten von Nordamerika, und sein Buch, von welchem bereits zwanzig Auflagen erschienen sein sollen, führt den Titel: „Looking Backward, 2000 to 1887“ (Rückblick vom Jahre 2000 auf das Jahr 1887). Offenbar, um sein phantastisches Staatsgebilde weitesten Kreisen zur Kenntniß zu bringen, hat der Verfasser dasselbe mit einem novellistischen Rahmen umgeben. Nach dem Muster der modernen Sensations-Romane verläßt der Held im Jahre 1887 in einen hypnotischen Schlaf, aus welchem er erst durch Zufall im Jahre 2000 erwacht. So wird der Mann des 19. Jahrhunderts in den neuen Cartell-Staat vom Jahre 2000 gestellt und sieht sich unter den neuen, wesentlich veränderten Verhältnissen. In friedlicher Entwicklung hat sich in der menschlichen Gesellschaft eine gewaltige Umwälzung vollzogen. Gütergemeinschaft, soziale Gleichheit der Einzelnen und völliges Aufheben der individuellen wirtschaftlichen Selbstständigkeit, diese Forderungen sind Thatfache geworden, und infolge dessen ist selbst der arme Arbeiter in der glücklichen Lage, in wohlhabenden Verhältnissen zu leben. Armuth, Unwissenheit, Krieg sind beseitigt; Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit bilden die Grundlage von Staat und Gesellschaft. Auf friedlichem Wege hat sich dieser Ideal-Staat entwickelt. Was man im Jahre 1887 und später noch als Auswuchs des modernen Wirtschaftslebens bezeichnet hat, die capitalistischen Vereinigungen in Gestalt von Ringen, Monopolen, Cartellen u. s. w., sie haben die Grundlage des neuen Staates gelegt. Auf Grund der Cartelle ist es schließlich gelungen, die gesamte Industrie und den gesamten Handel des Landes in die Gewalt eines Syndicates zu bringen, welches das ganze Volk darstellt und die Vortheile des Gemeinweins zu vertreten hat. Auf diesem Wege, also auf dem Wege der Cartell-Organisation, hat man die Consolidation des gesamten Nationalvermögens erreicht unter Beibehaltung des Privateigentums. Der Gegensatz zwischen Besitzenden und Besitzlosen ist aufgehoben, und Jedermann ist befreit, dem Gemeinwohl zu dienen. Der ideale Cartell-Staat der Zukunft hat gewisse bewährte Einrichtungen früherer Zeit übernommen, wenngleich unter anderer Verwendung, so z. B. die allgemeine Dienstpflicht. In dem Cartell-Staat der Zukunft ist jede erwachsene Person, männlich oder weiblich, vom 21.—45. Jahre dienstpflichtig, allerdings nicht dem Heere, sondern der Industrie, und in diesem Dienst muß Jedermann für die Gesamtheit arbeiten. Vom 6. bis zum 21. Jahre ist die Wahl der Beschäftigung oder des Berufes freigestellt. Jedermann erhält denselben Lohn, Jedermann bezieht das gleiche Einkommen, d. h. in Ermangelung von Geld den gleichen Credit; die Höhe desselben entspricht genau jenem Theile des gesamten Jahreseinkommens des Staates, der auf jeden einzelnen Staatsbürger entfällt. Mit dem dem offenen Creditbriefe erhält der Inhaber in allen Geschäften, was er braucht. Nach Ablauf des 45. Jahres tritt Jedermann in den Ruhestand und kann in behaglicher Ruhe leben. In diesem idealen Cartell-Staat ist Alles gut und vollkommen wie in jedem Ideal-Staat. Armuth und Genuß, Lüge und Betrug, Heuchelei und Hinterlist entfallen, da sie zwecklos wären. Jedermann erhält die gleiche Bildung und Erziehung und vor Allem das gleiche Einkommen, und zwar ein außerordentlich reichliches infolge der corporativen Thätigkeit der Gesamtheit. Gemeinwohl steht alle Welt und der Eigennutz mit seinen Sünden u. d. Lasten kann sich nicht entwickeln.

*** Nicht übel.** In der Petersburger „Nowosti“ befindet sich folgende interessante Mittheilung: Ein Petersburger Bürger rauchte sehr lang Cigaretten, welche ihm sein Diener drehen mußte, da dem Raucher die in den Fabriken hergestellten Cigaretten nicht schmeckten. Nun wurde Herr A. eines Tages aufgefordert, in der Kancel der Accise-Verwaltung persönlich zu erscheinen. Hier fragte man ihn, wie lange er die selbstgegerollten Cigaretten schon rauche. Herr A. erwiderte ganz unbefangen, mindestens sieben Jahre, vielleicht auch annähernd zehn Jahre. Nach einiger Zeit empfing Herr A. ein Strafmandat auf 3000 Rubel, da er sieben Jahre die Cigarettenfabrikation ohne Steueranmeldung betrieben habe. Herr

hat natürlich die geforderten 8000 Rubel nicht bezahlt, sondern gerichtliche Entscheidung beantragt.

Boulanger-Bier. Ein Freund des „B. Z.“, der vor etwa acht Tagen in Warschau gewesen ist, bestellte — wie das Blatt schreibt — auf dem dortigen Bahnhof der Weichselbahn eine Flasche Bier. Der Kellner brachte darauf eine Flasche, auf welcher ein Etikett mit dem Porträt des berühmten Generals Boulanger und der Inschrift Piwo Boulanger's prangte. Ob hierdurch der Wohlgeschmack des Bieres erhöht wurde, das verschmeckt der Herr Einsender.

Humoristisches. Aus den „Lustigen Blättern“: Unsere Dackelfische. Ella: „Mama, jetzt bleibst Du entweder discret zurück, oder ich gehe discret voraus, wir müssen doch endlich einmal constatieren, ob der Herr da hinten Dich oder mich meint!“ — Der ahnungslose Schuldner. Wann werden Sie mir endlich die hundert Mark wiedergeben, die ich Ihnen vor sechs Monaten geliehen habe? — Wie soll ich das wissen? Bin ich ein Prophet? — Seine einzige Leidenschaft. Wenn Du Dir doch nur den Schnupftabak abgewöhnen wolltest, lieber Mann! — „Dah mich doch, Du weicht ja, dah dies meine einzige Leidenschaft ist.“ — „Ja, aber wenn Du ihn wenigstens nur nicht in die Nase schnupfen wolltest!“ — Kasernenhofblüthen. Sergeant (zum Einjährigen Jünger, der zu spät kommt): Quatschen Sie doch keinen Unsinn, Heuer, Sie wissen doch ein für alle Mal, dah Sie sich nur nach die Uhr in die Kaserne zu richten haben. Die Uhr hier ist immer ganz allein maßgebend, doch wenn Sie mit die Uhren in die Stadt mal nach ganz richtig directen dhut. — Die Lawine. Reisender: Lieber Meister, mir ist hier am Stiefel die Naht ein bißchen aufgeblagt; bitte, nehmen Sie ihn mit und schneiden Sie ihn mir wieder in's Hotel hinüber; mein Zimmer ist No. 6. Meister (nach einer Stunde zum Vehrürschenden): Hier, trag mal den Stiefel rüber nach dem Hotel, ist für den Herrn auf No. 6 und kostet nichts. Schürhülse (zum Portier): Hier, ein reparierter Stiefel für den Herrn auf No. 6, kostet 20 Pf. Portier (zum Haushofmeister): Hier, ein Stiefel für No. 6, kostet 40 Pf. Haushofmeister (zum Reisenden): Hier ist Ihr reparierter Stiefel, kostet 75 Pf., habe schon bezahlt. Reisender: Da haben Sie 'ne Mark, das Uebrige gehört Ihnen.

Aus dem Gerichtssaal.

Berlin, 30. Juli. Ein praktischer Arzt war, wie seinerzeit mitgeteilt wurde, im vorigen Jahre wegen Diebstahls von Briefmarken zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. Daraufhin war demselben vom Bezirks-Ausschuß die Approbation als Arzt entzogen worden. Der gegenwärtig in Berlin wohnende Arzt hat hiergegen Berufung eingelegt, der dritte Senat des Obergerichtsgerichts hat jedoch das Rechtsmittel verworfen, und nunmehr veröffentlicht, wie wir in der „A. Ztg.“ lesen, das Kaiserliche Gesundheitsamt die Gründe, welche zu dem Erkenntnis geführt haben. Obwohl ein großer Theil der Patienten des Arztes ein Gnadengesuch an den Kaiser gerichtet habe, sei der Vordrucker trotz der Rücksichtnahme auf dieselben mit gutem Grunde zu der Überzeugung gelangt, daß die bei dem Beklagten constatirte Unzuverlässigkeit in Bezug auf fremdes Eigenthum bei dem ihm in den Häusern seiner Patienten begegnenden Vertrauen mit der Ausübung des ärztlichen Berufes unvereinbar erscheine. „Auch wenn“, wie von dem Vertreter des Beklagten betont wird, „das wesentliche Motiv zu seinen Straftaten: die Leidenschaft der Sammelwuth gewesen sein sollte, so ist doch das gesammte Verhalten des Beklagten bei und nach der Ausübung der strafbaren Handlungen ein solches gewesen, daß die ehrliche Gesinnung keinem Zweifel unterliegt.“

Lezte Nachrichten.

London, 3. August. Die „Times“ feiert Kaiser Wilhelm als den Herrscher des mächtigsten Reiches des Continents und den Freund des Friedens. Von der Friedensliga hänge der Fortschritt Europas, die Sicherheit der Menschheit ab. Sprächen auch Gründe gegen den förmlichen Beitritt Englands zu der Friedensliga, so gebe es doch keine Gründe dagegen, zu zeigen, daß England mit den Zwecken der Friedensliga sympathisire.

Portsmouth, 3. Aug. Königin Victoria erwartete den Kaiser Wilhelm an der Terrassentreppe vor dem Königseingange des Schlosses. Bei dem Erscheinen des Kaisers schritt die Königin die Treppe herab und küßte den Kaiser auf beide Wangen, indem sie denselben herzlich willkommen in England hieß. Bei dem darauf stattfindenden Cerale wurden Lord Salisbury und andere hohe Persönlichkeiten dem Kaiser vorgestellt. Dem sodann folgenden Bankette wohnten alle Mitglieder des königlichen Hauses bei. Der Kaiser saß zur Rechten der Königin. Die Gärten von Osborne waren prächtig illuminiert, die Cowes-Bai und Osborne-Bai erglänzten von Tausenden von Lichtern der dort ankernden Yachten.

Portsmouth, 3. Aug. Ungünstiger Witterung wegen wurde die Flottenschau bei Spithead auf den Nachmittag vertagt, in der Hoffnung, das Wetter werde nach eingetretener Nacht sich auflären.

Schiffs-Nachrichten. (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Lissabon D. „Zamar“ von Süd-Amerika; in Philadelphia D. „Brit. Prince“ von Liverpool; in Mobile D. „City of Rome“ von New-York. Der Hamburger D. „Gothia“ von New-York passirte Lizard.

Meeresschiffahrt und Passagier-Verkehr für die Zeit vom 4.—10. Aug. (mitgetheilt von Braß & Rothenstein, Berlin W., Friedrichstraße 78). Sonntag, den 4.: „Rhaetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Berta“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Albion“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Berlin; „Chateau d'Anem“ (Co. gén. transatl.), Bordeaux-Bahia-Rio de Janeiro. Montag, den 5.: „Bayern“ (Nordb. Lloyd), Genua-Ostasien; „Portugal“ (Co. des mess. marit.), Bordeaux-Brasilien-La Plata. Dienstag, den 6.: „Rhaetia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-New-York; „Warwick Castle“ (Castle Line), London-Südafrika. Mittwoch, den 7.: „Saale“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Hermann“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Baltimore; „Salier“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Australien; „Alpina“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Havre-West-Indien; „Switzerland“ (Red Star Line), Antwerpen-Philadelphia; „Britisch Prince“ (American Line), Liverpool-Philadelphia; „Lutonia“ (White Star Line), Liverpool-New-York; „City of Rome“ (Anchor Line), Liverpool-New-York; „City of New-York“ (Union Line), Liverpool-New-York. Donnerstag, den 8.: „Saale“ (Nordb. Lloyd), Southampton-New-York; „Augusta Victoria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-New-York; „Allemania“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Bahia-Mexico; „Catalonia“ (Cunard Line), Liverpool-Boston; „Circassia“ (Anchor Line), Glasgow-New-York; „Columbia“ (Co. gén. transatl.), Havre-Porto-Rico-Haiti; „Warwick Castle“ (Castle Line), Blüthen-Südafrika; „Orinoco“ (Royal Mail St. A. Co.), Southampton-Westindien; „Paraguay“ (Hamb.-Südamerik. D.-G.), Hamburg-Buenos Ayres-Montevideo. Freitag, den 9.: „Augusta Victoria“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Southampton-New-York; „Herdin. de Vessers“ (Co. gén. transatl.), Marseille-Colon; „Trojan“ (Union Line), Southampton-Südafrika; „German“ (Union Line), Hamburg-Südafrika. Samstag, den 10.: „Ems“ (Nordb. Lloyd), Bremen-New-York; „Berlin“ (Nordb. Lloyd), Bremen-Montevideo-Buenos Ayres; „Salier“ (Nordb. Lloyd), Antwerpen-Australien; „Gothia“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Hamburg-Baltimore; „Deendran“ (Hamb.-Amerik. P.-A.-G.), Rotterdam-New-York; „Westerland“ (Red Star Line), Antwerpen-New-York; „Aurania“ (Cunard Line), Liverpool-New-York; „Alaska“ (Guion Line), Liverpool-New-York; „La Normandie“ (Co. gén. transatl.), Havre-New-York; „Amerique“ (Co. gén. transatl.), Saint Nazaire-Colon.

Räthsel.

Kraftvoll trägt es den Himmel, den Mond und die goldenen Sterne;
Gleichwohl wird es sehr oft selber getragen mit Glanz.
Nend're die Folge der Reichen, so wird es beim Mahle genossen;
Sorglich bereitet, erhält's immer den besten Geschmack.

Auflösung des Räthfels in No. 174: Wolken, Bruch — Wolkenbruch.
Die erste richtige Lösung sandte Anna Falkenburg.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 4. August. 136. Vorstellung.

Die Stimme von Portici.

Große heroische Oper mit Ballet in 5 Akten, nach dem Französischen.
Musik von Auber.

Personen:

Alphonso, Sohn des Vicelönigs von Neapel,	Herr Schmidt.
Graf von Arcos	Herr Scharwenka.
Elvira, seine Verlobte, eine spanische Prinzessin	Herr Böner.
Lorenzo, Alphonso's Vertrauter	Herr Krauß.
Mataniello, neapolitanischer Fischer	Herr Rau.
Fenella, seine Schwester	Herr Alsthy.
Selva, Offizier der Leibwache des Vicelönigs	Herr Ruffen.
Pietro, neapolitanische	Herr Kaufmann.
Borella, Fischer	Herr Schneider.
Morena, Fischer	Frau Baumann.
Eine Ehren dame der Prinzessin	

Soldaten aus Elvira's Gefolge. Edle, Spanier, Neapolitaner und Neapolitanerinnen. Offiziere, Pagen, Magistratspersonen von Neapel. Fischer und Fischermänner. Volk und spanische Soldaten.

Vorkommende Tänze:

Akt 1: Guaracho, ausgeführt von B. v. Kornagki, Hrl. Schrader
Akt 3: Tarantella, und dem Corps de ballet.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.

Dienstag, den 6. August: Egmont.

Anfang 7 Uhr.

Sonntag, den 4. August 1889.

Vereins-Nachrichten.

Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Vogelschießen.
Wiesb. Rhein- und Taunus-Club. Nachmittags: Wald- und Kinderfest.
Bühner-Verein. Nachmittags 2^o Uhr: Ausflug nach Niederwalluf.
Sänger-Chor des „Wiesbadener Lehrer-Vereins“. Nachmittags 4 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im „Hotel Bellevue“ zu Biebrich.
Männergesang-V. „Concordia“. Nachm. 2^o Uhr: Ausflug nach Eltville.
Gesangverein „Neue Concordia“. Nachmittags: Ausflug nach Klostheim.
Männer-Quartett „Silaria“. Nachmittags: Concert in Schlagenbad.
Gesangverein „Eichenweig“. Nachmittags: Waldfest.
Kriegerverein Biebrich-Mosbach. Nachmittags: Enthüllungsfest.
Kriegerverein „Germania-Allemannia“ und Wiesbadener Militär-Verein. Mittags: Abmarsch zur Enthüllungsfest in Biebrich.
Turner-Feuerwehr. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft.

Montag, den 5. August.

Schützen-Verein. Auschießen einer Ehrenscheibe auf Staud.
Bürger-Schützen-Corps. Nachmittags: Vogelschießen.
Schneider-Innung. Abends 9 Uhr: Monatsversammlung.
Stenotypographen-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Übungsstunde.
Turn-Verein. Abends 8¹/₂ Uhr: Turnen der Männer-Abtheilung.
Männer-Turnverein. Abends von 8–10 Uhr: Fechten und Krierturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends 8–10 Uhr: Übung der Fechttritte.
Bühner-Club. Abends 8¹/₂ Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Zusammenkunft im „Schützenhof“.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, den 2. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter) .	751,0	752,5	754,9	752,8
Thermometer (Celsius) . .	+18,5	+22,3	+17,3	+18,8
Dampfspannung (Millimeter)	12,9	15,0	12,7	13,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	81	75	87	81
Windrichtung u. Windstärke	S.O. f. l. l. l.	S.W. schwach.	N.W. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bedeckt.	st. bewölkt.	bewölkt.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	10,0	—

Vormittags 1/8 Uhr Gewitter und Regen, Mittags starker Regenschauer.
 * Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Weiter-Aussichten

(Nachdruck verboten.)

auf Grund der Wetter-Berichte der deutschen Seewarte.

5. August: Volkig, sonnig, warm, zum Theil bedeckt und stichweise Regen, windig, Früh und Nachts kühl, stichweise Gewitter.
6. August: Volkig, warm, Sonnenschein, stichweise bedeckt und Regen, zum Theil ganz klar, lebhafter Wind, Früh und Nachts kühl, stichweise Gewitter.
Rheinwasser-Wärme: 15 Grad Reaumur.

Fahrplan der Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Beaufite-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Biebrich (Mainz).
 Abfahrt von Beaufite nach den Bahnhöfen: 9 10 10³⁰ 11³⁰ 12.
 Abfahrt von Beaufite nach den Bahnhöfen und nach Biebrich: 6⁴⁰ 8 8³⁰ 9³⁰ 11 12³⁰ 1³⁰ 2 2³⁰ 3 3³⁰ 4 4³⁰ 5 5³⁰ 6 6³⁰ 7 7³⁰ 8 8³⁰.
 Abfahrt vom Hochbrunnen nach den Bahnhöfen: 9¹¹ 10¹¹ 10⁴¹ 11⁴¹ 12¹¹.
 Abfahrt vom Hochbrunnen nach den Bahnhöfen und nach Biebrich: 6⁵¹ 8¹¹ 8⁴¹ 9⁴¹ 11¹¹ 12¹¹ 1¹¹ 2¹¹ 2⁴¹ 3¹¹ 3⁴¹ 4¹¹ 4⁴¹ 5¹¹ 5⁴¹ 6¹¹ 6⁴¹ 7¹¹ 7⁴¹ 8¹¹ 8⁴¹ 9¹¹.
 Abfahrt von den Bahnhöfen nach Biebrich: 7 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰ 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰.
Göthe-Strasse: 7³⁵ 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵ 12³⁵ 1³⁵ 2³⁵ 3³⁵ 4³⁵ 5³⁵ 6³⁵ 7³⁵ 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵ 12³⁵.
Mosbach (Rheinbahn): 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰ 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰.
 Ankunft in Biebrich: 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰ 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰.
 Abfahrt von Biebrich (Local-Dampfschiffe): 8 9¹ 9³⁰ 11¹ 12 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰.
 Ankunft in Mainz (Local-Dampfschiffe): 8³⁰ 9³⁰ 10 11³⁰ 12³⁰ 1³⁰ 2 3 3³⁰ 4 4³⁰ 5 5³⁰ 6 6³⁰ 7 7³⁰ 8 8³⁰ 9³⁰.

Strecke (Mainz)-Biebrich-Wiesbaden (Bahnhöfe)-Beaufite.
 Abfahrt von Mainz (Local-Dampfschiffe): 6³⁵ (Dienstags u. Freitags) 7³⁰ 8¹ 9 10¹ 10³⁰ 12³⁰ 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰.
 Ankunft in Biebrich (Local-Dampfschiffe): 7³⁵ (Dienstags u. Freitags) 7⁵⁵ 9¹⁵ 10¹⁵ 12¹⁵ 1¹⁵ 2¹⁵ 3¹⁵ 4¹⁵ 5¹⁵ 6¹⁵ 7¹⁵ 8¹⁵ 9¹⁵ 10¹⁵ 11¹⁵ 12¹⁵.
 Abfahrt von Biebrich: 5³⁰ 6¹⁰ 7¹⁰ 8 8³⁰ 9³⁰ 11 12³⁰ 1 1³⁰ (Sonntags, bei gutem Wetter) 2 2³⁰ 3 3³⁰ 4 4³⁰ 5 5³⁰ 6 6³⁰ 7 7³⁰ 8 8³⁰.
Mosbach (Rheinbahn): 5⁴⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰ 1³⁰ 2³⁰ 3³⁰ 4³⁰ 5³⁰ 6³⁰ 7³⁰ 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 11³⁰ 12³⁰.
Göthe-Strasse: 5³⁵ 6³⁵ 7³⁵ 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵ 12³⁵ 1³⁵ 2³⁵ 3³⁵ 4³⁵ 5³⁵ 6³⁵ 7³⁵ 8³⁵ 9³⁵ 10³⁵ 11³⁵ 12³⁵.
 Abfahrt von den Bahnhöfen: 6 6⁴⁰ 7⁴⁰ 8⁴⁰ 9 9³⁰ 10 10³⁰ 11 11³⁰ 12 12³⁰ 1 1³⁰ 2 2³⁰ 3 3³⁰ 4 4³⁰ 5 5³⁰ 6 6³⁰ 7 7³⁰ 8 8³⁰.
 Abfahrt vom Hochbrunnen: 6³⁰ 6⁴⁰ 7⁴⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12⁴⁰ 1⁴⁰ 2⁴⁰ 3⁴⁰ 4⁴⁰ 5⁴⁰ 6⁴⁰ 7⁴⁰ 8⁴⁰ 9⁴⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 12⁴⁰.
 Ankunft an Beaufite: 6³⁰ 7 8 8³⁰ 9³⁰ 10³⁰ 10⁴⁰ 11⁴⁰ 11⁵⁰ 12⁵⁰ 1⁵⁰ 2⁵⁰ 3⁵⁰ 4⁵⁰ 5⁵⁰ 6⁵⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰.

An Sonntagen bis auf Weiteres Extrazüge von Biebrich nach Wiesbaden 1³⁰ Nachmittags und 9 Uhr Abends. Zwischen Beaufite und den Bahnhöfen verkehren bei gutem Wetter Nachmittags Extrazüge, die den fahrplanmäßigen in Zeiträumen von 10 Minuten folgen.

Die mit * bezeichneten Local-Dampfschiffe verkehren nur an Sonn- und Feiertagen bei günstiger Witterung, die mit † bezeichneten Local-Dampfschiffe nur an Sonn- und Feiertagen, indessen bei jeder Witterung. — Außerdem wird mit den Dampfbusen an folgenden durch Tafeln bezeichneten Punkten gehalten: **Mainzerstrasse** in Biebrich, **Kathhausstrasse** in Biebrich, **Adolphshöhe**, **Rondel**, **Herrngartenstrasse**, **Adolph- und Rheinstraße-Ecke**, **Museumstrasse**, **Curhaus-Theater**, **Röderstrasse**, **Grubweg**.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: „Die Stumme von Portici“.
 Montag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 8 Uhr im weissen Saale: Musikalisch-humoristischer Vortrags-Abend des Herrn Lamborg aus Wien. Montag Nachmittags 4 Uhr: Gartenfest.
Kochbrunnen u. Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6¹/₂ Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Kirchliche Anzeigen.

English Church Services.

Sunday, Aug. 4. — Evening Service will be held at 3.30. No Service on Wednesday or Friday. J. C. Hanbury, Chaplain.

Cours.

Frankfurt, den 2. August.

Geld.	Wetf.	Amsterdam 169.20—25 bz.
Holl. Silbergeld Mt.	—	London 20.445—450 bz.
Dufaten	9.58—9.63	Paris 81.40—35—40 bz.
20 Frs.-Stücke	16.30—16.33	Wien 170.10—15 bz.
Sovereigns	20.34—20.39	Frankfurter Bank-Disconto 3/0.
Imperiales	16.67—16.71	Reichsbank-Disconto 3/0.
Dollars in Gold	4.16—4.20	

Termine.

Montag, den 5. August.

Vormittags 9¹/₂ Uhr: Vertheilung von Uhren etc., im Saale der „Stadt Frankfurt“. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Einreichung von Submissionsofferten auf die Arbeiten resp. Lieferungen für den Trinkhallen-Neubau, im hiesigen Rathhause, Zimmer No. 41. (S. Tgbl. 179.)

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 26. Juli: Dem Bäcker Wilhelm Vieffer e. L., Louise Karoline Wilhelmine. — 29. Juli: Dem Schmied Theodor Matheis e. L., Marie Elise Pauline Louise. — 1. August: Dem Kaufmann Max Feibels e. S., Curt. — Dem Kellerer Peter Franz Schaaf e. L., Anna Sophie.
Aufgehoben: Trompeter der 5. Batterie im Kass. Feld-Art.-Regt. No. 17 Philipp Jacob Misch aus Wollan, Landkreis Wiesbaden, wohnh. hier, vorher zu Mainz wohnh., und Sophie Wilhelmine Katharine Christiane May von hier, wohnh. zu Mainz. — Häfner Karl Kragenberger von hier, wohnh. zu Kaiserslautern, früher hier wohnh., und Anna Marie Kupper aus Langenlohl, Gemeinde Trippstadt, Bezirksamts Kaiserslautern, wohnh. zu Kaiserslautern.
Gestorben: 1. August: Louise, geb. Ernst, Wittwe des Schreinergehilfen Karl Giegerich, 23 J. 6 M. 14 T. — 2. August: Philipp Wilh. ein Johann Karl, unehelich, 2 M. 21 T.

Königliches Landesamt.

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.